The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Bossman(?) Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
390
Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Montag, den 10. April 1911. –5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang--No. 84

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Spanische Republik

Wird in einer Provinz proklamirt! — Angriff auf eine Kaserne.

Madrid, Spanien, 10. April. Soeben ist zu Canillas de Aheitune, in der Provinz Malaga, eine Republik proklamirt worden.

Die Bevölkerung dieser Stadt rebellirte gegen die königliche Autorität und griff die Kaserne der Zivilgarde an. In dem Kampfe, welcher folgte, wurde eine Anzahl Personen verwundet.

Truppenverstärkungen werden jetzt hastig nach dem Schauplatz gesandt.

(Canillas de Aheitune, ist ein Stadt von etwa 5000 Einwohnern im südlichen Theile der Provinz Malaga, im Volaz-Malaga-Distrikt. Diese Provinz grenzt an das Mittelmeer, und ihre Hauptstadt Malaga ist 55 Meilen nordöstlich von Gibraltar.)

König Alfonso hatte letzten Januar ein unangenehmes Erlebniß in der Stadt Malaga, im Gefolge seines Eintreffens aus Madrid auf der Reise nach Melilla, Marokko. Vom Premier Canalejas und zwei anderen Kabinetsmitgliedern begleitet, langte er am Bahnhof an, wo ihm eine große Menschenmenge zujubelte, die der Equipage folgte, in welcher er nach dem Palast des Generalgouverneurs fuhr. Gerade als er in die Thüre des Palastes eintrat, erfolgte eine Explosion aus der Menge heraus, und 10 Personen wurden verletzt. Eine amtliche Darstellung des Vorfalles behauptete, es habe nur ein Zivilist ein Pistol fallen lassen, das in einem Futteral gesteckt habe. Viele glaubten jedoch, und glauben auch heute, daß es sich um ein Attentat auf das Leben des Monarchen gehandelt habe.)

Madrid, 10. April. Die Meldungen über eine Empörung in der Stadt Canillas de Aheitune, Provinz, Malaga, Proklamirung einer Republik und Angriff auf die Kaserne wurden amtlich bestätigt, in der Hauptsache wenigstens. Doch wird amtlich nur vor der hastigen Absendung von Gendarmen — nicht von Truppen — zur Wiederherstellung der Ordnung zugesprochen.

Der Kamorraprozeß.

Viterbo, Italien, 10. April. Richter Bianchi, der Präsident des Gerichtshofs, vor welchem der Mordprozeß gegen die 36 angeblichen Mitglieder und Führer des Geheimbundes „Kamorra" verhandelt wird, begegnet fort und fort den ausbrechenden Ruhestörungen damit, daß er die Sitzung suspendirt. Aber dieses Vorrecht übt er so häufig aus, daß die Verhandlungen sehr ernstliche Verzögerung erleiden! Es scheint daher, daß sich die Geschichte noch sehr in die Länge zieht.

Heute war der schrille Schall einer Pfeife aus dem Zuschauerraum heraus genügend, um einen Tumult zu verursachen, welcher nur dadurch endete, daß abermals die Sitzung vertagt wurde.

Zur Zeit wurde Giacomo Ascrittore ausgefragt. Er ist angeklagt, Tomasso de Angelis und Gaetano Amadeo fälschlich als den Mörder von Gennaro Cuoccolo und seiner Gattin denunzirt zu haben, in Betreibung einer Verschwörung mit dem vielgenannten Priester Ciro Vitozzi, welche darauf abzielte, Enrico Alfano (das angebliche Oberhaupt des Geheimbundes), dessen Bruder Ciro, Genarro Ibelli und den Spielhöllenbesitzer und Wucherer Rapi weißzubrennen.

Am Samstag erzählte Ascrittora von dem „seltsamen Gebahren" von De Angelis, welches ihn überzeugt habe, daß der Mann schuldig sei. Heute brachte er abermals das Material vor, aus welchem er die Ueberzeugung gewonnen haben will, daß Amadeo einer der Mörder sei. Er sagte, Amadeo sei so arm gewesen, daß er oft ihn, Ascrittore, um ein Darlehen von ein paar Franken ersucht habe. „Und jetzt," fuhr er fort, mit den Fingern auf Amadeo deutend, welcher im Zuschauerraum saß, „kommt dieser Gentleman als Ankläger hierher. Damals war er ohne einen Cent, — und jetzt leistet er sich die Kosten von 5 Anwälten!"

Amadeo erwiderte schnippisch: „Ich war allezeit mehr ein Gentleman, als Sie sind."

„Eines Tages," fuhr Ascrittore fort, „sagte Amadeo, der zur Zeit betrunken war, es herrsche großes Mißverständniß beim Publikum über die Cuoccologeschichte. Er fügte hinzu, es seien nur $120 unter die Mörder vertheilt worden, obwohl einige Personen dadurch großen Vortheil erzielt hätten, daß sie die Möbel aus dem Hause der Cuoccolos verkauften."

In diesem Augenblick brachte der schrille Pfeifeton Alles zum Auffahren. Die Anwälte protestirten wüthend gegen die Unterbrechung, es folgte allgemeiner Wirrwarr, und der Gerichtspräsident hob die Sitzung auf.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: Lusitania und Laurentic, von Liverpool nach New York; Carthaginian, von Liverpool nach Philadelphia, über Kanada; St. Louis, von Southampton nach New York; Lapland, von Antwerpen nach New York; Ryndam und Volturno, von Rotterdam nach New York.

Große Meuterei

Soll unter chinesischen Truppen ausgebrochen sein!

London, 10. April. Die „Evening Times" will Nachricht erhalten haben, daß sämmtliche nordchinesischen Truppen, die in Kanton liegen, gemeutert hätten, weil sie damit unzufrieden seien, daß der Prinzregent sich zum Oberbefehlshaber der Armee proklamirte.

Das Blatt fügt hinzu, daß Europäer in Kanton jetzt nach Hongkong zu fliehen.

Londoner Banken mit Geschäftsverbindungen in Hongkong haben noch nichts von dieser Geschichte gehört und halten die Meldung wenigstens für stark übertrieben.

Generalstreik in Lima.

Lima, Peru, 10. April. Ein Generalstreik der hiesigen Arbeitsleute wurde heute begonnen, in Sympathie mit den Angestellten einer Fabrik, welche wegen eines Streites mit der Geschäftsleitung die Arbeit einstellten.

Die Behörden ließen alsbald sämmtliche Wirthschaften der Stadt schließen, und die gewöhnliche Polizeimacht auf den Straßen wurde verstärkt.

Während des Tages hielten die Arbeiter eine Parade ab. Doch sieht es bis jetzt nicht darnach aus, als ob Unruhen zu befürchten seien.

Erdbeben in Rom.

Rom, 10. April. Eine leichte Erderschütterung wurde heute Vormittag hier wahrgenommen. Sie verursachte etwas Bestürzung, hat aber anscheinend keinerlei Schaden verursacht.

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 10. April. Nach drei Tagen der Unthätigkeit nahmen heute beide Häuser des Kongresses ihre Thätigkeit wieder auf.

Vielleicht kann der republikanische Minderheitsführer im Abgeordnetenhause, Mann von Illinois, noch heute die Liste der, von ihm auszuwählenden republikanischen Mitglieder für die ständigen Anusschüsse unterbreiten. — Kommt er aber heute nicht mehr dazu, so dürfte die Sitzung des Hauses bald vertagt werden.

Wenn Senator Martin, der demokratische Minderheitsführer im Senat, seinen Ausschuß für die Ausschüsse zusammensetzt, so werden sowohl die Demokraten, wie die Republikaner, das Reorganisationswerk im Senat beginnen. Gegenwärtig gibt es etwa 70 Senatsausschüsse, und bis auf 10 haben dieselben lauter republikanische Vorsitzer. Da die republikanische Mitgliedschaft im Senat auf 50 zurückgegangen ist, so verlangen die Demokraten noch in 10 weiterenAusschüssen den Vorsitz.

Manchen der Republikaner wäre es lieber, wenn statt dessen die Zahl der Ausschüsse verringert würde; es scheint aber, daß dem Ersuchen der Demokraten stattgegeben werden wird.

Eine der geschäftigsten Körperschaften im Kongreß ist das demokratische Komite, welches die Ernennungsstellungen im Abgeordnetenhaus unter die Staatsdelegationen vertheilt. Augenblicklich sind noch die alten republikanischen Angestellten im Abgeordnetenhause in Thätigkeit.

Der Vorsitzer des Ausschusses, Lloyd, erwartet, noch diese Woche die Angestelltenlisten bereit zu haben.

Washington, D. K., 10. April. Das Abgeordnetenhaus vertagte sich um 1.07 Uhr Nachmittags auf Dienstag. Man erwartet, daß in der Dienstagssitzung Ausschüsse bekannt gegeben werden.

Der Senat vertagte sich heute bis Donnerstag, um sowohl dem republikanischen, wie dem demokratischen Ausschuß für Ausschüsse Zeit zu geben, ihre Arbeit zu beenden.

Abg. James R. Mann, der Minderheitsführer im Abgeordnetenhause, hat seine Zuweisungen der Minderheitsmitglieder für die verschiedenen Ausschüsse des Hauses vollendet; aber wahrscheinlich wird seine Auswahl erst im Laufe des Dienstags bekannt gegeben.

Senator Bacon von Georgia, Minderheitsmitglied des Senatsausschusses für auswärtige Beziehungen, erklärte, nachdem er eine Unterredung mit dem Präsidenten gehabt, Herr Taft sei „überrascht und entrüstet" über das abermalige Auftauchen von Gerüchten, wonach die Kunde von einem Kohlenstations-Einvernehmen zwischen der mexikanischen Regierung und Japan die Sendung von 20,000 Mann amerikanischen Bundestruppen nach der mexikanischen Grenze veranlaßt hätte.

„Die ganze Geschichte ist alberner Quatsch!" sagte Bacon. „Es war Gefahr weitverbreiteter Revolution und vielleicht Anarchie in Mexiko, und das veranlaßte den Präsidenten zu dem raschen Vorgehen."

Washington, D. K., 10. April. Senator Jones von Washington brachte vor der heutigen Vertagung des Senats eine Vorlage ein, wornach es irgendwelchen Angestellten im Zivildienst der Regierung erlaubt sein soll, dem Kongreß Beschwerden zu unterbreiten und die Verwaltung desDienstzweiges zu kritisiren, in welchem sie thätig sind.

Präs. Taft übersandte dem Kongreß eine Botschaft, welche einen Einlaß der Philippinerlegisltur bezüglich Amendirung der Landgesetze für Heimstättler auf den Philippinen gutheißt. Die Zusätze bezeichnen die Beamten, vor welchen die Heimstättler ihren beschlußgiltigen Beweis für ihren Besitzanspruch unterbreiten sollen.

20 Jahre Zuchthaus.

Danville, Ill., 10. April. In vertraulicher Berathung seit Samstag Nacht um halb 11 Uhr brachten die Geschworenen, vor welchen der Prozeß gegen Fred C. Garner wegen Ermordung der Mrs. Elsie Cochrane (im letzten Oktober) verhandelt worden war, heute einen Wahrspruch ein. Sie finden den Angeklagten schuldig und setzen eine Strafe von 20 Jahren Zuchthaus fest.

Dies wird als ein Kompromißwahrspruch angesehen; der Staat hatte lebenslängliches Zuchthaus verlangt.

Garner nahm die Urtheilsverkündigung ruhig entgegen. Wie es aber heißt, wird ein neuer Prozeß beantragt werden.

Tom Johnson hat neuen Rückfall.

Cleveland, 10. April. Der frühere Bürgermeister Tom L. Johnson, welcher gestern Nacht dem Tode nahe war, sich aber unter der Einwirkung starker Stimulantien wieder erholte, erlitt heute früh wieder ein plötzliches Sinken seiner Lebenskraft.

Dr. Oscar Thomas erklärte, daß der Patient noch den heutigen Tag, und vielleicht noch länger, am Leben bleiben möge, trotzdem derselbe nach jedem Anfall schwächer ist.

Saatenberichte.

Washington, D. K., 10. April. Es wird amtlich mitgetheilt, daß der durchschnittliche Stand des Winterweizens in den Ver. Staaten am Anfang April 83.3 Prozent einer Normalernte aufwies, — gegen 80.8 vor einem Jahre, 82.2 im Jahre 1909, und 86.9 als Durchschnitt für 10 Jahre.

Lokalbericht.

Kunstbutter.

Minderwerthige Waare wird für schweres Geld verkauft.

Binnensteuereinnehmer Samuel H. Fitch hat die betrübliche Entdeckung gemacht, daß an Steuern für gefärbte Kunstbutter und an Lizensgebühr für den Handel mit solcher neuerdings lange nicht mehr so viel Geld in die Bundeskasse fließt, wie früher. Im Jahre 1908 wurden in dem hiesigen Bezirk 47,383,244 Pfund ungefärbte Kunstbutter versteuert und 4,933,210 Pfund gefärbte. Im Jahre 1910 war die Produktion an ungefärbter Kunstbutter auf 91,460,995 Pfund gestiegen, die an gefärbter aber war zurückgegangen auf 2,383,603 Pfund. In dem am 30. Juni 1910 abgelaufenen Rechnungsjahre waren 3,125 Lizensen für den Handel mit ungefärbter Kunstbutter ausgestellt und 705 für den mit gefärbter.

Für das laufende Jahr sind 3,799 Lizensen für den Handel mit ungefärbterKunstbutter gelöst worden, aber nur 209 für den Verschleiß gefärbter Waare. Die Gebühr für Lizensen jener Art beträgt nur $100, während für den Verschleiß gefärbter Butter eine Lizens von $600 zu entrichten ist. Die Bundessteuer auf gefärbte Butter beträgt 10 Cents das Pfund.

Erhebungen, welche Angestellte des Steueramtes angestellt haben, haben ergeben, daß ein großer Theil der als „ungefärbte" verkauften Waare thatsächlich doch gefärbt wird, aber nicht in der sogenannten Naturfarbe der Butter. Ferner: es wird vielfach ungefärbte Waare angeboten, aber dem Käufer zugleich eine Flüssigkeit zum Färben verabfolgt. Schließlich will man denn auch noch festgestellt haben, daß die ungefärbte, bezw. nicht in der Naturfarbe gehaltene Kunstbutter ein minderwerthiger Artikel ist, dem Publikum aber aufgeschwatzt wird zum gleichen Preise wie die hochbesteuerte Kunstbutter. Die Bundesbehörden sind hiergegen machtlos, haben aber das Gesundheitsamt zum Einschreiten aufgefordert.

Zeitungsmann gestorben.

Cornelius McAuliff im Michael Reese-Hospital der Harnruhr erlegen.

Nach fünfjährigem Siechthum ist Cornelius McAuliff, der seit der Verschmelzung des „Times-Herald" mit dem „Record" zum „Chicago Record-Herald" bis vor Kurzem der Schriftleiter dieses Blattes war, heute um die Mittagsstunde im Michael Reese-Hospital an der Harnruhr gestorben.

Aus Kalifornien, wo er vergeblich Heilung gesucht, kehrte McAuliff, ein sterbenskranker Mann, in der zweiten Hälfte des März nach Chicago zurück, und am 23. jenes Monats suchte und fand er Aufnahme im Hospital, in dem ihn heute der Tod von seinen Leiden erlöst hat. Auch während seiner schweren Krankheit hatte er, wenn immer es sein Zustand gestattete, gewissenhaft seinen Berufspflichten obgelegen. Als er ins Hospital ging, wußte er, daß seine Tage gezählt seien. Die Aerzte hatten ihm reinen Wein eingeschänkt, so daß er sich betreffs seines Zustandes keinen Illusionen hingeben konnte.

Ein einfacher Ausweg.

Wird angeblich angewandt, um Platz für Demokraten zu schaffen.

Senatsausschuß-Untersuchung.

Armenunterstützung für Personen mit Bankeinlagen.—Dr. Eberleins Anklagen gegen die frühere erste Krankenpflegerin in Dunning.

Angebliche Verletzungen und Umgehungen des Zivildienstgesetzes, um Platz für Demokraten zu schaffen, bildeten den Gegenstand der heutigen Verhandlungen des Senatsausschusses unter dem Vorsitz Senator Walter C. Jones', der mit einer Untersuchung der Amtsthätigkeit Peter Bartzens, des Countyrathspräsidenten, und der von ihm ernannten Zivildienstkommissäre betraut ist. Untersucht wurden angebliche derartige Umgehungen in der Abtheilung des Countyagenten. An der Hand mehrerer Zeugen suchte Anwalt Barnes, der Rechtsberather des Ausschusses, nachzuweisen, daß die demokratische Countyverwaltung, wenn sie eine dem Zivildienstgesetz unterstellte Stellung einem Demokraten zuschustern wollte, deren republikanischen Inhaber man auf andere Weise nicht los werden konnte, sie einfach abschaffte und an ihrer Stelle eine neue Stellung unter anderem Namen schaffte, deren neuer Inhaber dieselben Pflichten zu erfüllen hatte, aber natürlich ein dem herrschenden demokratischen Flügel angehörender demokratischer Parteigänger war. So habe die Countyverwaltung, wie Anwalt Barnes nachzuweisen suchte, die Stellungen von Schreibern und Besuchern der Armenverwaltung durch Inspektorenstellungen ersetzt, deren Inhaber dieselben Pflichten wie die Schreiber und Besucher zu erfüllen haben.

Vernommen wurden in dieser Verbindung der Hilfscountyagent Stephan Cooney von der Abtheilung im Schlachtbezirk und der dieser Abtheilung zugewiesene Inspektor Michael Danaher, der seine Stellung seit Anfang Februar innehat. Beide mußten zugeben, daß Danahers Amtspflichten die gleichen seien wie die des Schreibers und Besuchers, der früher der Abtheilung zugewiesen war, aber Danaher hat Platz machen müssen. Cooney suchte zu erklären, daß Inspektoren für diese Abtheilungen nöthig seien, da, wie er behauptete, in mehr als zehn Fällen bemittelte Personen mit Bankeinlagen Armenunterstützung erhalten hätten, während wirklich bedürftige Personen Unterstützung hätten nicht erhalten können. Danaher bestätigte diese Angaben. Beide behaupteten, daß die Inspektoren diesem Unwesen ein Ende zu machen bestimmt seien, mußten aber zugeben, daß unter der früheren Verwaltung die Schreiber und Besucher derartige Untersuchungen angestellt hätten.

Dr. Eberlein als Zeuge.

Zum Schluß wurde Dr. Charles Eberlein, der Chefarzt der Anstalt in Dunning, vernommen, der Dr. Wilhites Stellung einnimmt. Er wurde eingehend hinsichtlich der Natur der Anklagen vernommen, die er gegen die frühere erste Krankenpflegerin der Anstalt, Rose O'Donnell, erhoben hat. Er beschuldigte sie unter Anderen, Aerzte der Anstalt, darunter den früheren Leiter Dr. Wilhite, auf ihren Zimmern aufgesucht zu haben, was als eine Verletzung der Anstaltsordnung anzusehen sei. Auf eingehendes Befragen stellte er in Abrede, daß er den Karakter der Dame damit anzweifeln wolle. Als ihm Anwalt Barnes eine der gedruckten Anstaltsordnungen vorlegte, damit er die Vorschrift heraussuchen könne, die Frl. O'Donnell angeblich verletzt habe, war er dazu nicht im Stande. Er mußte außerdem zugeben, daß die Anklagen, die er erhoben habe, sich auf eine Zeit bezogen, als er gar nicht Haupt der Anstalt war, als velmehr noch Dr. Wilhite die Anstalt leitete.

Auf Befragen gestand er zu, daß er mit Frl. O'Donnell nicht habe auskommen können. Als Senator Daley ihn fragte, ob er nicht früher Schankwirth gewesen sei, wurde er sehr ungehalten und wies darauf hin, daß er seit zwölf Jahren der Anstalt angehöre, und daß Anklagen nicht gegen ihn vorgebracht worden seien. Senator Daley verzichtete auf weitere Fragen in dieser Richtung, als er erfuhr, daß diese Angelegenheit zwanzig Jahre alt sei.

Neuester Zeppelinflug.

Unter Begleitung eines Militäraroplans.

Frankfurt a. M., 10. April. Der Lenkballon „Deutschland II", mit Graf Zeppelin und mehreren Passagieren, ist von Baden-Baden hier eingetroffen.

Ein Militär-Aeroplan begleitete den Lenkballon auf den letzten 30 Meilen des Fluges und umkreiste mehrereMale das große Luftfahrzeug.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Glasgow: Caledonia von New York.
An Browhead vorbei: Mauretania, von New York nach Liverpool.
Christiansand: Hellig Olav, von New York nach Kopenhagen.

Inquest fortgesetzt.

Der Koroner kennt angeblich den Namen des fahrlässigen Wagenführers.

Der Inquest über den Tod des von einem Kraftwagen überfahrenen Zeitungsschriftleiters John J. Bohn wurde heute Nachmittag fortgesetzt. Der Koroner ist angeblich im Besitze der eidlich erhärteten Aussage einer auch unter dem Namen Frau Louise Fassitt bekannten Frau Edna Godfrey, die den Namen des angeblich fahrlässigen Wagenführers und die Erklärung enthält, daß die Unterzeichnete und „Frau Anna Engel", Nr. 2600 S. State Straße, die aber eigentlich Anna Trach heißen soll, die Insassen des Wagens zur Zeit des Unfalls waren.

Die Trach oder Engel stellt aber ganz entschieden in Abrede, an jener Ausfahrt sich betheiligt zu haben und Zeugin des Unfalls gewesen zu sein. Sie versichert, daß sie sich vor mehreren Jahren mit der Frau Godfrey verfeindet und diese ihr damals Rache geschworen habe. Jetzt suche das gehässige Geschöpf die Drohung wahrzumachen, indem es nicht davor zurückschrecke, durch wissentlich falsche Angaben sie, die Feindin, in ein falsches Licht zu stellen.

Sind zufrieden.

Gläubiger der Firma Geo. W. Jackson werden Bankerottverfahren nicht beantragen.

Wie Herr Ira M. Cobe, Vorsitzer des Gläubiger-Ausschusses, der die Angelegenheiten der Firma Geo. W. Jackson zu ordnen versuchen will, heute mittheilt, sind mit dem Vorgehen des Ausschusses auch diejenigen Gläubiger zufrieden, welche von vornherein nicht in dem Ausschuß vertreten waren. Die Befürchtung, es möchte einer oder der andere von diesen auf eigene Hand das Bankerottverfahren gegen die Firma beantragen und dadurch nicht nur diese dauernd ruiniren, sondern auch der Sache der Gläubiger schaden, war somit unbegründet. Wie bereits angekündigt, wird der Gläubiger-Ausschuß bis auf Weiteres die Finanzleitung der Firma Jackson übernehmen. DieFirma wird allen ihren Verbindlichkeiten gerecht werden können, sofern ihr Zeit gelassen wird, ihre großen Außenstände einzutreiben, und die von ihr übernommenen Kontrakte zu erfüllen.

Lebendig verbrannt.

Tragisches Ende einer Hochzeits-Nachfeier in Gary. — In Erstickungsgefahr.

Bei der Nachfeier einer Hochzeit im Heim von Anton Unekas in Gary, Ind., stürzte gestern früh die Lampe um, explodirte und setzte das Haus in Brand. Die Festgenossen liefen hinaus; zu spät vermißte man den Gastgeber und John Popolouf; die Feuerwehr fand die Leichen unter den Trümmern. Die Leute sollen stark getrunken haben.

Im Keller von W. B. Ellithorpe Wohnhaus, Nr. 2155 Sunnyside Ave., entstand gestern früh auf unerklärliche Weise Feuer, das $3000 Schaden anrichtete und die im tiefen Schlaf liegenden Bewohner in die größte Gefahr der Erstickung brachte. Ellithrope hat eine Untersuchung der Ursache des Brandes beantragt.

Kein Verbrechen.

Die Wäscherin Johanna Keyes hat sich muthmaßlich im See ertränkt.

Der Koronersarzt Dr. Reinhardt hat festgestellt, daß die 22jährige Wäscherin Johanna Keyes, 4019 West Lake Straße, deren Leiche, wie berichtet, am Samstag am Fuße der Foster Ave., Edgewater, aus dem See gezogen wurde, ertrunken ist, denn die Lungen waren mit Wasser gefüllt, was nicht der Fall gewesen wäre, wenn sie, wie Gerüchte wissen wollten, auf einer Kraftwagenfahrt von gewissenlosen Schurken durch Betäubungsmittel getödtet worden wäre. Dr. Reinhardt nimmt an, daß das Mädchen Selbstmord begangen hat, und dementsprechend dürfte auch der Wahrspruch der Leichenschau-Geschworenen lauten, welche heute Nachmittag zusammengetreten sind.

* Unter der Anklage, seit den letzten fünf Monaten Frachtgut im Werthe von $1000 aus dem Güterschuppen der Monon-Bahn gestohlen zu haben, wurden heute die Bahngehilfen A. H. Funk und H. E. Williams verhaftet und in der Wache an Harrison Straße eingesperrt. Sie hatten angeblich gestohlenes Gut im Werthe von $200 in ihrem Besitz.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Mesaba von London; Louisiana, Celtic und Duca d'Aosta von Neapel.
Liverpool: Cedric von New York; Megantic von Portland, Me.; Victorian von St. John, N. B.
Glasgow: Parisian von Boston.
London: Minneapolis von New York.
Dover: Vaderland, von New York nach Antwerpen.
Cherbourg: President Lincoln, von New York nach Hamburg.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und wärmer heute Abend, morgen wahrscheinlich zunehmende Bewölkung und wärmer. Ostwind, später an Stärke zunehmender Südwind.

Illinois und Wiskonsin: Klar und wärmer heute Abend, morgen zunehmende Bewölkung und wärmer.

Indiana: Klar und wärmer heute Abend, morgen zunehmende Bewölkung und wärmer, im südlichen Theil Regenschauer.

Nieder-Michigan: Klar heute Abend, im westlichen Theil wärmer; morgen zunehmende Bewölkung und wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 40 Grad; Nachts 12 Uhr 30 Grad; Morgens 6 Uhr 39 Grad; Mittags 12 Uhr 46 Grad.

Große Spannung.

In Springfield durch den Helm'schen Senatsausschuß verursacht.

Weitere Enthüllungen erwartet.

Vize-Gouverneur Oglsby beansprucht Mitgliedsrechte in allen Ausschüssen und soll sie, theilweise, auch erhalten. —Die „Feuchten" und die „Trockenen".

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Springfield, 9. April. — Obschon der Legislatur zahlreiche andere Sachen von großer Wichtigkeit vorliegen, dürfte doch in dieser Woche nichts anderes so große Aufmerksamkeit finden, wie die Untersuchung des Lorimer-Skandals durch den Helm'schen Senatsausschuß.

Sendboten des Ausschusses haben in den letzten Tagen einer Menge von Personen Zeugenvorladungen zugestellt. Es soll sogar die Absicht bestehen, als Zeugen alle jetzigen und ehemaligen Mitglieder der Legislatur vorzuladen, welche bei der Senatorenwahl vor zwei Jahren für Lorimer gestimmt haben. Im Unterhause hat diese Ankündigung große Aufregung verursacht, und es heißt, daß wahrscheinlich versucht werden wird, die Ausführung der Absicht zu hintertreiben. Es soll geltend gemacht werden, daß der Helm'sche Ausschuß, da er seine Vollmachten nur vom Senat erlangt habe, zur Ausübung eines Zeugenzwanges über Mitglieder des Unterhauses nicht befugt sei.

Die früheren Abgeordneten Johnson Lawrence, von Polo, und Wm. C. Blair, von Jefferson County, hatten, auf erhaltene Verladungen hin, sich bereits in voriger Woche hier eingefunden. Es wurde ihnen bedeutet, daß sie erst in dieser Woche vernommen werden könnten. Blair hat wiederzukommen versprochen, Lawrence aber erklärt, er müsse in wichtigen Privatgeschäften diese Woche nach Nord Dakota reisen. Blair und Lawrence waren bei der Untersuchung der White'schen Anschuldigungen gegen Lee O'Neil Browne als Zeugen vor die Grandjury in Cook County geladen; Blair kam damals in Chicago bei einem Straßenbahnunfall zu Schaden und hat sich von den Verletzungen, die er dabei erlitten, noch immer nicht erholt.

Wenn der Helm'sche Ausschuß nun am Donnerstag wieder zusammentritt, soll als erster Zeuge Edward Tilden von Chicago vernommen werden, der Präsident der National Pakking Co. Ihn hat, nach Angabe des Betriebsdirektors Clarence S. Funk von der International Harvester Co., Herr Edward Hines als den Schatzmeister des Lorimer-Fonds bezeichnet. Auf privates Befragen hat Herr Tilden bekanntlich erklärt, daß er mit einem Lorimer-Fonds nichts zu thun gehabt habe, am allerwenigsten als Schatzmeister.

Der Herr Vize-Gouverneur.

Im Senat dürfte es in dieser Woche zu Weiterungen kommen wegen des Versuchs, den Vize-Gouverneur und Senats-Vorsitzenden Oglesby „von Amtswegen" zum Mitglied aller Ausschüsse zu machen, auch des Helm'schen Untersuchungs-Ausschusses. Die Angelegenheit wird am Mittwoch Abend in einem Kaukus der republikanischen Senatoren zur Sprache kommen. Es wird, wie es heißt, beschlossen werden, dem Wunsche des Herrn Oglesby Rechnung zu tragen, aber mit dem Vorbehalt, daß dieser nicht versuchen soll, an Exekutiv-Sitzungen der Ausschüsse theilzunehmen.

In der Konferenz am Mittwoch Abend wird man sich auch mit der Referendum-Vorlage wieder befassen. Erledigt soll diese aber erst werden, nachdem man die Zivildienst-Vorlage angenommen haben wird.

Von dem Ausschuß für Abwasserbezirke zur Annahme empfohlen werden wird, wenn auch in etwas abgeschwächter Form, der Potter'sche Beschlußantrag, welcher auf eine Untersuchung aller wichtigeren Amtshandlungen der Chicagoer Abwasserbehörde abzielt.

Im Laufe der Woche werden im Senat die Vorlagen zur Berathung kommen, welche bezw. auf Beschränkung der Arbeitszeit von Frauen und Mädchen, auf die Verhütung von unlauteren Wahlpraktiken, auf den Landstraßenbau und auf die Einrichtung eines „Auskunftsbüros für Gesetzgeber" abzielen. Angenommen dürfte vorerst nur die ersterwähnte Vorlage werden.

Großes Tauziehen im Unterhause.

Im Unterhause mag es diese Woche zu einem großen Tauziehen zwischen den „Trockenen" und den „Feuchten" kommen. Gemäß einer Verabredung, die zwischen Vorsitzer Curran vom „feuchten" und Vorsitzer Wilson vom „trockenen" Ausschuß getroffen worden ist, werden am Mittwoch die beiden Vorlagen zur zweiten Lesung aufgerufen werden, von denen die eine Einführung der „County Local Option" vorsieht, die andere aber das jetzt bestehende System der „Township Local Option" widerrufen soll. Die „trockene" Vorlage soll zuerst an die Reihe kommen, und von „feuchter" Seite mag der Versuch gemacht werden, sie abzuthun durch Streichung des Einleitungssatzes „Sei es verfügt, u. s. w." Es kommt nur darauf an, ob man am Mittwoch in der Lage sein wird, die zu diesem Zwecke erforderlichen Stimmen aufzubringen.

Am Dienstag werden viele Mitglieder der Legislatur in der Sitzung fehlen, wegen der Vorwahlen für die Richterwahl. Es werden deshalb nur Vorlagen zur Verhandlung gelangen, gegen die Niemand Einwand erhebt. Die Sitzungen sollen in dieser Woche bis Freitag Abend fortgesetzt werden. In nächster Woche tritt dann, wegen der am 18. April stattfindenden Gemeindewahlen, die Legislatur erst am Mittwoch wieder zusammen. Dann wird es sich voraussichtlich zeigen, daß der Geschäftskalender dermaßen mit Vorlagen überladen ist, daß man beständig die Geschäftsordnung wird aufheben müssen, um auch nur die wichtigsten Dinge erledigen zu können.

Geo. N. B.

Um die wichtigsten Posten.

Die demokratischen und republikanischen Mitglieder des Stadtraths.

Wie aus Hot Springs, Ark., heute gemeldet wird, vermögen sich die sechs Mitglieder des Stadtraths, welche auf parteiloser Grundlage die Besetzung der stehenden Ausschüsse der Körperschaft vornehmen sollen, nicht zu einigen, die drei Demokraten verlangen unter Hinweis darauf, daß, als der Stadtrath eine republikanische Mehrheit hatte, die Republikaner alle wichtigen Ausschußvorsitzer-Stellen einnahmen, jetzt für sich diese Stellen. Die erste Meinungsverschiedenheit zeigte sich, als es sich um die Wahl des Vorsitzers des Ausschusses für Gas, Oel und Elektrizität handelte. Unter Hinweis darauf, daß der bisherige Vorsitzer, Pringle, die Frage der Fernsprech- und Gaspreise gründlich kenne, forderten die Republikaner, Clettenberg, Snow und Lawley, seine Wiederwahl, die drei demokratischen Mitglieder des Ausschusses, traten aber für einen der ihren ein, wie es heißt, wollen sie Bauler von der 22., Twigg von der 28. oder Cermak von der 12. Ward in Vorschlag bringen. Den Republikanern wäre, falls sie nachgeben müssen, Cermak am Liebsten unter den Dreien. Ald. Bauler soll mehr daran gelegen sein, Vorsitzer des Ausschusses für Wahlangelegenheiten zu werden, also des Ausschusses, der, gemäß des Ergebnisses der Volkszählung, die Neueintheilung der Wards vornehmen muß. „Wir werden die Ausschüsse zusammenstellen, und Snow und seine Freunde können dann die Stellen besetzen, die wir ihnen zugestehen," sagte heute Ald. Cermak. John Powers, welcher dereinst Vorsitzer des Finanzausschusses war, ist mit seinem Gesuch um Mitgliedschaft in jenem Ausschuß abgewiesen worden. Die demokratischen Konferenzmitglieder folgen, wie es heißt, den Rathschlägen des neuen Bürgermeisters Harrison.

Die Verhandlungen, welche im Park-Hotel in Hot Springs stattfinden, wurden auch gestern nicht ausgesetzt und heute Vormittag wieder aufgenommen.

Die Großgeschworenen.

Heute von Richter Kavanagh vereidigt.— Der Gattenmord in Park Ridge.

Die Großgeschworenen des April-Termins wurden heute von Richter Kavanagh vereidigt, und der Grundeigenthumsmakler John F. Wallace, Nr. 6529 Woodlawn Ave., wurde zu ihrem Obmann erkoren. Unter den Fällen, welche die Körperschaft zu untersuchen hat, ist die Erschießung von Charles Schenk in seinem Heim in Park Ridge durch seine Gattin, Therese Schenk.

Die Großgeschworenen sind:

John F. Wallace, 6529 Woodlawn Ave.; Joseph E. Aimley, 4413 Emerald Ave.; Wallace B. Beardsley, Arlington; John W. Bickel, 1112 Süd Robey Str.; Henry J. Bobzien, 1646 N. Halsted Str.; H. J. Borne, 1899 Warren Ave.; Peter P. Croarkin, 6336 Woodlawn Ave.; Leslie J. Dodds, 8758 Ellis Ave.; James Griffin, 5318 Süd Marshfield Ave.; Henry F. Grosch, 1353 Dean Str.; Peter Gunderson, 2415 Nord Sawyer Str.; Daniel J. Hartnett, 1027 Süd Center Ave.; Charles W. Hinkley, 4544 Greenwood Ave.; Albert A. Hirst, 7514 Coles Ave.; Charles A. Johnson, 2734 Logan Boul.; George P. Keller, 1623 Hastings Str.; Michael J. Lang, 2820 Emerald Ave.; Percy D. Madigan, 4634 Drexel Boulevard; Samuel Mills, Berwyn; Charles W. Newton, 3031 Prairie Ave.; Albert D. Sanders, 1227 Benson Ave., Evanston; George L. Stronach, 2023 Estes Ave.; Adolph Vieser, 648 Melrose Str.

* Die Konkordia-Liga wird in ihrer monatlichen Versammlung am Mittwoch Abend im Schiller-Gebäude ihre Beamtenkandidaten aufstellen.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
390
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Frühstück für Ostern.

Wenn Ihr die stets gleiche Qualität und den Geschmack von

Swifts Premium Schinken und Speck

kennt, ist Eure Wahl des Frühstück-Fleisch für immer getroffen. Welch bessere Art gibt es sie kennen zu lernen als eine Bestellung zu machen mit dem Namen „Swifts Premium" für

Oster-Frühstück

Euer Händler hat Swifts Premium Schinken und Speck und erwartet Eure Bestellung.

Swift & Company U. S. A.

Der Paladin.

Von Horace Annesly Vachell.
Einzig autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von Anna Kellner.

(20. Fortsetzung.)

„Um Himmelswillen, Alice, weine nur nicht wieder! Ich kann es nicht ertragen. Ich sollte Dich verachten? Weiß ich denn nicht, wie Du Deine Familie unterstützest? Darum würde ich mich natürlich sehr bemühen, Dir in einem anständigen Theater ein besseres Engagement zu verschaffen ..."

„Ah, Du bist ein wahrer Freund, Harry. Ich habe meiner Mutter von Dir erzählt, und da hat sie gesagt: Das muß ein gottbegnadeter, guter Mensch sein!"

„Ich möchte Deine Mutter gern kennen lernen."

„Das wäre so hübsch, und würde sie unendlich freuen. Arme Mutter!"

Insgeheim war Alice zwar der Meinung, daß die Bekanntschaft so lange als möglich hinausgeschoben werden sollte, denn auch gottbegnadete Menschen sind zuweilen kritisch.

Harry erwiderte zärtlich: „Jetzt sind wir wahre Freunde, Alice, nicht wahr?"

Diese sagte: „Ach, wie das wohlthut!"

Er tätschelte ihre Hand und sagte sich, daß er sich wohl in einer sehr angenehmen, aber immerhin etwas heiklen Situation befunden hatte, deren Beherrschung die ganze Kunst eines Diplomaten erforderte, der gleichzeitig auch ein Mann von Herz war. Dieses bebende Geschöpf zurückzuweisen, wäre rauh gewesen — jetzt war Alles in bester Ordnung.

„Sag' einmal, Alice, warum solltest Du es nicht einmal in ernsten Stücken, zum Beispiel unter Henry Fitzroy, versuchen?"

„Topsy Turaine hat gerade den Versuch gemacht. Das heißt, sie geht zu Miß Miranda Jagg."

„Kennst Du Miß Jagg?"

„Nur vom Sehen. Topsy lernt ungeheuer viel bei ihr, aber Topsy ist nicht so begabt wie ich."

„Ich glaub' nicht, daß Du bei Miß Jagg noch etwas zu lernen hättest, Alice."

„Es ist sehr lieb von Dir, daß Du so viel von mir hältst, Harry, aber ich weiß, daß ich bei Miß Jagg noch ungeheuer viel lernen könnte. Es ist jedoch schon deshalb ausgeschlossen, weil ich ja meinen Kontrakt nicht brechen darf; ich bin ja bis Weihnachten der ‚Hölle' verpflichtet. Ih, da sind wir!"

„Wir werden über diese Sache noch sprechen", sagte Harry.

„Bleib' nur ruhig sitzen, Harry, ich hab' ja den Hausschlüssel und komm' schon hinein. Lebewohl, Harry — genau so einen Freund hab' ich mir immer gewünscht. Gute Nacht!"

„Gute Nacht, liebe Alice."

Er machte keinen Versuch, sie zum Abschied zu küssen. Sie sprang leichtfüßig aus dem Wagen, wendete sich noch einmal zu ihm um, winkte ihm mit der Hand einen Gruß zu und verschwand lachend.

— — — — — — — — — — — — — —

Vierundzwanzig Stunden später stellte sich der Detektive in Harrys Wohnung mit der Meldung ein, Miß Esther Yorke befinde sich als Pflegeschülerin im Sanatorium in Wimpole Street.

„Sie sind ein geschickter Mensch, das muß ich sagen", bemerkte Harry voller Bewunderung.

Das unvermeidliche Notizbuch erschien.

„Miß Esther Yorke landete in Southampton, fuhr dritter Klasse nach London, stieg in Waterloo Station aus, benützte höchstwahrscheinlich einen Omnibus bis Bedford Street und ging von dort zu Fuß in die Schauspielschule der Miß Miranda Jagg."

„Sie war also bei Miß Jagg? Das wissen Sie bestimmt?"

„Sie sagten mir, daß sie höchstwahrscheinlich hingehen würde, da sie dort einen Koffer mit Kleidern stehen habe. Daraufhin ließ ich das Haus heimlich beobachten. Sie war mindestens zweimal dort."

„Da hört doch Alles auf!" rief der Paladin aus.

Die Doppelzüngigkeit der Frauen war unfaßbar. Er konnte es kaum glauben, daß Miranda, eine so verständnißvolle Person, ihn hintergangen hatte. Der Detektive empfing seinen Check und den Dank des Paladins.

„Wenn Sie meiner Dienste wieder bedürfen sollten, Mr. Rye...."

„Nein, das ist nicht wahrscheinlich", antwortete Harry.

Er verbrachte eine sehr unangenehme Viertelstunde. Wenn Miranda von Esthers Aufenthalt wußte — warum hatte sie da geschwiegen? Und er war doch so offen gegen sie gewesen! Wenn er sich nicht gewaltig irrte, so bewunderte und achtete ihn Miß Jagg. Diese erstaunliche Verheimlichung ließ also — das lag nun auf der Hand — nur eine Deutung zu: seine Mutter hatte den wahren Sachverhalt erkannt.

Esther war seiner unwürdig!

Inzwischen war sie ja versorgt. Die Schülerinnen einer Pflegerinnenschule konnten unmöglich verhungern. Außerdem hatte sie eine treue Freundin an der berühmten Schauspielerin Miß Miranda Jagg. Sie hatte ferner den Wunsch, im Verborgenen zu leben; ein Gentleman mußte einen solchen Wunsch berücksichtigen. Und einer seiner folgenden Gedanken war: „Hätte auch Alice Godolphin ein so unredliches, treuloses Spiel mit ihm getrieben?"

Er begab sich nicht in's Ausland, sondern ging jeden Abend in die „Hölle." Lord und Lady Camber band man einige harmlose Lügen auf. Der Erstere war vollauf mit der Ausrüstung seiner Jacht und sonstigen Vorbereitungen für seine und seiner Familie Weltreise beschäftigt, und Harry hielt sich diskret von Grosvenor Square fern. Vierzehn Tage später segelte sein Onkel sammt Kind und Kegel nach Westindien ab.

Dann nahm unser Paladin einige Einladungen zur Jagd an, aber er schrieb mindestens zweimal wöchentlich an Alice Godolphin, die seine Briefe stets postwendend beantwortete. Diese Briefe hätte Jedermann lesen können, solche Muster der Wohlanständigkeit waren sie. Die Billetts von Alice waren das gemeinsame Werk von Mutter und Tochter, ein Werk der Liebe und des Ehrgeizes, mit Hilfe eines Wörterbuches und unendlicher Sorgfalt mühsam vollbracht.

Einige Wochen später, unmittelbar vor der Abreise Harrys nach Buenos Aires, kam in London ein Kabeltelegramm an, das eine furchtbare Nachricht enthielt: Während eines heftigen Sturmes in der Nähe der Kleinen Antillen war der „Albatroß", auf dem sich Lord Camber und seine Familie befanden, mit Mann und Maus untergegangen.

Mirandas Instinkt hatte nicht gelogen. Harry wurde Lord Cambers Nachfolger in allen Würden und im Majorat, und die Diplomatie verlor einen treuen, wenn auch keinen hervorragenden Diener. Zum erstenmal im Leben fand sich Harry in der Lage, keinen anderen Willen oder Wunsch berücksichtigen zu müssen als seinen eigenen; demgemäß entfaltete er bald eine Zügellosigkeit, die er von seinem Vater, dem blauäugigen Dragonerleutnant, geerbt hatte, und gleichzeitig eine Ritterlichkeit, die von jeher ein besonderer Vorzug von ihm war.

Als Alice ihm einen Brief schrieb, in dem Beileidsbezeigung und Beglückwünschung einen unsicheren Kampf mit einander führten, fügte sie ein Postskriptum hinzu: „Jetzt werde ich Dich natürlich nie wieder zu sehen kriegen!"

Dieses Postskriptum war fast unleserlich, denn es war mit zitternder Hand geschrieben, und Harry konnte deutliche Thränenspuren darauf entdecken. Wir sind es Alice schuldig, der Wahrheit gemäß zu konstatiren, daß sie den Brief überschreiben wollte, aber der weise Rath ihrer Mutter trug den Sieg davon.

Drei Wochen später ließ sich Harry George Augustus Viscount Camber mit Alice, der ältesten Tochter des Albert Snelling, Azalea Gardens, Clapham, in aller Stille trauen.

Die Heirath machte Sensation. Sie gab zu denken. Miß Alice Godolphin war die siebzehnte junge Dame, die ihre Laufbahn im Variété-Theater begonnen und sich von dort in den Reichsadel emporgeschwungen hatte. In der Woche darauf erhielt die Direktion der „Hölle" mehr als tausend Gesuche von Mädchen aus allen Ständen, die plötzlich von dem innigen Wunsch beseelt waren, sich als Choristinnen auszubilden. In Theaterkreisen aber wurde das Axiom aufgestellt: Es verlohnt sich, tugendhaft zu sein.

XV. Kapitel.

„Nun, Herr Doktor Napier, können Sie mir die Heilung garantiren?"

Die Gemahlin unseres Paladins sprach in gereiztem Ton.

Sir Bedford Slufter aber antwortete: „Meine liebe Gnädige, nur ein Kurpfuscher garantirt. Wir können nur hoffen, daß Doktor Napier Ihren Fall zu einem günstigen Ende führen wird."

„Unter gewissen Bedingungen", fügte Doktor Napier hinzu.

Sir Bedford verneigte sich. Man wird sich erinnern, daß er noch lange, bevor er geadelt worden war, Harry Rye während mancher Kinderkrankheit mit Erfolg behandelt hatte. Jetzt war er anerkanntermaßen eine solche Größe, daß er keine Fälle mehr übernahm, die ausdauernde, individualisirende Behandlung verlangten. Nur Persönlichkeiten durften über seine hervorragenden Dienste verfügen.

Er war ein kleines, dickes Männchen mit rothen Wangen, der gerade Gegensatz zu Doktor Napier, den er wegen seiner Aussichten auf eine große Karriere mit immer steigender Hochachtung behandelte. Er war es auch, der Lady Camber zugeredet hatte, sich Doktor Napier anzuvertrauen, und der sie in seinem eigenen Wagen nach Harley Street gebracht hatte. Lady Mathilda Rye begleitete ihre Schwiegertochter. Dies war die erste Visite, und eine gründliche Untersuchung war eben beendet worden.

„Natürlich unter gewissen Bedingungen", wiederholte Sir Bedford.

„Das versteht sich", sagte Alice; „Camber wird jede Rechnung begleichen."

Sir Bedford zuckte die Achseln; Dr. Napier lächelte.

„Wir dachten nicht im Entferntesten an das Honorar", brummte der Aeltere. Er blickte Napier an, der nickte zustimmend. „Und nun müssen wir Aerzte uns ein wenig besprechen, nicht wahr?"

Lady Mathilda erhob sich, und Napier öffnete die Thür zur Bibliothek. Sir Bedford half Alice auf und bot ihr den Arm.

„Wenn ich nur wüßte, warum Harry nicht gekommen ist! Er hat's doch versprochen!" Alice sah bei diesen Worten Lady Mathilda an, als wäre die Mutter an dem Ausbleiben des Sohnes schuld.

„Wenn er's versprochen hat, wird er noch kommen", erwiderte Lady Mathilda resignirt.

„Inzwischen will ich Ihnen einen Thee verordnen", sagte Napier. „Sie finden ihn in der Bibliothek servirt. Wir kommen in fünf Minuten nach."

Sir Bedford ging mit Alice voran. Lady Mathilda folgte ihnen. Alice wurde in einem Lehnstuhl beim Theetisch untergebracht. Sir Bedford steckte ihr geschickt ein Kissen hinter den Rücken, drehte eine zu grelle elektrische Lampe ab und verschwand mit einem beruhigenden Lächeln.

„Alter Esel!" sagte Alice. „Dieser Napier scheint gescheit zu sein, aber kühl bis an's Herz hinan. Ob er mich wohl gesehen hat, bevor ich so ein Scheusal wurde? Ich muß ihn fragen."

Lady Mathilda blickte sie an. Das entzückende Geschöpf, das als Alice Godolphin so allgemein bewundert wurde, hatte sich freilich in den vier Jahren sehr verändert. Aber darum war sie noch immer kein Scheusal. Sie war furchtbar mager und gelb.... Es war nichts von ihr übrig geblieben, sagte Tony Harbottle, als die Augen und das berühmte Ansichtskartenlächeln.

Lady Mathilda pflegte ihre Schwiegertochter als eine „Ruine" zu bezeichnen. Aber auch Harrys Mutter hatte sich verändert. Sie war immer rundlich gewesen; jetzt war sie fett. Ihre gemüthliche Freundlichkeit war in unangenehmes Gethue ausgeartet; ihr ewiges, liebenswürdiges Lächeln sah jetzt leer und dumm aus. Seit der Enttäuschung, die sie durch die Heirath ihres Sohnes erlitten hatte, tröstete sie sich durch leibliche Genüsse, die ihr bei dem schönen Jahresgehalt, das ihr unser Paladin bewilligte, leicht erreichbar waren. Sie hatte ihren schönen Teint verloren und war roth und gedunsen. Einen ewigen Kummer vertraute ihr Jedermann an: Sie hatte keine Enkelkinder! Es war doch wirklich herzbrechend, daß ihr prächtiger Harry keinen Erben hatte, wo doch jeder kleine Hungerleider von Landgeistlichen so gedankenlos verschwenderisch an Nachkommen war.

Sie hielt zu ihrem Sohne, wenn sie ihn auch innerlich verurtheilte, und blieb mit rührender Beharrlichkeit dabei, daß er ritterlich gehandelt habe, indem er das Mädchen, das er liebte, aus den Greueln eines Tingeltangels rettete. Das Märchen vom Aschenbrödel! Dies Aschenbrödel aber war wohl schön, doch undankbar. Sie gab vor, eine Schauspielerin zu sein.... warum versuchte sie es nicht, sich in die Rolle der großen Dame einzuleben? Statt dessen schien sie eine förmliche Freude daran zu haben, alte und würdige Leute durch ihr Benehmen zu entsetzen.

Ein Jahr nach ihrer Hochzeit wurde Lady Camber krank. Eine Unvorsichtigkeit beim Jagen hatte Lady Mathildas Hoffnungen auf einen Enkel zunichte gemacht. Nach diesem Unglück zeigte sich Bleichsucht und schließlich Trübsinn. Alice fühlte sich unsagbar einsam. Der Paladin hatte mit seiner gewöhnlichen Freigebigkeit Mr. Snelling mit einer Summe Geldes bedacht, die es diesem Herrn ermöglichte Clapham zu verlassen und sich mitsammt seiner Familie in Kanada niederzulassen. So sah Alice ihre Verwandten nie. Und weder Harry noch seine Mutter ahnten, wie theuer Alice ihr Beruf gewesen war, wie schmerzlich sie die allabendliche Aufregung vermißte, den Beifall, die schmeichelhaften Kritiken, die Wonne, sich auf Plakaten und Ansichtskarten zu sehen. Sie versprach dem Manne, den sie liebte, nicht in Gesellschaft zu tanzen und Niemanden nachzuahmen, der sich darob beleidigt fühlen konnte. Neun Monate des Jahres wurden auf Schloß Camber verbracht, wo die Jagd das hauptsächlichste Gesprächsthema war. Natürlich langweilte sie sich. Peach, die jetzt ihre Kammerfrau und Vertraute war, traf wohl den Nagel auf den Kopf, als sie ihrer Herrin zuflüsterte: „Sie wären auch lieber Königin in der ‚Hölle' als Dienerin im lieben Himmel." Und Alice hatte bitter erwidert: „Du kennst mich besser als all die Anderen zusammengenommen!"

(Fortsetzung folgt.)

Morgen finden die Richterwahlen statt, in denen vier Kandidaten für das Superiorgericht und ein Kandidat für das Kreisgericht von den verschiedenen Parteien nominirt werden. Die Stimmplätze sind von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags geöffnet. Zur Theilnahme berechtigt sind alle registrirten Wähler, doch muß jeder Wähler an der Vorwahl der Partei Theil nehmen, für deren Kandidaten er in der letzten Vorwahl gestimmt hat.

Lest die „Sonntagpost"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der hervorragendste Damen-Laden der Nordseite.

LASKER'S
Suits Cloaks & Millinery
3238-3242 Lincoln Ave., Ecke Melrose.
Ein Block nördl. von Belmont.—Leicht erreichbar von allen Theilen Chicagos

Der hervorragendste Damen-Laden der Nordseite.

Frühjahr-Ankündigung

Souvenirs frei.

Bekanntmachung der vorzeitigen Ausstellung von eleganten Frühjahr-Moden für Damen, Mädchen und Kinder. Die schönste Ausstellung auf der Nordseite.

Indem wir diese Frühjahrs-Ankündigung machen, fühlen wir uns berechtigt, zu erklären, daß nie zuvor in der Geschichte von Lasker's wir eine so elegante Auslage von hochfeinen Waaren geboten haben, wie in dieser Saison. Von den feinsten Fabrikanten im Lande haben wir unsere Frühjahrs-Moden mit der größten Sorgfalt ausgewählt. Unsere Auslage umfaßt alle bezaubernden neuen Facons, welche die authentischen Moden veranschaulichen, die von den bestgekleideten Damen im Lande getragen werden. Wir bewillkommen Sie zu der besten Frühjahrsmoden-Ausstellung auf der Nordseite.

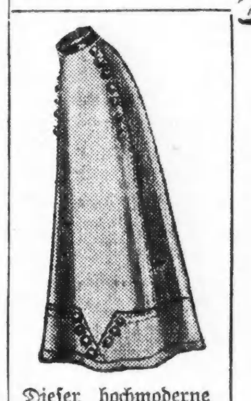
Oster-Spezialitäten

Konfirmations-Kleider — die prachtvollste Auswahl, die Ihr irgendwo finden könnt —zum Preise von **3.95 bis 10.95**

Feines FoulardKleid — Oster-Spezialität, nur...... **5.95**

Hochmoderne volle LängeCoat, von fcy. Mischungen u. Coverts, — spezieller Oster-Preis..... **7.95**

Suit wie im Bild, von fancy u. einfachen Serges, mit Atlas gefüttert, $25 Werth, — spezieller Oster-Preis zu...... **15.95**



Dieser hochmoderne Chiffon Panama-Skirt; alle Schattirungen, spezieller Oster-Preis..... **3.95**

Vollständiges Lager von Baby- u. Kinder-Waaren

Mit zu den wichtigsten Theilen dieses Geschäfts gehören die Kinder- und Baby-Departements. Hier führen wir Alles, das nöthig ist zur Ausstattung der lieben Kleinen — nur die schönsten Facons und die besten Stoffe, — und wir widmen dem Bedarf der lieben Kleinen ebenso große Aufmerksamkeit, wie deren Eltern, da eines Tages diese Kleinen auch heranwachsen werden, und wir befriedigen gern Alle, von den Babies und Kindern bis zu deren Eltern. **Es ist die Lasker Idee.**

Unser ganzer zweiter Floor ist der Damen-Schneiderei gewidmet. — Wir machen alle Umänderungen frei — Wir beschäftigen nur die allerbesten, erfahrensten Schneider. — Die „Lasker" Idee von Qualität.—Unser Motto lautete stets „Qualität".

Wir ersuchen Euch, die feinste Auslage von Trachten für Damen und Mädchen auf der Nordseite zu besichtigen.

Offen jeden Abend bis Ostern

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Rassengeflügel.

Allgemeines. — Folgen der Rassenkreuzung. — Der Nutzen der Rassenzucht. — Wie sich die Rassenzucht äußert. — Wie man Reinrassenzucht betreibt.

Mehr und mehr bricht sich unter den deutschen Farmern unseres herrlichen Landes, gar nicht zu sprechen von den Geflügelzüchtern in Stadt und Dorf, die Erkenntniß Bahn, daß der Rassenzucht die Zukunft gehört. So kann man bemerken, wie dieser oder jener fortschrittlich gesinnte Landmann Kühe einer gewissen Rasse hält, oder Rassepferde, die er mit schwerem Gelde ersteht. Das ist gewiß ein Schritt in der rechten Richtung. Mit der Rassegeflügelzucht will es indes noch nirgends auf der Farm recht vorwärts, denn es hat sich die falsche Idee eingewurzelt, daß das bunte Gemisch allerlei möglicher Arten am meisten Gewinn auf der Farm abwirft: „Kreuzen muß man die Hühner, dann legen sie Eier"; wie oft habe ich das nicht schon gehört und wie schwer ist es, diese falsche Idee mit Stumpf und Stiel auszurotten und einer besseren Erkenntniß Bahn zu brechen.

Man führt als Grund an, daß durch Kreuzungen der verschiedensten Rassen die Lebenskraft erhöht und die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten vermehrt werde, d. h. kreuzt man Hühner, dann legen sie besser und sind weniger krank, werfen deshalb größeren Profit ab als Rassenhühner. Es ist richtig, starke Inzucht auf der Farm ist zu verurtheilen; frisches Blut sollte der Herde eigentlich jedes Jahr zugeführt werden. Kann man das nicht anders als durch Kreuzung? Bequem mag sie sein, da man vom Nachbar leicht für ein gutes Wort einen Hahn erhalten kann, aber vortheilhaft, profitabel ist das nicht, ja ich stehe nicht an, zu behaupten, daß

Kreuzung von Rassen das Gegentheil bewirkt, von dem, was man erwartet.

Ich nehme an, N. N. hat eine Herde Plymouth Rocks, der er gerne neues Blut zuführen möchte, da die Eierproduktion anfängt zurückzugehen und die Lebenskraft zu schwinden scheint. Er denkt, ein „Leghorn"-Hahn sollte hier erwünscht sein, denn diese Rasse ist thätig und im Eierlegen nicht leicht zu übertreffen. Die Nachkommen dieser Kreuzung sollten also nach dieser Theorie Legehühner und Fleischhühner sein. Das ist ein Trugschluß. Man erhält ein Volk, das die schlechten Eigenschaften der Vorfahren ererbt, also als Fleischhuhn minderwertig und als Legehuhn untauglich ist, da die schlechten Eigenschaften sich auf die Nachkommen stärker vererben als die guten. Aber N. N. wollte neues Blut! Gewiß, er hätte sich von einem Züchter einen starken Plymouth Rock-Hahn kaufen sollen, dann hätte er frisches, fremdes Blut eingeführt und sich seine Herde nicht verdorben. Wenn ich Hühner einer Rasse mit einem fremden Hahn derselben Rasse paare, dann bekomme ich dasselbe Resultat, als wenn ich kreuze, um die Lebenskraft meiner Herde zu erhalten.

Was bringt Rassengeflügel dem Farmer für Nutzen?

Die Hühner bekommen bessere Pflege und das aus demselben Grunde als Du auf Deine Sonntagshosen besser aufpaßt, als auf Deine „Overalls". Wenn Du die letzteren trägst, dann ist dir keine Arbeit zu schmutzig, es geht durch dick und dünn, laß sie schmutzig werden, es sind ja bloß „Overalls". Aber gehst du am Sonntag mit deinen Prachthosen in den Stall, da weißt du dich zu schmiegen und zu biegen wie eine Katze auf der Fenz, damit die Hosen nur nicht schmutzig werden. Am Abend fliegen die „Overalls" unter's Bett mit unsanftem Stoß, d. h. — wenn die Mutter nicht da ist, — aber die Sonntagskleider werden schön in den Schrank gehängt. Wie das kommt? Einfach, für „Overalls" bezahlst du 50 Cents, für die andern vielleicht $5.00. Was mehr kostet, darauf gibt man mehr acht.

So gibst du auch keinen Pfifferling für die „Scrubs", wie man hier sagt, sie haben keinen Werth, deshalb vergeudest du keine Zeit und Mühe, es sind ja bloß lebende „Quarters", die ihr Dasein fristen; aber habe du einmal Goldstücke auf deinem Hofe herumlaufen, Hühner die $5.00, $10.00 das Stück werth sind, dann gehst du nicht so achtlos vorbei, dann baust du einen guten Stall, gibst regelmäßig gutes Futter und sorgst für Reinlichkeit und Ordnung. „Jan" stand einmal auf der „Sidewalk" und warf einen viertel Dollar durch die Bretter. Dann holte er sich eine Stange und fing an, die Bretter aufzureißen. Ein Freund kam vorbei und sagte: Jan, büß du verrückt? Nä, seggt Jan, ick heb hüt morg'n Cent hier fallen laten, aber it betahlte sück nich alles uttorieten, deshalb heb ick noch 25 Cents tau schmäten, nu betahlt sück dat. So gehts den meisten mit der Hühnerzucht, es steckt nichts drin, darum bezahlt sich das nicht.

Durch Rassengeflügel bekommt die Farm ein besseres An- und Aussehen.

Willst du die Ordnung und Reinlichkeit auf der Farm kennen lernen, so schaue dir das Geflügel mit seiner Behausung an. So wie es da aussieht, sieht's auf dem ganzen Platze aus. Kommen dir da 100 bis 200 werthlose Thiere mit zerfressenen Beinen, schmutzigem Gefieder, abgefressenen Hälsen entgegen, dann erzählen sie dir eine Geschichte, die nicht mißzuverstehen ist. Es ist eine schlechte Farm mit schlechter Ordnung. Wie anders das Bild, wenn du von weitem eine Herde rother, weißer oder grauer Hühner erblickst, mit köstlichem Gefieder, gesund und stark. Ihre stumme Sprache sagt dir: Hier wohnt ein Farmer mit Intelligenz, der in seine Farm seinen Stolz setzt und eine Liebe hat zu den Thieren, die ihm den Erfolg verbürgen. Hast du Rassengeflügel, dann kommen bald die Nachbarn und begehren Eier, da sie einsehen lernen, wie viel besser solche Thiere sind als die „Scrubs", und du kannst ruhig $1.00 den Satz fordern, denn jeder vernünftige Mensch wird dir das gerne bezahlen. Das ist keine Behauptung, sondern ich habe es hier selber erfahren. Im Herbst hast du vielleicht 20 bis 25 feine ausgezeichnete Hähne, die ebenfalls vortheilhaft abgesetzt werden können. So wird der Landmann ganz allmählich ein Hühnerzüchter und meistens ein guter und erfolgreicher, da bei ihm alle Vorbedingungen vorhanden sind. Die Hühner haben auf der Farm freien Auslauf und gutes Futter in Hülle und Fülle, so daß man bei der nöthigen Vorsicht starke, gesunde Thiere mit feiner Farbe und vorzüglichem Bau heranzüchten kann, die auf fast jeder Ausstellung mit Ehrenpreisen bedacht werden.

Wie man mit einer reinen Rasse den Anfang macht.

Es gibt zwei Wege. Entweder durch Ankauf von Eiern oder durch Erwerbung von guten Thieren. Man scheue in jedem Falle kein Geld; da sowohl Eier wie Thiere von erstklassigen Thieren nicht für einige Cents erworben werden können. Je besser der Anfang, um so schneller und sicherer der Erfolg. Man baut sich, um nicht auf halbem Wege stehen zu bleiben, ein Haus, etwa 16 bei 16, sucht sich die 20 besten weiblichen Thiere aus und paart sie mit den schönsten und stärksten Hähnen. Man kann es so machen, daß man die Hähne abwechselnd mit den Hühnern laufen läßt, indem man immer einen Hahn in dem Käfig hält.

Welche Rasse zu wählen?

Fange mit der Rasse an, die Dir gefällt und zusagt. Für meine Person glaube ich, daß sich die amerikanischen Rassen, Rhode Island Reds allen voran, Plymouth Rocks, Wyandottes, Orpingtons vorzüglich auf der Farm bewähren. Mit welcher Rasse Du aber auch anfängst, eins möchte ich Dir rathen, bleibe dabei, sonst wirst Du niemals zum Ziele kommen und theures Lehrgeld bezahlen.

Wie steht's mit Eurem Permit zum Rauchen? Wißt Ihr wo Ihr sie erlangt?

Ein herrliches Stärkungsmittel
—für—
Magen und Leber.

Wenn Ihr an Kopfweh leidet, abgespannt und müde fühlt, keinen Appetit, keine Energie habt, so ist Euer Magen und Leber außer Ordnung. Unverdaulichkeit vergiftet Euer Blut.

Dr. August Koenig's
Hamburger Tropfen

werden Euch kuriren — Euren Kopf klar machen, Euren Appetit erneuern und Magen und Leber zu neuer Thätigkeit anspornen. — Der große Blutreiniger und Verdauungs-Stärker. 50c die Flasche.

Warnung—Seht nach der Unterschrift auf dem Umschlag. Verweigert ein Substitut.
In allen Apotheken oder direkt von
St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Unter Diebstahlsklage —

Schatzmeister eines Brooklyner Theaters.

New York, 9. April. Ivan Carpenter, der Schatzmeister des „Gayety Theatre" in Brooklyn, wurde gestern Abend unter der Anklage verhaftet, $2000 aus der Spinde des Theaters gestohlen zu haben.

Die Polizei sagt, Carpenter habe ein Geständniß abgelegt; sie will sich aber nicht näher darüber aussprechen.

Ausland.

Grubenstreikunruhen

Im westfälischen Bezirk Arnsberg. — Zwei Offiziere als Theilnehmer an Schwindelaffären. — Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 10. April. Eine sensationelle Affäre, in welche ein hoher Offizier verwickelt ist und welche bereits einen Selbstmord zur Folge gehabt hat, wird aus München gemeldet. Nach den vorliegenden Berichten machte Oberstleutnant z. D. Ludwig Stritzl, welcher dem Generalkommando des 1. bairischen Armeekorps zugetheilt ist, mit einem früheren Unteroffizier Hahn, der seinerzeit einer von Stritzl geführten Kompagnie angehört hatte, Geldgeschäfte. Er zeigte in den Zeitungen die Verschaffung von Stellen gegen Entgelt an. Gelder liefen flott ein, aber eine Gegenleistung erfolgte nicht. Der Schwindel kam zur Kenntniß der Behörden, und Oberstleutnant Stritzel wurde in Haft genommen. Polizisten, welche Hahn dingfest machen sollten, kamen jedoch zu spät. Er hatte Selbstmord begangen. In militärischen Kreisen Münchens hat der Vorfall großes Aufsehen erregt.

In Hamburg ist der, aus dem Tausch-Prozeß bekannte, ehemalige Leutnant Lützow in Haft genommen worden. Er wird sich demnächst vor Gericht auf die Anklage verantworten müssen, Schwindel mit Hypotheken getrieben zu haben.

Bedenkliche Ausschreitungen haben sich zu Siegen im westfälischen Regierungsbezirk Arnsberg ereignet. Dort befinden sich die Bergleute zweier Gruben am Streik. Die Stimmung unter den Ausständigen ist eine sehr erregte. Schließlich griffen sie einen Grubendirektor thätlich an und schleuderten gegen seine Villa einen Hagel von Steinen.

Da griff die Polizei ein. Doch hegen die Ortsbehörden die Besorgniß, daß sie der Situation mit den zur Verfügung stehenden Sicherheitsmannschaften nicht gewachsen sein werden. Infolgedessen ist die Regierung um schleunige Hilfe angegangen worden.

Der deutsche Reichstag und der preußische Landtag (beide Häuser) sind in die Osterferien gegangen, bis Anfang Mai. Zum Schluß erregte noch im preußischen Herrenhaus E. M. v. Köller, früherer Staatssekretär für Elsaß-Lothringen, ziemliches Aufsehen mit einer Rede über den elsaß-lothringischen Verfassungsentwurf. Er zeigte sich gar nicht zufrieden mit dem Entgegenkommen Preußens bezüglich der Gewährung von 3 Bundesrathsstimmen.

Wien, 10. April. Die Wortführer der deutschen Parteien haben die Wahllage eingehend besprochen, aber die Konferenz hatte kein befriedigendes Ergebniß. Man vermochte sich auf ein festes Programm für die, am 13. Juni stattfindenden Neuwahlen zum Abgeordnetenhause des Reichsraths nicht zu einigen. Vorderhand wurde beschlossen, die Entscheidung in den einzelnen Fällen nur örtlichen Organisationen zu überlassen und gegenseitige Rücksichtnahme zu empfehlen.

Hans Gregor, der neue Direktor der Hofoper, hat einen Konflikt mit der ersten Sängerin Selma Kurz. Er wies es als Primadonnalaune ab, als Selma Kurz sich krank meldete, und substituirte Gertrud Förstel für die Première des „Rosenkavaliers". Darauf verlangte die erste Sängerin ihre Entlassung.

— Endlich, nach 83 Stunden, wurde der bei Fire Island festgefahrene Dampfer „Prinzessin Irene" wieder flott gemacht und ist nach New York gefahren. Wie es bis jetzt scheint, hat er nur eine Beschädigung am Steuer erlitten.

Offene Beine

Alte Geschwüre, schlecht heilende Wunden, Weißfluß und sonstige Entzündungen der Schleimhäute rasch und gründlich geheilt.

Beweis?

Was ist Beweis? Was Sie lesen — oder was Sie sehen? Ich bin gern bereit Ihnen gänzlich kostenfrei genügend Behandlung zu senden, daß Sie selbst den Erfolg sehen. Genaue Beschreibung des Falles erbeten.

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
30ma*2

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bis gestern Nacht erst 23 Leichen aus der Bannerkohlengrube zu Littleton, Ala., geborgen, — und wahrscheinlich noch 128 Mann unten!

— Gestorben der älteste deutsche Apotheker in New York, Bernhard G. Amend, von der Firma Eimer & Amend. Er studirte in Gießen noch unter dem berühmten Chemiker Justus von Liebig.

— In Bayonne, N. Y., beging die 21jährige Stefanie Benisch Selbstmord mit Karbolsäure; vorher beschuldigte sie ihren Stiefvater, den Fleischer Dembowski, sie durch Mißhandlung in den Tod getrieben zu haben. D. wurde unter Meineidsklage verhaftet.

— Der frühere San Franzisko'r politische „Boß" Abe Ruef, der in Verbindung mit dem bekannten Korruptionsskandal endgiltig in's Zuchthaus gesandt wurde, hat daselbst eine erfolgreiche Bibel-Abendschule gegründet, die schon über 90 Zöglinge hat.

— Nach den letzten Nachrichten beträgt die Zahl der Umgekommenen bei der Grubenkatastrophe zu Throop unweit Scranton, Pa., 74, einschließlich des Vormanns Evans vom Rettungskorps der Bundesregierung. Man behauptet jetzt, daß das Unglück die Folge einer Pulverexplosion war.

— Bei einer Luftfahrt, die vom Ballonkorps des 1. Regiments der Missourier Miliz zu St. Louis gemacht wurde, kriegte der Ballon einen Riß und stürzte aus einer Höhe von 4000 Fuß wie ein Stein! Die vier Insassen warfen allen Ballast aus, und unten stieg der Ballon wieder etwas empor, und stieg und fiel dann abwechselnd. Die Aeronauten kamen mit leichten Verletzungen davon.

Ausland.

— Heftiges Erdbeben in einem Theil von Mexiko, besonders in den Staaten Durango und Sinaloa.

— Neuerdings wurden die marokkanischen Rebellen unter den Wällen der Hauptstadt Fez geschlagen; sie halten aber noch immer die Stadt eingeschlossen.

— Feuer in der japanischen Hauptstadt Tokio zerstörte das Lasterviertel Joschiwari. 6000 Bewohnerinnen wurden obdachlos, und eine Anzahl derselben verletzt.

— Die türkische Abgeordnetenkammer hieß mit 115 gegen 40 Stimmen die Vergebung der Kontrakte für die neue türkische Flotte an die Londoner Firma Armstrong, Whitworth & Co. gut.

— Madero, der Oberführer der mexikanischen Rebellen, zieht jetzt große Streitkräfte nach einem Punkte nordwestlich von Chihuahua zusammen und will angeblich die Stadt Mader nehmen, den Endpunkt der Mexiko-Nordwestlichen Bahn.

— Neue Protestkundgebung der Weinbauern vom französischen Departement Aube gegen einen Beschluß der französischen Deputirtenkammer, der zwar gestattet, dort produzirte Weine als Champagner zu bezeichnen, aber mit dem Zusatz: „Gemacht aus Traube, die in Aube gewachsen".

— Der tollkühne Angriff des mexikanischen Insurgenten und amerikanischen Glücksoldaten Stanley Williams mit 80 bis 85 Mann auf 500 Mann Regierungstruppen in offenem Felde, lief aus, wie zu erwarten war: die Angreifer wurden größtentheils aufgerieben. Williams selbst wurde schwer verwundet und starb nachher im Hospital zu Mexicali.

— Der Staatsanwalt in Rom arbeitete einen Bericht über die Ermordung der Hofdame Prinzeß Trigona durch Leutnant Paterno aus. Er erklärt des Letzteren Angabe, daß Eifersucht auf einen angeblichen anderen Liebhaber der Prinzeß zu der That geführt, für ganz haltlos und glaubt auch nicht, daß es Paterno mit seinem Selbstmordversuch Ernst war.

Lokalbericht.

Zu Tode gelacht.

Wie aus der Geburtstagsfeier der Frau Gehring eine Trauerfeier wurde.

Frau Ernestine Gehring feierte gestern im Heim ihrer Tochter, Frau A. E. Boos, Nr. 1730 N. 45. Ave., ihren 54. Geburtstag, wozu sich alle ihre neun Kinder wieder einmal in Chicago zusammengefunden hatten. Ueber eine naive Frage des Jüngsten, des neunjährigen Fred, beim Festmahl hatte Frau Gehring einen Lachanfall, bei dem ihr der Athem ausging. Kein Mittel half, und als Dr. B. W. Mack, Nr. 4149 West North Ave., kam, war die Frau bewußtlos. Trotz aller Rettungsversuche ist sie bald darauf gestorben. Nach Mittheilung des Arztes hatte das starke Lachen ihr Herz angegriffen.

Bruderfehde.

Vertreter feindlicher Gewerkschaften vergeudeten viel Munition.

Niemand verwundet.

Der angebliche Präsident der Lastfahrer-Union verhaftet. — Auf richtiger Fährte? — Im Säuferwahnsinn. — Wohlverdiente Hiebe.

Je fünf Vertreter von zwei rivalisirenden Fuhrleute-Gewerkschaften, die angeblich den Auftrag erhalten hatten, die von der H. J. Heinz Company, Nr. 1812—1816 St. Clark Straße, beschäftigten Genossen anzuwerben, stießen heute Morgen um 6 Uhr an der W. 18. Straße und S. Clark Straße zusammen und knallten aufeinander los, bis ihre Munition erschöpft war. Der eine Haufe hatte unter dem Thorweg der an der Südwestecke gelegenen italienischen Herberge, der andere hinter der hölzernen Balustrade des Viadukts Deckung gesucht. Je vier Streiter der feindlichen Parteien unterhielten das Feuer, während der überzählige Mann in den beiden Heerlagern alle Hände voll zu thun hatte, die Waffen zu laden. Durch den Kugelwechsel wurde der Straßenbahnverkehr in's Stocken gebracht, sonst aber kein nennenswerther Schaden angerichtet. Die Schießbolde vergeudeten eine schwere Menge Munition, da sie angeblich nur Löcher in die Luft schossen.

Als die Polizei eintraf, hatten die beiden Heerlager das Feld geräumt. Die Schergen mußten sich damit begnügen, John Shanahan, Nr. 1829 S. Wabash Ave., der ihnen in der Nähe des Kampfplatzes in den Weg lief, zu verhaften. Er soll der Präsident der Lastfahrer Gewerkschaft sein.

Dem Ziele näher.

Polizeiinspektor P. D. O'Brien behauptet, ein Gewerkschaftler habe heute aus eigenem Antriebe ihm die Namen von vier Mordbuben verrathen, die angeblich für einen Blutlohn von je $100 von Mitgliedern der Dampfleitungseinrichter-Gewerkschaft gedungen wurden, um den leitenden Beamten der Plumber-Gewerkschaft den Garaus zu machen. Einer der Kerle soll ein ehemaliger Zuchthäusler sein. Auf diese vier Burschen, deren Namen selbstverständlich geheim gehalten werden, fahndet jetzt ein ganzes Heer von Häschern.

Zwischen den beiden vorerwähnten Gewerkschaften herrscht bekanntlich schon seit geraumer Zeit bittere Fehde.

Sah Gespenster.

In einem Anfalle von Säuferwahnsinn gab heute Morgen der 27jährige Neger Thomas Craig an S. State und Van Buren Straße sechs Revolverschüsse auf Schreckgestalten ab, die seine überhitzte Phantasie ihm vorgaukelte. Eine der Kugeln traf einen Pflasterstein, prallte aber ab und drang dem 25jährigen Verkäufer Edward Kay, Nr. 2447 W. Chicago Ave., in den linken Fuß. Ein zweites Geschoß zertrümmerte das Schaufenster des Ladens der Juweliere L. Bash & Company, Nr. 340 S. State Straße, sauste dicht am Kopfe des Geschäftsführers M. M. Oppenheimer vorbei und schlug in die Wand ein, während eine dritte Kugel, nachdem sie das Schaufenster der von Thomas O'Connor betriebenen Wirthschaft durchschlagen hatte, das Leben des Schankkellners Thomas Michel gefährdete. Die übrigen Schüsse gingen in die Luft, verursachten aber fieberhafte Aufregung unter den Straßengängern und veranlaßten sie, in wilder Flucht ihr Heil zu suchen.

Der Schießbold wurde vom Polizisten McDonough nach erbittertem Kampfe überwältigt und eingelocht. In der Wache fiel er in eine Art dumpfer Betäubung. Er wurde unter der auf Schießen innerhalb der Stadtgrenzen, Körperverletzung und unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Kay befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Heimgegeigt.

Morris Siegel bearbeitete gestern früh zwei Räuber, die ihn vor seiner Wohnung Nr. 33. S. Prairie Ave., Austin, überfielen, so nachdrücklich mit einer Peitsche, daß sie heulend das Weite suchten. Sie entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Einbrecher drangen gestern zu früher Morgenstunde in das Geschäftszimmer der Grundeigenthumshändler Nichols Bros. im Luzerne-Hotel, Nr. 2006 N. Park Ave., sprengten den Geldschrank und eigneten sich den aus Baargeld und Checks im Gesammtbetrage von $500 bestehenden Inhalt an. Es gelang ihnen, sich und ihre Beute in Sicherheit zu bringen.

Suchte Händel.

Der Schankkellner Frank Shugart betrat gestern Morgen, mit einem Revolver in der Hand, das Schlafzimmer seines Arbeitgebers Henry Faß, Nr. 3638 Cottage Grove Ave., und brach mit dem Wirth, der noch im Bette lag, einen Streit über Geschäftsangelegenheiten vom Zaune. Faß sprang auf, stürzte sich auf den angeblich betrunkenen Burschen und versuchte, ihm das Schießeisen abzunehmen. Bei dieser Gelegenheit entlud sich die Waffe, und die Kugel drang dem Wirth in den linken Arm. Der Verwundete hat Aufnahme im Wesley-Hospital gefunden. Shugart, der früher „Shortstop" des Baseball-Klubs der Chicago American League war, wurde verhaftet.

Morgen finden die Richterwahlen statt, in denen vier Kandidaten für das Superiorgericht und ein Kandidat für das Kreisgericht von den verschiedenen Parteien nominirt werden. Die Stimmplätze sind von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags geöffnet. Zur Theilnahme berechtigt sind alle registrirten Wähler, doch muß jeder Wähler an der Vorwahl der Partei Theil nehmen, für deren Kandidaten er in der letzten Vorwahl gestimmt hat.

Plötzlich gestorben.

Der frühere Staats-Abgeordnete Michael S. Link, von Mitchell, Ill.

In Mitchell, Ill., wo er Verwalter einer großen Besitzung des Chicagoer Bänkers John J. Mitchell war, ist in verflossener Nacht der frühere Staats-Abgeordnete Michael S. Link gestorben, einer von denen, die zugegeben haben, daß sie bei der Vertheilung des „Lorimer-Geldes" berücksichtigt worden sind. Link war von dem Abg. White als einer von den Abgeordneten bezeichnet worden, die im Southern Hotel zu St. Louis von dem Chicagoer Abgeordneten Robert E. Wilson abgelohnt wurden. Er wurde dann vor die hiesige Grandjury geladen und legte vor dieser ein Geständniß ab, nachdem er erst zu leugnen versucht hatte und daraufhin des Meineids angeklagt worden war. Auf dem Zeugenstand bei der Verhandlung des Browne-Prozesses hat er nachher betheuert, es sei ihm für sein Lorimer-Votum keine Bezahlung in Aussicht gestellt worden, er habe das Geld nachträglich angenommen als eine Art Ehrengeschenk.

Link, ein stark gebauter, schwerblütiger Mann, war schon seit Jahren herzleidend. Als er neulich daheim den 20. Jahrestag seiner Hochzeit feierte, that er die Aeußerung, daß er schwerlich mehr lange zu leben habe; er habe deshalb sein Haus bestellt und sei fertig zur Reise. Er wurde heute zu früher Stunde todt in der Badewanne gefunden. Nach ärztlicher Aussage starb er am Herzschlag. Mitchell, der Wohnsitz des Verstorbenen, liegt in Madison County, etwa 11 Meilen südöstlich von St. Louis.

Jury beinahe vollständig.

Für den Prozeß von Charles A. Badsing vor Richter Kersten unter der Anklage, seine am 15. Juni 1910 gestorbene Frau vergiftet zu haben, wurden heute noch zwei Geschworene ausgewählt, nämlich Anton Lifer, 7108 Normal Ave., und Stanley Wentlands, 1833 N. Marshfield Ave. Somit waren heute Mittag elf Geschworene zusammen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	8. April.
Weizen—					
Mai	.87¼—⅝	.87⅜	.86⅞	.87⅛	.87
Juli	.85⅞—¾	.85⅞	.85¾—½	.85¾	.85⅞
Sept	.86⅞—86	.86	.85⅝	.85⅞	.85½
Mais—					
Mai	.49—48⅝	.49	.48⅝	.48⅞	.48¾—⅞
Juli	.50⅛—49⅞	.50⅛	.49⅞	.50	.49⅞—50
Sept	.51⅛—51	.51⅛	.51	.51⅛	.51—⅛
Hafer—					
Mai	.31	.31⅛	.30⅞	.31	.31
Juli	.31	.31⅛	.30⅞	.31	.31
Sept	.31—30⅞	.31—⅛	.30⅞	.31	.31
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	14.90	15.00	14.90	15.00	15.10
Juli	14.62½	14.65	14.62½	14.65	14.77½
Schmalz—					
Mai	7.80—77	7.82½	7.77½	7.82½	7.90
Juli	7.87—85	7.90	7.85	7.87½	7.97½
Sept	7.95—90	7.95	7.90	7.92½	8.00
Rippchen—					
Mai	8.35	8.35	8.30	8.32½	8.45
Juli	7.92½	7.92—95	7.92½	7.92—95	8.00
Sept	7.87—85	7.87½	7.85	7.87½	7.92½

Seit vierzehn Jahren Neuralgie.

Geheilt durch Dr. N. B. Bartz, einen der tüchtigsten Spezialisten Chicago's.

Herr John Asmus, welcher 1406 17. Straße, Moline, Ill., wohnt, macht eine große Aussage Dr. Bartz gegenüber, daß sie allgemein bekannt gemacht werden sollte zum Nutzen der leidenden Menschheit. Es ist ihm unmöglich, seinen Dank in treffenden Worten auszudrücken. Leset was er sagt, und überzeugt Euch, daß wenn Ihr Euren Fall der Pflege dieses bewährten Spezialisten anvertraut, Ihr geheilt werden könnt.

Folgendes ist Herrn Asmus' Bekanntmachung:

„Seit 14 Jahren litt ich größtentheils schrecklich an Neuralgia im Gesicht, und die Doktoren nannten es Neuralgie des fünften Nerven, und das war alles, was sie für mich thun konnten, bis endlich Jemand mir rieth, Dr. Bartz' Behandlung zu nehmen, was ich auch that. Seine Behandlung zeitigte in der kürzesten Zeit den gewünschten Erfolg und sind jetzt alle Schmerzen verschwunden. Ich erfreue mich jetzt wieder am Leben. Kein Mensch hat einen Begriff, wie schrecklich ich litt und wie dankbar ich jetzt bin, daß ich von Dr. Bartz' gehört habe."

Herrn Asmus' Fall war einer der schlimmsten Fälle seiner Art, welche unter Dr. Bartz' Beachtung kam, trotzdem sagte er Herrn Asmus, daß sein Fall heilbar sei, wenn er sich sofort behandeln lasse, und das Resultat war genau, wie es Dr. Bartz vorausgesagt hatte.

Bedenkt, was ein Segen es für die Kranken ist, solch' einen fähigen Spezialisten wie Dr. Bartz zur Heilung ihrer Krankheiten zu haben, und jeder, der jetzt an irgend welchen Schmerzen oder chronischen Magen-, Nieren-, Blasen-, nervösen Krankheiten leidet, wird gerathen, zu ihm zu gehen und ihn ohne Zögern zu sprechen.

Dr. N. B. Bartz ist einer der ältesten und bestbekannten Spezialisten in Chicago; seine modern eingerichteten Offices befinden sich im achten Stock des Dexter-Gebäudes, 39 Adams Straße (alte Nummer 84), gegenüber der „Fair". Der Doktor sieht persönlich alle Patienten und seine Untersuchung, Konsultation und Rath sind frei für Alle.

Notiz! — Dr. Bartz ist täglich zu finden in seiner Office von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, ausgenommen Sonntags. Mittwochs und Samstags von 10 Uhr Morgens bis 8:30 Uhr Abends

Doppelte Siegel Stamps
Dienstag den ganzen Tag

Dies ist „Korset-Woche" im Großen Laden

Anpassen an Haus-Modellen, Vorträge von Mrs. Gregory und speziell herabgesetzte Preise an allen Standard Korsets

Zweiter Floor.

Diese halbjährliche Gelegenheit ist für die Damen von Chicago und Umgegend sehr von Nutzen gewesen, indem dieselbe erzieherisch auf tausende von Damen eingewirkt hat, in Bezug auf das Korset, welches für ihre Figur am besten paßt. Weiterhin hat sie dazu gedient, jede Saison Damen mit den neuesten korrekten Modells bekannt zu machen, und hat zu zugleich gezeigt, daß ein modernes Korset, wenn es perfekt paßt, auch bequem ist.

Spezielle Bargains für morgen

Shirt Waist Distenders, aus guter Qualität Lawn gemacht; spitzengerändert, reg. 25c-Werth; für **19c**

R. & G. Korsets, neue Frühjahrs-Modelle, in Batiste und Coutil; mittlere Büste; lange Hüfte und Rücken; alle Größen, reg. Preis $1.00, für **75c**

American Lady Korsets, mittlere Büste — lange Hüfte und Rücken; 2 Paar starke Supporters befestigt; alle Größen; regulärer Preis $1.50, für **$1**

American Lady Korsets, mittlere und niedrige Büste, lang unter der Waistlinie; extra starke Supporters in Front und an der Seite, jede Größe bis zu 30 — regulärer $2.00 Werthe; für **1.50**

G. D. Justrite und C. B. a la Spirite Korsets, einfache Linien; neue lange Hüften-Modelle; mittlere und niedrige Büste, starke Supporters in Front und an den Seiten befestigt, reg. Preis $1 bis $2, für **69c**

Kinder-Waists, aus feinem Muslin u. Drill gemacht — für Knaben und Mädchen von 1 bis zu 14 Jahren — regulärer Preis 25c bis 50c, jede, **15c**

Brassieres für volle Figuren, aus guter Qualität Muslin, hübsch finished um den Hals und die Armlöcher, mit Spitzen; regulärer 25c und 35c Werth, jede, **16c**

Lange Hüften-Korsets, — aus Batiste oder Coutil gemacht, nett besetzt; 2 Paar befestigte Supperters; jede Größe bis 30; regulärer 50c und 75c Werth, zu **39c**

Thomson's „Glove-Fitting" Korsets — alle Hüften-Modelle — mit befestigten Supporters an jedem Paar; regulärer $1.00-Werth — für **50c**

Muster-Partien von erstklassigen Korsets, alle neuen Modelle; mittlere und niedrige Büste; mittlere und außergewöhnlich lange Hüften, hübsch besetzt; regulärer Preis $2 bis $5, für **98c**

Unser Neues Modell $300 Auerbach Piano, $175

Mit einer $12 Musik-Bank FREI

Dies ist eine erstklassige Bank, mit Musik-Kompartment, und wurde stets für $12 verkauft. Diese freie Offerte ist nur unser April-Special.

Unzweifelhaft der größte Piano-Werth, der jemals offerirt wurde. Und er löst sicherlich das Problem für den unentschlossenen Käufer. Wir ersuchen Euch, es zu probiren.

Versucht es 30 Tage frei in Eurem eigenen Heim

Nach 30tägiger Probe können Zahlungen arrangirt werden auf der Basis
$1 wöchentlich oder $5 monatlich. Keine Zinsen. Keine Extras.

Spezielle Bargains in gebrauchten Instrumenten—Alle verkauft auf unserm Siegel 30 Tage freiem Versuchs-Plan.

	Früherer Preis	Verkaufs-Preis
Vose & Sons, Rosenh.-Geh.	$400	$165
Kimball, Mahagonigeh.	375	165
Steinway, Mahagonigeh.	550	185
Glenwood, Mahagonigeh.	350	95
Arion, Rosenholzgehäuse	325	85
J. & C. Fischer, Mah.-Geh.	$375	$135
Chickering, Mah.-Geh.	500	165
Krakauer, Rosenholz-Geh.	400	145
Hallet & Davis, Rosenh.-G.	375	145
Haines Bros., Rosenh.-G.	375	25
H. & S. G. Lindeman, Baby Grand, Mahagoni-Gehäuse	$700	$450
Regina Player Piano, Mahagonigehäuse	850	395

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Commercial — Bonds — Ersparnisse

Die Direktoren der

Chicago Savings Bank & Trust Co.

State und Madison Strasse

zeigen ergebenst an, daß das Bankkapital erhöht wurde auf

Eine Million Dollars

Indem wir Denjenigen unseren Dank aussprechen, die zum Erfolg der Bank beigetragen haben, ersuchen wir gleichzeitig um neues Geschäft von solchen Leuten, denen unsere bequeme Lage und vollständigen Fazilitäten zusagen.

Edward B. Bailey — Angus S. Hibbard — C. D. Peacock jun.
H. N. Brooks — Wm. G. Hibbard jr. — H. F. Perkins
Prentiß L. Coonley — Henry H. Hilton — Chas. H. Me Qua
Lynn H. Dinkins — Clayton Mark — Daniel B. Scully
Marquis Eaton — Rudolph Matz — Lucius Teter
Robert B. Gregory — Wm. E. O'Neill — Leverett Thompson
Geo. H. Webster — Walter H. Wilson

Trust — Grundeigenthums-Anleihen — Sicherheits-Gewölbe

Kam zu Fall.

Das Fahrpersonal der Elektrischen hatte es angeblich zu eilig.

Sonstige Unfälle.

Die 69jährige Frau Johanna Lebebour war gestern Abend im Begriff, an Wentworth Ave. einer 63. Str.-Elektrischen zu entsteigen, als diese sich vorzeitig in Bewegung setzte. Die Folge war, daß die Greisin rücklings auf's Pflaster fiel und schwere Verletzungen erlitt. Sie befindet sich in ihrer Wohnung, Nr. 4338 La Salle Straße, in ärztlicher Behandlung.

War unausbleiblich.

In der Kraftwagen-Remise des Architekten D. H. Burnham, Evanston, explodirte gestern Abend dem schadhaften Behälter des Kraftwagens entströmender Gasolindunst, der sich an einer Fackel entzündet hatte, in deren Schein ein gewisser Fred Coleman das Leck zuzustopfen versucht hatte. Coleman und der Kolonialwaarenhändler George R. Winter, der ihm behilflich gewesen war, erlitten bei dieser Gelegenheit zum Glück keine schweren Verletzungen. Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Schicksalsschläge.

Die Hand des Schicksals lastet schwer auf George W. Fitzgerald, Nr. 1507 Chase Ave., der bekanntlich unter der Anklage steht, als er noch Schalterbeamter im hiesigen Unterschatzamt war, $173,000 entwendet zu haben. Gestern Morgen, während er ausgegangen war, fiel angeblich seine allein zu Hause gebliebene Gattin Agnes die Treppe hinunter, erlitt einen Schädelbruch und starb nach wenigen Minuten. Die Hinterbliebenen unterließen es aus Furcht vor dem Gerede der Leute, den Todesfall den Behörden zu melden. Ein Nachbar benachrichtigte die Polizei. Die stellte den Thatbestand fest und erstattete dem Koroner Meldung. Bei dem heute Mittag abgehaltenen Inquest erkannten die Geschworenen auf unglücklichen Zufall.

Hartes Sterbelager.

Auf den Geleisen der Panhandle-Bahn, in der Nähe der W. 37. Str., fand man gestern Morgen die Leiche eines etwa 35jährigen Mannes, dem der Schädel zerschmettert war. Man muthmaßt, daß er beim Versuch, sich auf einen in Fahrt befindlichen Zug zu schwingen, verunglückt sei. In seinen Taschen fand man mehrere „R. G. R." gezeichnete Taschentücher, sonst aber Nichts, was Aufschluß über ihn hätte geben können.

Hinter der Anlage der „American Hide & Leather Company" wurde Samstag Nachmittag beim Kohlensammeln der 49jährige Arbeiter John Stanley, Nr. 1304 Cleaver Straße, von einer Lokomotive der Chicago & Northwestern-Bahn überfahren. Im St. Marien-Hospital, wo er Aufnahme fand, ist der Verunglückte gestern gestorben.

Durch Elektrizität getödtet.

Der 13jährige Stanley Ciesielske, 957 W. 35. Place, berührte gestern Abend einen an W. 35. Place und Gage Straße von der Leitung herunterbaumelnden „geladenen" Draht und wurde durch den elektrischen Strom auf der Stelle getödtet. Sein Vater liegt an der Schwindsucht im Sterben.

In der an Archer und S. Ashland Ave. gelegenen Leimfabrik wurde vor etwa acht Tagen der Arbeiter Joseph Golaszewski, Nr. 1238 W. 32. Place, durch kochenden Leim schwer verbrüht. Gestern hat ihn im St. Antonius-Hospital der Tod von seinen Leiden erlöst. Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

—Geschäftsviertel von Dalton— größtentheils abgebrannt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1899, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die schwere Last.

Wie mit jedem anderen, so ist auch mit dem Wahlrechte eine Pflicht verbunden. Diese ist aber um so schwerer auszuüben, je verwickelter die Formen sind, unter denen das Volk „sich selbst regiert". Den Vätern der amerikanischen Verfassung wird auch heute noch der Vorwurf gemacht, daß sie kein richtiges Vertrauen zum Volke gehabt, und deshalb nur eine beschränkte Demokratie geschaffen haben. In Wahrheit hatten sie den Werdegang aller vorangegangenen Republiken einem eingehenden Studium unterzogen, von dem die Aufsätze im „Federalist" und „Die Vertheidigung der Verfassung" von John Adams beredtes Zeugniß ablegen. Nicht auf einem Vorurtheile, sondern auf der geschichtlichen Erfahrung beruhte ihre Ueberzeugung, daß die „reine" Demokratie sich in großem Maßstabe nie bewähren kann, weil sie dem Volke unlösliche Aufgaben zumuthet und die Willkür der Mehrheit an die Stelle der Gerechtigkeit und Vernunft setzt. Es ist ein Hauptmerkmal der Bundesverfassung, daß sie jede Uebereilung zu verhüten sucht und die ruhige Erwägung geradezu erzwingt. Jeder Zweig der Regierung ist einestheils selbständig und anderntheils den beiden anderen Zweigen „beigeordnet". Weder die Gesetzgebung, noch die Verwaltung, noch endlich die Rechtsprechung hat unumschränkte Gewalt, sondern jede ist zugleich „Gewicht und Gegengewicht". Den wechselnden Meinungen soll das Abgeordnetenhaus Ausdruck geben, aber damit es nicht alle politischen Modelaunen mitmachen kann, sind dem Senate und dem Präsidenten die Mitwirkung und das Einspruchsrecht gesichert. Die Ernennungsgewalt des Präsidenten unterliegt dem Beirathe und der Zustimmung des Senates, und die vom Präsidenten angestellten Richter können vom Kongresse abgesetzt werden, wenn sie sich grober Ausschreitungen oder Rechtsverletzungen schuldig machen.

An diesen Bundeseinrichtungen ist im Laufe von mehr als hundert Jahren nichts geändert worden. Dagegen hat in den Einzelstaaten das Volk frühzeitig den Verwaltungsoberhäupten einen großen Theil ihrer Ernennungsgewalt entzogen und zahlreiche Wahlämter eingeführt. Dadurch hat es aber nur dem Namen nach seine eigene Macht vermehrt, denn die Besetzung der Wahlämter ist thatsächlich den Parteimaschinen und den Bossen zugefallen. Um diesem Uebelstande zu begegnen, den das Volk selbst verschuldet hat, will nun das Volk auch die Aufstellung der Kandidaten mittels der direkten Vorwahlen selbst besorgen. Das geht allenfalls an, wenn es sich nur um die Besetzung der allerwichtigsten Aemter handelt, deren Zahl gering ist. Sind aber sehr viele verschiedenartige Aemter zu besetzen, und wird jedes einzelne von vielen Bewerbern begehrt, so kann die große, unorganisirte Masse unmöglich eine verständige Auswahl treffen. Weil sie das einsieht, wird sie theilnahmlos und „läßt es gehen, wie's Gott gefällt."

Beispielsweise hat die Stadt Chicago soeben binnen drei Monaten eine Vorwahl und eine Hauptwahl durchzumachen gehabt, durch welche die Gemüther heftig erregt worden sind. Da ein Bürgermeister zu erwählen war, oder die öffentliche Aufmerksamkeit sich nur diesem einen Amte zugewendet hatte, war die Betheiligung an beiden Wahlgängen ungewöhnlich lebhaft. Um so merkbarer ist nun die Abspannung. Dennoch sollen die Wähler schon wieder zum Stimmkasten schreiten, um die Kandidaten für fünf Richterstellen auszusuchen, über die in der nächsten Novemberwahl abgestimmt werden soll. Um die Nomination bemühen sich allein in der republikanischen und in der demokratischen Partei annähernd vierzig Anwälte und Richter, die dem Volke entweder ganz unbekannt sind, oder über deren Befähigung und bisherige Thätigkeit es sich wenigstens kein zuständiges Urtheil bilden kann. Es ist also zu befürchten, daß die meisten Wahlberechtigten an der Vorwahl gar nicht theilnehmen, sondern die Auswahl den Fachpolitikern und den Rechtsbeflissenen überlassen werden.

Doch ist diese Gleichgiltigkeit, obwohl begreiflich, entschieden nicht zu billigen. Nachdem das Volk für sich selbst das Recht in Anspruch genommen hat, auch die Richterkandidaten aufzustellen, ist es moralisch verpflichtet, sich der mit dem Rechte verbundenen Pflicht zu unterziehen. Es hat den Fachpolitikern die Verantwortung für die Zusammensetzung der Richtertickets abgenommen und hat sie den Advokaten nicht übertragen. Somit wird Niemand für die Kandidatenlisten verantwortlich sein, wenn sie, wegen der Nichtbetheiligung des Volkes, schlecht ausfallen. Findet das Volk die Last zu schwer, die es sich selbst aufgeladen hat, so mag es für die Zukunft andere Anordnungen treffen. Die Bürde ohne Weiteres abzuwerfen und auf der Straße liegen zu lassen, wäre pflichtvergessen und feige.

Für ein „mustergiltiges Down town".

Jede wesentlichere Verbesserung irgend eines Theils der Stadt muß am letzten Ende der ganzen Stadt von Nutzen sein. Deshalb wird der Chicagoer, der etwas über seine Nasenspitze hinaussehen kann, sich freuen, wenn er von der Bildung eines Parkbezirks im „Town Jefferson" auf der Nordwestseite, liest; er wird sich freuen, wenn er hört, wie sich auf der Westseite immer mehr und mehr sogenannte „Nachbarschafts-Verbesserungsvereine" bilden und die Geschäftsleute der verschiedenen „außenliegenden Kleingeschäfts-Zentren" sich zusammenthun und in die Tasche greifen, „ihre" Straßen besonders gut reinigen und beleuchten zu lassen usw. Er wird den Plan, die 12. Straße zu verbreitern und zu einer schönen Geschäftsstraße und bequemen Verkehrsader zu machen, baldigste erfolgreiche Durchführung wünschen; und er wird lebhaften Beifall haben für den Bericht, den dieser Tage ein Unterausschuß an den Vollzugsausschuß der Association of Commerce erstattete (und der von diesem angenommen wurde), trotzdem derselbe sich nur auf das „down town"-Geschäftsviertel bezieht und er selbst dort nicht nur keine Geschäfts- oder Grundbesitzinteressen, sondern überhaupt nur sehr wenig zu suchen haben mag. Denn die als „down town" bezeichnete Quadratmeile südlich vom Fluß und westlich vom Südarm ist doch das geschäftliche Herz der Stadt und was dem Herzen dient, muß allen Gliedern frommen.

Jener Bericht erklärt, daß die Unzulänglichkeit der „down town" Straßen für den gewaltigen Verkehr, dem Geschäfte der Stadt Jahr für Jahr Millionen kostet. Er verweist auf die Thatsache, daß neues Straßenpflaster in der Regel schon ein paar Monate nach seiner Fertigstellung wieder aufgerissen wird und werden muß, nothwendige Reparaturen oder Veränderungen an den in den Straßen liegenden Leitungsröhren (Wasser, Gas, Elektrizität u. s. w.) vorzunehmen, und dadurch nicht nur der Verkehr behindert, sondern auch das theure Pflaster schwer beschädigt wird. Er erinnert an den Lärm und Staub und an die theils mangelhafte, theils planlose Beleuchtung u. s. w., und entwickelt dann einen Plan zur Beseitigung der Hauptschäden, Verschönerung der Straßen und Erleichterung des Verkehrs, kurz zur Schaffung eines „mustergiltigen „Down Towns" ", wie's in der Berichterstattung heißt. Im Besonderen wird als nothwendig zur Erreichung dieses Zieles hingestellt, die Beseitigung der Hochbahnschleife und die Verlegung der Hochbahnstrecken in Subways. Der Bau von anderen Subways für die Straßenbahnen und den Frachtverkehr und die Erstellung von sogenannten „Galerien" unter allen Straßen des Geschäftsviertels zur Aufnahme der verschiedenen Leitungsröhren, in der Weise, daß diese Galerien später mit Subways verbunden, bezw. zu Subways erweitert und ausgebaut werden können. In diesen „Galerien" wären, wie schon gesagt, alle jetzt in den Straßen liegenden Leitungen jeglicher Art unterzubringen und sie müßten natürlich geräumig genug sein, Arbeitern Zutritt zu irgend einer Leitung behufs Vornahme von Reparaturen oder Veränderungen zu gewähren. Die Galerien würden ferneres Aufreißen der Straßen unnöthig machen, dauerndes Pflaster sichern und sich in Form von Ersparnissen bald bezahlt machen.

Der Vollzugsausschuß schloß sich diesen Empfehlungen an und die „Association of Commerce" hat sich die Aufgabe gestellt, einen ihnen entsprechenden eingehenden Plan ausarbeiten zu lassen und diesen dann seiner Durchführung entgegenzuführen. Sie sagt: „Indem sie eine Arbeit unternimmt, von der sie erwartet, daß sie zu einer wohlthätigen Umgestaltung des Geschäftsviertels führen wird, erkürt sich die „Association of Commerce" ein Arbeitsfeld, auf dem sie, wie sie glaubt, mit anderen öffentlichen Körperschaften, die auf die Verbesserung Chicago's hinarbeiten, nicht in Wettbewerb kommen wird. In dem Ausarbeiten eines Planes für einen mustergiltigen Geschäftstheil der Stadt wünscht die Gesellschaft in vollster Uebereinstimmung mit den Ausschüssen des Stadtraths und allen Zweigen der städtischen Verwaltung zu arbeiten. Diese Verbesserung des Geschäftsbezirks ist gedacht als ein Unternehmen zum Besten der ganzen Stadt."

Die Durchführung des ja erst in großen Zügen angedeuteten Planes würde und müßte unzweifelhaft der ganzen Stadt vortheilhaft und förderlich sein. Darüber kann keinen Augenblick der geringste Zweifel bestehen. Es ist deshalb auch gewiß, daß die „Association of Commerce" in dieser Sache die volle Unterstützung des Publikums finden läßt, sofern sie sich an ihr Versprechen, sozusagen, hält und immer in erster Reihe das Gemeinwohl im Auge behält — bereit ist, den Interessen der Bürgerschaft und der „außenliegenden" Stadttheile gerecht zu werden. — —

Gegen den sauren Magen

gibt es kein besseres Mittel als den berühmten

Hostetter's Magen-Bitters.

Zwei Cents die Meile.

Wie vorher in Missouri und Nebraska, ist nun auch in Minnesota den Eisenbahnen durch gerichtliche Entscheidung die Berechtigung zugesprochen worden, in der Personenbeförderung mehr als die vom Staat erlaubten 2 Cents die Meile zu berechnen. Als der Minnesotaer Prozeß eingeleitet wurde, verlautete seitens der Bahngesellschaften die Absicht, den Fall zum „Testfall" zu machen. Siegten sie hier, so durften sie erwarten, hieß es, auch anderwärts zu siegen und wollten dann den Kampf gegen den ihnen aufgezwungenen 2-Centpreis entlang der ganzen Linie aufnehmen. Nicht mehr bloß in den schwachbevölkerten und vergleichsweise verkehrsarmen südlichen und westlichen Staaten, sondern auch hier in Illinois, in Indiana, Ohio und sonstigen älteren, volk- und verkehrsreichen Staaten.

Anscheinend ist demnach die Minnesotaer Entscheidung auch für unser Illinois und die betreffenden anderen Staaten von übler Vorbedeutung. Bei näherer Prüfung erscheint jedoch die Gefahr nicht groß, und gerade hier in Illinois erscheint sie ganz besonders gering. Ein Zufall hat es gefügt, daß am selben Tage, an welchem Bundesrichter Sanborn in St. Paul das den Eisenbahnen günstige Urtheil verkündete, hier in Illinois der Bericht unserer Staats-Eisenbahnkommission für das letztverflossene Geschäftsjahr (beendet 30. Juni 1910) zur Veröffentlichung gelangte. Daraus ist nun ersichtlich, daß dieses Jahr, trotz aller Klagen, für die hiesigen Bahnen ein sehr günstiges und gewinnreiches war. So ist die Einnahme aus der Güterbeförderung von $110,846,000 auf $124,748,000 gestiegen; die Einnahme aus der Personenbeförderung von $34,632,000 auf $37,550,000; die gesammte Betriebseinnahme von $172,408,000 auf $192,525,000, also um $20,117,000. Dieser Zunahme an Einkünften steht eine Zunahme der Betriebskosten von $18,762,000 gegenüber, und es ergibt sich darnach eine Erhöhung des Reingewinnes um $1,355,000.

Besonders bemerkenswerth ist der Ausweis hinsichtlich der Personenbeförderung. Dieser Zweig des Dienstes hat in dem Berichtsjahre $81,152,465 eingetragen; eine Zunahme gegenüber dem Vorjahre um $4,477,542. Auf die Zahl der Streckenmeilen vertheilt, stellte sich im Jahre 1909 die Einnahme aus Fahrgeldern auf $3534 pro Meile; im Jahre 1910 dagegen auf $3904 pro Meile.

Nicht länger wird sich darnach bestreiten lassen, daß — wie das ja auch naturgemäß gar nicht anders sein konnte — die erzwungene Preisherabsetzung fördernd auf den Reiseverkehr gewirkt hat, und somit nicht bloß dem Publikum, sondern auch den Eisenbahnen von Vortheil gewesen ist. Wenn trotzdem die Bahnen größeren Gewinn erzielen würden aus der Beförderung einer geringeren Zahl von Fahrgästen zum alten 3 Centspreise, und sie deshalb von der gesetzlichen Fahrpreisbeschränkung sich wieder frei machen möchten, so ist das noch lange kein Grund, das 2 Centgesetz für ungerecht zu halten, und ist auf alle Fälle kein hinlänglicher Grund zur gerichtlichen Umstoßung des Gesetzes.

Jedenfalls ist die Minnesotaer Entscheidung in dieser Hinsicht hier ganz und gar nicht maßgebend. Gleichzeitig mit der Herabsetzung des Fahrpreises von 3 auf 2 Cents die Meile war dort eine Herabsetzung der Frachtgebühren um 20 bis 25 Prozent in Kraft gesetzt worden. Das Gericht hatte sich also nicht bloß mit der Zulänglichkeit oder Unzulänglichkeit des 2 Centpreises zu beschäftigen, sondern es mußte die ganze Sachlage, das ganze Verkehrsgeschäft in allen seinen Zweigen in Betracht gezogen werden. Da stellte sich dann heraus (wenigstens kam das Gericht zu dem Befunde), daß die staatliche Gebührenregelung den klagenden Bahngesellschaften nur einen Ertrag von 2½ bis 3½ v. H. auf ihre Kapitalanlage ließ, was von dem Gericht mit voller Berechtigung für ungenügend erklärt wurde. Den im Eisenbahngeschäft erlaubten Gewinn auf solche Erträge beschränken, hieße nicht bloß den Kredit der bestehenden Bahngesellschaften vernichten und sie — im Sinne der Verfassung — ihres Eigenthums ohne gehöriges Rechtsverfahren berauben, sondern würde auch selbstverständlich es ganz unmöglich machen, Kapitalien aufzutreiben zur Anlage nöthiger neuer Bahnlinien. Es wird niemand sein Geld in Eisenbahnunternehmen stecken, wo es der Gefahr des Verlustes ausgesetzt ist, wenn der dort erlaubte Gewinn geringer ist als der, welcher sich anderwärts erzielen läßt ohne solche Gefahr.

Ein weiterer Grund für die Umstoßung der Minnesotaer Ratenbeschränkung war der, daß sie (durch Regelung der Frachtsätze) mittelbar auch in den zwischenstaatlichen Verkehr eingriff, den laut der Verfassung nur der Kongreß zu regeln das Recht hat. Es sind dies alles Thatsachen, die nichts zu thun haben mit der Frage, ob der 2 Cents-Fahrpreis im Staate Illinois verfassungsgemäß ist oder nicht. Verfassungsgemäß ist er, wenn er den Bahnen einen Gewinn auf ihre thatsächliche Kapitalanlage läßt, der in Anbetracht aller Umstände als gerecht anzusehen ist. Nur wenn das Gesetz sie solcher gerechten (und nothwendigen) Vergütung beraubt, ist es ein Eingriff in die verfassungsmäßigen Rechte der Bahnen. Die Fragen, um die es dabei sich handelt, sind Thatsachenfragen, und sind zu entscheiden ausschließlich auf Grund der hiesigen Verhältnisse. Eine Ratenvorschrift, die in diesem Bezuge in Nebraska, oder Missouri oder Minnesota ungerecht ist, braucht noch lange nicht auch in Illinois ungerecht zu sein. Und daß sie's hier nicht ist, dafür kann der vorliegende Ausweis über die günstige Lage der hiesigen Bahnen als vollgiltiger Beweis angesehen werden.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Uraufführung von Paul Grzybowski's Schauspiel „Das größte Opfer".

Eine Art Festabend mit allerlei seltenen Ereignissen gab es gestern im Deutschen Theater: für die Direktion ein gefülltes Haus, für das Publikum eine Uraufführung mit Vorstellung des Verfassers, Ansprache und Lorbeerkränzen, und für den Verfasser endlich einen herzlichen Achtungserfolg. „Das größte Opfer", ein deutsch-amerikanisches Schauspiel aus der Feder des Herrn Paul Grzybowski, dessen angenehme Bekanntschaft als Journalist und Schriftsteller auch die Leser der „Abendpost" gemacht haben, fand äußerlich eine sehr freundliche Aufnahme bei dem ungewöhnlich zahlreich vertretenen Publikum, handelte es sich doch um das Stück eines in Deutsch-Amerika als Mann der Feder und als liebenswürdiger Mensch geachteten einheimischen Verfassers, um ein dramatisches Bild aus dem deutsch-amerikanischen Leben — Grund genug, um der Vorstellung ein ganz besonderes Interesse entgegenzubringen.

Herr Grzybowski hat sich bei seiner Arbeit als Journalist gefühlt und die nicht eben leichte Aufgabe zu lösen versucht, seinen Beruf den Zuschauern von der idealen Seite zu zeigen, indem er seinen Helden Hermann Hagelsbach sich aus einem träumerischen, weichlichen und weltschmerzlich angehauchten Dichter und Muttersöhnchen in einen Zeitungs-Federhelden, Mann der praktischen That und Paladin der „Rechte des Volkes" auf dem Kampfplatze der Tagespolitik verwandeln läßt. Die diese Umwandlung zuwege bringt, ist Mary Robinson, das Mädchen, das er liebt, ein modernes Weib im guten Sinne des Wortes, warmherzig, von klarem Verstand, energisch, ein tüchtiger Mensch, ein guter Kamerad und ein liebendes Weib, ganz anders als ihre Freundin Sarah Seligmann, die auch eine Moderne ist, aber kühl und ohne Illusionen, und ihre Zeit dem lauten Wohlthätigkeitsrummel widmet. Zwischen Hermann und Mary steht des Ersteren Mutter, Mathilde Hagelsbach, eine ehemalige berühmte Sängerin, die seinerzeit ihre Künstlerlaufbahn ihrem Mann und nach dessen Tode dem über Alles geliebten Sohne geopfert, ganz allein für Hermann gelebt hat und nun in einem Uebermaß von mütterlichem Liebesegoismus mit der größten Eifersucht darüber wacht, daß keine Andere ihr das Herz des Sohnes raubt. Der Gedanke, ihn hergeben oder mit einer Anderen theilen zu müssen, macht sie rasend, bei Hermann aber siegt nach schwerem Kampfe zwischen der Liebe zur Mutter und der zur Braut die letztere, er zieht hinaus aus seiner Dichterklause, in welche die Mutter ihn und sich eingesponnen, und stürzt sich als leitender Geist einer großen Zeitung frohgemuth in das Kampfgetümmel der praktischen Tagesfragen. Die Mutter macht es in ihrer Verzweiflung ähnlich, indem sie sich von einem Konzertagenten engagiren läßt und eine Kunstreise unternimmt. Als sie nach einem halben Jahre zurückkehrt, hat ihr starrer Sinn sich erweicht, sie hört und sieht, daß Hermann, der ehemalige unbefriedigte Träumer, im Bunde mit Mary, die ihm als Gattin und als verständnißvolle Mithelferin in seinem Berufe treu zur Seite steht, sein Glück gefunden hat, sie schickt sich darein und söhnt sich mit der ehemals verhaßten Schwiegertochter aus. Den drei Hauptgestalten hat der Verfasser außer der schon erwähnten Sarah noch Hermanns Freund Franz Reichwald, der ihn aus seiner Verträumtheit aufrütteln hilft, ein junges Mädchen Namens Olga Krause, welche den Hermann heimlich verehrt und später den Franz heirathet, ein paar Klubdamen und ein paar Journalisten beigesellt.

Ein ziemlich fließender, stellenweise allerdings etwas lehrhaft und sentenziös klingender Dialog, eine zum Theil nicht übel gelungene Karakterschilderung und eine im Allgemeinen ganz geschickte Szenenführung sind Vorzüge, die sich dem Werke nachrühmen lassen. Nicht ganz glaubhaft und natürlich wirkt der übertriebene mütterliche Egoismus der Sängerin, dagegen sind die Gestalten des Hermann, des Franz, der Olga und Sarah, der Journalisten und des Konzertagenten Herrn Grzybowski ganz gut gelungen; weniger klar herausgearbeitet ist die Rolle der Mary, für welche übrigens Frl. Neumann, deren Rollenfach das naive ist, nicht die geeignete Vertreterin war, wenn sie sich auch nach Kräften bemühte, ihrer Aufgabe gerecht zu werden. Auch die Sängerin liegt eigentlich nicht auf dem Gebiet von Frau Brückner; trotzdem gelang es der geschickten Künstlerin, ihre Rolle wirksam auszugestalten. An dem Hermann des Herrn Schönborn war nichts auszusetzen; sehr gut waren die Damen Grahl und Bergé, sowie Herr Bolten, und auch die übrigen Mitwirkenden wetteiferten mit den Hauptdarstellern, um eine gute Aufführung zustande zu bringen.

Am kommenden Sonntag findet die letzte Abonnements-Vorstellung statt. Gegeben wird Richard Skowronnek's neuer Schwank „Hohe Politik".

Als letzte und Abschieds-Vorstellung am Sonntag, dem 23. April, hat die Direktion Karl Schönherrs neues Schauspiel „Glaube und Heimath" bestimmt. Der Direktion gebührt der größte Dank aller Freunde der deutschen Bühne, daß sie das Publikum noch mit diesem hervorragenden Werke bekannt machen will. Das Stück hat bei seiner Erstaufführung im letzten Winter den tiefsten Eindruck gemacht und die größte Begeisterung hervorgerufen. Es gilt als eines der besten Werke der lebenden Generation und wird zur Zeit auf allen bedeutenden Bühnen Deutschlands und Oesterreichs mit dem größten Erfolge aufgeführt.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Morgen finden die Richterwahlen statt, in denen vier Kandidaten für das Superiorgericht und ein Kandidat für das Kreisgericht von den verschiedenen Parteien nominirt werden. Die Stimmplätze sind von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags geöffnet. Zur Theilnahme berechtigt sind alle registrirten Wähler, doch muß jeder Wähler an der Vorwahl der Partei Theil nehmen, für deren Kandidaten er in der letzten Vorwahl gestimmt hat.

Das Wasser zu naß.

Lebensmüde war froh, daß man sie herausfischte.

Nachdem sie angeblich vergeblich versucht hatte, ihre Sorgen in Schnaps zu ertränken, sprang heute Morgen die 36jährige Georgia Bryson, Nr. 441 Wells Straße, in selbstmörderischer Absicht von der Clark Str.-Brücke in den Fluß. Da aber das Wasser unangenehm naß und kalt war, zögerte sie keinen Augenblick, einen ihr vom berittenen Polizisten John Breitung zugeworfenen Rettungsring zu ergreifen. Sie wurde bald darauf herausgefischt und nach dem Passavant-Hospital gebracht. Ihr Zustand gibt zu keinen Befürchtungen Veranlassung.

Die Berchtesgadener.

Sie spielen heute in der Wicker Park-Halle den „Prozeßhansl".

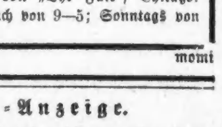
Die Berchtesgadener Bauernspieler traten gestern vor ausverkauftem Haus in der Sozialen Turnhalle auf. Der Spielplan für den Rest der Woche lautet: Heute Abend, in der Wicker Park-Halle, „Der Prozeßhansl"; Dienstag, in der Freiheit Turnhalle, „Wirthszenzl von Aschau"; Mittwoch, in der Vorwärts Turnhalle, „Wirthszenzl von Aschau"; Donnerstag, in der Eiche Turnhalle, „Lehrer von Seespitz"; Samstag, Abschiedsvorstellung in Hörber's Halle, „Der Dorfpfarrer".

Die Ursache tödtlicher Krankheiten — Die Augen.

Mehr tödtliche Krankheiten werden durch fehlerhafte Augen verursacht, als vielleicht durch irgend eine andere Ursache. Denn versteckte Augenfehler bestehen, ohne daß die Leute es wissen. Sie verursachen nervöse Dyspepsie, Herz-, Nieren- und Leber-Leiden, Melancholie und Kopfweh.

Diese Gefahren lauern wahrscheinlich in Euren Augen, plötzlich mögt Ihr vollständig zusammenbrechen. Ihr solltet sofort bei mir vorsprechen. Während meiner fünfzehnjährigen erfolgreichen Praxis habe ich tausende von Fällen kurirt, die als hoffnungslos aufgegeben waren. Ich untersuche Eure Augen kostenfrei und sage Euch, ob sie behandelt werden sollten oder nicht.

Vertraut Eure Augen keinem Optiker, Juwelier oder Brillen-Händler an. Es mag die Untergrabung Eurer Gesundheit bedeuten. Mein Ruf in Chicago sollte Euch als Beweis dienen, daß meine absorbirende Behandlung erfolgreich Gewächse, Staar, fallende Augenlider, Häutchen auf den Augen und Schielen kurirt. Meine Bedingungen sind mäßig — im Bereich Aller. Kommt heute zur freien Untersuchung — jeder Tag Aufschub vergrößert die Gefahr.



Dr. F. O. Carter

Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten. 125 State Str., 2. Floor. eine Thür nördlich von „The Fair", Chicago.

Sprechstunden täglich von 9—5; Sonntags von 10—12 Uhr.

momi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

John C. Karnatz

im Alter von 58 Jahren, 6 Monaten und 25 Tagen gestorben ist. Begräbniß am Mittwoch, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2454 Kester Ave., nach der evangel. luther. St. Philipps-Kirche, und dann nach dem St. Lukas-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Karnatz, Gattin.
Edward, Ida, Emma, Minnie, Kinder,
Ruth und Eddie, Enkelkinder.

Weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgekrankt
Was mir mein Heiland hat erworben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt. modi

Todes-Anzeige.

St. Peters Frauenverein.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Lina Lahs

die langjährige Sekretärin des Vereins, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 11. April, vom Trauerhause, 2558 Iowa Str., um 1 Uhr Nachm., in der Kirche, Ecke Chicago Ave. und Noble Str., und von da nach dem Forest Home-Friedhof. Die Schwestern sind gebeten, an dem Begräbniß der verstorbenen Schwester theilzunehmen.

Katherine Doehla, Präsidentin.
Lena Bohmann, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Bertha Piske

am 9. April gestorben ist. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 3839 Ward Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Piske, Gatte.
Frau Michael Waisz, Frau Robert Knuchell, Frau Frank Axelson und Martha Norman, Geschwister. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

August Giocht

im Alter von 62 Jahren am 9. April gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 11. April, Nachm. 1:30, vom Trauerhause, 1244 S. Turner Ave., nach Waldheim. Mitglied der Lily of the West Loge I. O. O. F. Nr. 407, und der Ida Rebekka Loge I. O. O. F., Nr. 108.

Hulda Giocht, Gattin, nebst Kindern und Angehörigen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Andreas Exkorn

im Alter von 67 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. April, 8:30 Vm., vom Trauerhause, 1934 W. 22. Place. Die trauernden Hinterbliebenen:

Franziska Exkorn, geb. Schmitt, Gattin, nebst Kindern. modi

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß

Frau William Schwefer, geb. Frieda Maier,

am Sonntag, den 9. April 1911, plötzlich gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 939 Center Str., am Mittwoch, den 12. April. Beerdigung privat.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Mathias Meyer

im Alter von 65 Jahren am Sonntag, den 9. April 1911, gestorben ist. Mitglied der St. Nicolaus Court Nr. 20, C. O. F., und des Bayrischen Vereins von Cook County, Sektion 9. Beerdigung Mittwoch Vormittag um 9 Uhr, vom Trauerhause, 2430 LaSalle Str., nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt abgehalten wird, von dort mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Meyer geb. Link, Gattin.
Henry und George Meyer, und Frau Lena Maeder, Kinder.
Bruder Sebastian, George Meyer, Frau Louis Lattrel und Frau Mary Rick, Geschwister.
Anna Meyer u. Frank Maeder, Schwiegersohn und Schwiegertochter.
Clara Meyer und Louis Rick, Schwager und Schwägerin.
Joseph und George Meyer, Enkel.

modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Christian Krumbein

(Gatte der verstorbenen Anna C. Krumbein, am Samstag, den 8. April 1911, gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 12. April, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2712 Emerald Ave., mit Kutschen nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Mathilde und Officers Clarence, Henry, Emil und Wm. Krumbein.

Er ist nicht mehr, so lauten unsere Klagen,
Er, der Alles für uns war.
Der unser Glück gesucht in seinen Lebenstagen,
Der ein treuer Vater für uns war.
So wie die Sterne niedersinken
Schlief er im Schooß des Todes ein.
Du kamst, Erlöser, ihm zu winken,
Sein Auge brach, und er war dein.
Der einzige Trost, der uns noch bleibt,
Ist Wiedersehen in Ewigkeit. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Matthias Schweisthal

gestorben ist. Beerdigung Mittwoch Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 2283 Archer Ave., nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Schweisthal, Gattin.
Joseph, Matthias, John Schweisthal, Frau Mary Keipes, Frau Kate Schreiber und der verstorb. Karl Schweisthal, Kinder.

Mitglied der Bricklayer & Stone Masons Union Nr. 21 of Illinois, Schiller Council Nr. 630, American Patriots.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Gattin und Mutter

Ernestine Nehring geb. Staake

im Alter von 54 Jahren am 9. April plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1730 N. 45. Ave., Mittwoch, den 12. April, um 1 Uhr, nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Nehring, Gatte.
Gustav, Ida, Rudolph, Emma, Charles, Lizzie, Bertha und Fred, Kinder.
Frau Nicholas Boß und Frau Arthur E. Wilcox und Frau Otto Nehring, Schwiegertöchter, sechs Enkeln

modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Guill

am Sonntag, den 9. April, um 7 Uhr, im Alter von 32 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. April, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 4146 Wentworth Ave., nach der St. Georgskirche, dann per Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Guill geb. Fiedler, Gattin.
Raymond und Alice, Kinder.
Katharine Guill, Mutter.
Eva Mangen und Susanna Guill, Schwester.
Nikolas Guill, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Mary Snick geb. Dettloff

im Alter von 24 Jahren und 5 Monaten in ihrer Wohnung, 1735 W. Chicago Ave., gestorben ist. Beerdigung Dienstag, den 11. April, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause nach der St. Bonifaziuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Snick, Gatte.
Marie, Hebert und Baby, Kinder.
Julius Dettloff und Gattin, Eltern.
Isador, Frank u. Theodor, Geschwister.
Anna Dettloff, Frau Jennie Schmidt, Frau Henry Snick, Schwägerinnen.
Henry Snick, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Anna B. Koch geb. Holmstrom

am 9. April, um 4 Uhr Nachmittags, im Alter von 27 Jahren, 5 Monaten und 23 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. April, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 6223 Carpenter Str., nach dem 47. Str. Bahnhof und per Bahn nach Mount Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry J. Koch, Gatte.
Nels und Mary Holmstrom, Eltern.
Fanny, Edith, Olga und Lilian, Schwestern.
Magdalena Koch, Schwiegermutter.

Todes-Anzeige.

Columbia Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern zur traurigen Nachricht, daß Schwester

Johanna Seelenbinder

am 8. April 1911 gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 11. April, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1455 Tell Place, nach Eden Friedhof. Die Beamten sind gebeten sich punkt 11¼ Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Theresia Behrens, Präsidentin.
Hedwig Walters, prot. Sekretärin, 1051 N. Lincoln Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Johanna Seelenbinder

im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Beerdigung Dienstag Mittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 1455 Tell Place, nach Eden. Die trauernden Hinterbliebenen:

Seelenbinder, Gatte.
Frau Ida Schuler, Frau Emma Olsen, Frau Jennie Baumgartner, Frau Lena Tipton, Alma, Paul, Olga Seelenbinder, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary Lemgties

am Sonntag, den 9. April 1911, im Alter von 50 Jahren nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 11. April, Vorm. um 10 Uhr 30, von der Kapelle der Western Casket & Undertaking Co., 1249 N. Clark Str., nach dem Montrose-Friedhof.

M. George Lemgties, Gatte.
Frau M. W. Thompson, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Lina Lahs

am Samstag, den 8. April, Morgens 9 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, den 11. April, vom Trauerhause, 2558 Iowa Str., um 12 Uhr, und um 1 Uhr nach der St. Peters-Kirche und dann nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Lahs, Gatte, nebst Kindern und Verwandten.

somo

Gestorben: Mary Birk, geliebte Gattin von Mathias, Mutter von Mathias junior, Andrew und Cecilia, in ihrer Wohnung, 6334 Union Ave. Beerdigung Mittwoch, den 12. April, um 9:30 Vorm., nach der St. Bernards Kirche, von dort mit Kutschen nach Mount Olivet. modi

Gestorben: Sophie Lange geb. Schroeder, geliebte Gattin von John, Mutter von Fred, Hermann, Charles und Frank. Starb am 9. April, im Alter von 76 Jahren. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr von Niles Center, Ill.

Gestorben: Lisette Kußmaul, am 9. April 1911, 72 Jahre alt. Beerdigung vom Trauerhause, 7218 Union Ave., Dienstag Mittag um 12 Uhr, nach Graceland.

50jährige Sammlung von Haus- und Gebrauchsmitteln aller Art. Gebunden $1.00 postfrei.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 West Adams Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Wilhelmina Hann

(Gattin des verstorbenen Ludwig D. Hann), am Sonntag, den 9. April, im Alter von 83 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. April, um 1½ Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 433 Ferdinand Ave., Forest Park, nach der St. John's Kirche und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Matilda Boesenberg, Rosa Gadin, Töchter.
August, Frederick, Edmund und Hermann Hann, Söhne, nebst Schwiegertöchtern, Enkeln und Urenkeln. ..modimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Nachricht, daß der Apotheker

Casimir E. Krzeminski

im Alter von 53 Jahren am 10. April, 12:30 Morgens, gestorben ist. Letzte Trauerfeierlichkeiten werden stattfinden in seiner Residence, 3112 Wilson Ave., am Mittwoch, den 12. April 1911, um 2:30 Nachm., von dort nach Montrose Friedhof-Kapelle. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Familie:

Blanche E. Krzeminski, Gattin.
Hazel L. Gannon, Tochter.
Wm. P. Gannon, Schwiegersohn.
Earl und Willie, Enkel. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Marie Braun geb. Bartled

im Alter von 68 Jahren, 7 Monaten und 13 Tagen nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 234 E. 35. Str., Ecke Prairie Ave., Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr, nach der St. Petri-Kirche, Herr Pastor Merbitz, von da nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Friedrich Braun, Gatte.
Charles Roggo, Sohn, nebst Verwandten. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Louise Holziegel

am 8. April im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Beerdigung Dienstag, den 11. April, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2231 Fremont Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Konrad Holziegel, Gatte.
Frau Kohlstedt, Großtochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Maria Bauer geb. Festner

im Alter von 66 Jahren und 14 Tagen nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. April, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 1700 Whipple Str., nach dem St. Aloysius-Kirche, von da nach dem Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Katharina Oberdieck und Margarethe Andersen, Töchter.
Georg, Josef Ferdinand und Franz, Söhne. modi

Danksagung.

Allen Freunden, Bekannten und Nachbarn, sowie den Beamten und Mitgliedern des Turnvereins Einigkeit, der Carpenter Gewerkschaft Nr. 416, den zwei Vereinen Angestellter der Monarch Brauerei, der John G. Potts Loge Nr. 561, I. O. O. F., für die rege Betheiligung und prachtvollen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders

Heinrich Probst

sagen wir, wie auch dem Herrn Pastor Kirchner für die trostreichen Worte im Hause unseren herzinnigsten Dank. Den Angestellten der Architekten-Firma D. H. Burnham für die zahlreiche Theilnahme und Blumenstücke herzlichen Dank. Den Turnern, die ihrem Mitglied und Freund das Ehrengeleit und den letzten Liebesdienst im Hause, sowie auf dem Friedhof Waldheim erwiesen, und Turner Gustav Klein für den so warm empfundenen Nachruf noch besonderen Dank von der trauernden Familie.

Philipp und Eletta Probst, Eltern.
Eduard, Phillip, Frank, Georg und Christian, Brüder.
Katie, Schwester. somo

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.

Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Jetzt | Coliseum Kurze Saison.
Nachmittags 2:15, Abends 8:15.
Thüren eine Stunde früher offen.
RINGLING BROS
Große und ganz neu **ZIRKUS**
Ein Zirkus, der meilenweite Reisen werth ist
1000 Zirkus-Wunder. | 400 Arena-„Stars".
125 große Akte, die für Amerika neu sind.
1280 Personen angestellt. | 108 Käfige mit Thieren.
Reservirte Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50. Logensitze $2. Zu haben bei Lyon & Healy's und im Coliseum. Telephon Calumet 1216.
ap2—15k

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst. 25c
"The Lion and the Mouse"
Nächste Woche..................„Rock of Ages"
ap10—15

Berchtesgadener Bauern-Ensemble.
Morgen, Dienstag Abend,
in der Freiheit Turnhalle:
Der Prozeß-Hansl

Dramatischer Verein Harmonie.
Theater u. Ball, Sonntag, den 16. April 1911, in der Schiller Halle, 1560 N. Wells Str. Aufgeführt wird „Leonore, die Todtenbraut". Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c.

Angebote für Groceries, etc., für das Haushalt Arts Departement der öffentlichen Schulen in Chicago.

1911.

Versiegelte Angebote werden entgegengenommen in der Office des Geschäftsführers des Schulrathes der Stadt Chicago, Zimmer 730 Tribune Gebäude, Südost-Ecke Dearborn und Madison Str., Chicago, bis punkt zwölf (12) Uhr, Montag, den 10. April 1911, für Groceries u. s. w., für das Department für Haushaltungswesen der Chicagoer öffentlichen Schulen.

Vollständige Spezifikationen wurden ausgearbeitet und sind in der Office des Geschäftsführers des Rathes erhältlich.

Wegen voller hierauf bezüglicher Auskunft wende man sich an die Office des Geschäftsführers des Rathes.

Schulrath der Stadt Chicago.
Chicago, 7. April 1911.

Nachlaß-Anwälte WAGNER & BECKMAN
Erbschaften prompt erledigt.
134 Monroe Str., Ecke Clark. Zimmer 1307. 15ian*

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jl1

Stimmt morgen für

B. J. WELLMAN

für Superior Court Judge

B. J. WELLMAN, der neunte Name von oben.

Herr Wellman wird von den organisirten Arbeitern empfohlen. Er wurde auf einer Farm geboren und erzogen, hat als Advokat seit zweiundzwanzig Jahren praktizirt und eignet sich nach Bildung und Temperament vorzüglich zum Richter. Er ist gegen die Absonderung von qualifizirten Bürgern für den Geschworenendienst, und sagt, die jetzige Methode ist falsch, die den Advokaten in dem Fall gestattet, die ganzen Anweisungen zu schreiben, die der Richter den Geschworenen vorliest. Die Advokaten versuchen, nur ihre Seite des Falles zu geben, und die Geschworenen werden dadurch häufig irregeführt. Der Richter sollte die Anweisungen schreiben, die er den Geschworenen vorliest, wie es auch in anderen Staaten üblich ist.

Herr Wellman ist ein gerader liberaler Charakter und würde ein typischer Volks-Richter sein. Die Stimmenabgabe wird nur klein sein, und wir rathen Ihnen, selbst zu gehen und Ihre Freunde zu veranlassen, für

Herrn Wellman

zu stimmen.

Geräuschlose Kampagne

Parteiorganisationen machen keine Empfehlungen für Richtervorwahl.

Der neue Polizeichef.

Polizeiinspektor Charles C. Dorman gilt als Nachfolger Stewards. — Erfreut sich der Unterstützung Hearsts. — Unterstützen O'Brien.

Morgen finden die Richterwahlen statt, in denen vier Kandidaten für das Superiorgericht und ein Kandidat für das Kreisgericht von den verschiedenen Parteien nominirt werden. Die Stimmplätze sind von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags geöffnet. Zur Theilnahme berechtigt sind alle registrirten Wähler, doch muß jeder Wähler an der Vorwahl der Partei Theil nehmen, für deren Kandidaten er in der letzten Vorwahl gestimmt hat.

Mit dem heutigen Tag geht eine Kampagne zu Ende, die, wenn auch geräuschlos geführt, darum doch von der größten Wichtigkeit ist, die Kampagne für Nominirung von Richterkandidaten. Sie begann allen Ernstes am Mittwoch, am Tag nach der Wahl. Natürlich war eine große Zahl Kandidaten auch während der Mayorskampagne auf dem Posten, in dem sie als Redner für andere Kandidaten sich der Wählerschaft vorstellen. Im Allgemeinen aber waren die Bewerber um Richterämter gezwungen, sich auf ihre eigenen Anstrengungen und die ihrer Freunde zu verlassen. Die Parteileitungen haben keine Empfehlungen gemacht, dagegen sind die Organisationen in verschiedenen Wards zusammengetreten, um sich im letzten Augenblick für Kandidaten, die ihnen angehören, ins Zeug zu legen. Weitere Versammlungen von Wardorganisationen werden heute Abend stattfinden. Die Anhänger Harrisons machten Ende letzter Woche einen Versuch, sich auf fünf Kandidaten zu einigen, denen sie ihre Unterstützung gewähren wollten, doch wurde der Plan zu Wasser. Es verlautete, daß Carter H. Harrison selbst dagegen eingeschritten sei. Trotzdem gilt es als sicher, daß die Angehörigen der Harrisonschen Organisation gewisse Kandidaten unterstützen werden.

Parteiorganisationen unthätig.

Am schlimmsten sind in Anbetracht der Thatsache, daß die Parteileitungen nicht eingreifen, die drei Richter dran, die sich um eine Wiederwahl bewerben, William H. McSurely, Markus A. Kavanagh und Joseph H. Fitch. Eine Sitte, die sich mehr und mehr eingebürgert hat, verbietet es Richtern, sich an einer Kampagne zu betheiligen, oder selbst eine Kampagne für sich zu führen. Sie müssen sich völlig auf die Bemühungen ihrer Freunde verlassen. Diese haben sich denn auch in den letzten Tag stark ins Zeug gelegt. Auf republikanischer Seite haben von allen Kandidaten für das Superiorgericht die beiden Richter McSurely und Kavanagh, der frühere Superiorrichter H. V. Freeman, ein Veteran des Bürgerkriegs, der frühere Stadtrichter John H. Hume und Stadtrichter Edward A. Dicker die besten Aussichten auf Erfolg. Auf demokratischer Seite gilt die nochmalige Nomination Richter Fitch's als sicher. Außerdem können J. J. Coburn, J. B. David und F. L. Childs auf die Unterstützung der Harrisonschen Elemente rechnen, während die Unterstützung der Anhänger Ex-Mayor Dunnes in erster Linie Clarence N. Goodwin zu Theil werden wird. Als aussichtsvoll gilt auch die Kandidatur von G. T. Tatge, Charles Soelke, F. S. Wilson und Walter T. Stanton. Auf die Unterstützung der organisirten Arbeiterschaft können die Demokraten B. J. Wellman, Daniel L. Cruice und D. G. Ramsey und der Republikaner John D. Farrell rechnen. Von den Kandidaten für das Kreisgericht gelten auf republikanischer Seite Thomas Taylor Jr., C. T. Farson und N. H. Welch als Favoriten, während auf demokratischer Seite der bekannte deutsche Anwalt Sigmund Zeisler und John P. McGoorty die besten Aussichten haben.

Der neue Polizeichef.

Polizeiinspektor Charles C. Dorman hat nach der Ansicht gut unterrichteter Kreise die besten Aussichten, zum Polizeichef ernannt zu werden. Außer ihm kommt noch Inspektor P. D. O'Brien in Betracht, der sich der Unterstützung zahlreicher alter Anhänger Carter Harrisons erfreut. Dorman aber hat Andrew M. Lawrence, den hiesigen Vertreter William Randolph Hearsts, auf seiner Seite.

Veranstalten Parade.

Der County Democracy Marching Club, dessen Blüthezeit in die Amtsjahre Harrisons nach seinem Bruch mit „Bobby" Burke fällt, wird am nächsten Montag seine Auferstehung feiern und den neu erwählten Mayor feierlich nach dem Rathhaus geleiten. Miles J. Devine, der Marschall des Klubs, erließ gestern die Anordnung an die Mitglieder. Ihre Uniform wird aus Angströhren, Mode des Jahrs 1911, und Bratenröcken, ebenfalls von neuestem Schnitt, und aufgerollten Regenschirmen bestehen. Zwanzig Vereinigungen, die sich an der Kampagne betheiligt haben, werden an der Parade theilnehmen.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen...	20.40
Schweiz: 100 Franks........	19.25
Holland: 100 Gulden......	40.30
Dänemark: 100 Kroner....	26.80
Rußland: 100 Rubel.........	51.75

Personal-Nachrichten.

— Aus Hot Springs, Ark., wo er seit anderthalb Jahren vergeblich für ein hartnäckiges Leberleiden Heilung gesucht hatte, ist heute, von seinen Söhnen Ludwig jun. und Fred begleitet, Herr Ludwig Wolff sen., Gründer und Hauptinhaber der L. Wolff Mfg. Co., nach Chicago und in sein stattliches Wohnhaus am Washington Boulevard zurückgekehrt. Herr Wolff ist 75 Jahre alt. Aus Mecklenburg-Schwerin gebürtig, kam er schon im Alter von 17 Jahren nach Chicago, nachdem er in seiner Heimath das Kupferschmiede-Handwerk erlernt hatte. Noch nicht zwanzig Jahre war er alt, als er sich hier in Chicago, im Jahre 1855, mit Terence Maguire zusammen selbständig machte. Die Firma nahm rasch einen guten Aufschwung und war schon im Jahre 1866 in den Stand gesetzt, auf dem Grundstück 109—111 W. Lake Str. einen 4-stöckigen Fabrikbau aufführen zu lassen, welcher dann den Kern für die große Anlage abgab, zu der sich der Betrieb im Laufe der Jahre entwickelt hat. Seinen Geschäftstheilhaber Maguire kaufte Herr Wolff gegen Ende der Sechziger Jahre aus. Er machte aus dem Geschäft später ein Aktienunternehmen, dessen Antheilscheine sich aber fast ausschließlich in seinem Besitz und in dem seiner Söhne befinden.

Piano-Konzert.

Pauline Meyer stellt sich dem Publikum Chicagos vor.

In der Musikhalle führte sich gestern eine Chicagoerin, Fräulein Pauline Meyer, die ihre Studien hier unter Kölling und Wolffsohn und in Berlin unter Godowski und Lütschg betrieben hat, als Pianistin ein. Man lernte in ihr eine Künstlerin von bereits großer technischer Fertigkeit und anscheinend guter Befähigung, den Gehalt musikalischer Meisterwerke zu erfassen, kennen. Sie brachte Webers selten gehörte Sonate in C-Dur, Op. 24, sehr ansprechend zum Vortrag und brachte ihre Technik namentlich im Presto, später im Scherzo und im Rondo von Beethovens D-Dur-Sonate bestens zur Geltung. Frl. Meyer besitzt unstreitig viel musikalisches Verständniß, verbunden mit der schätzenswerthen Eigenschaft künstlerischen Temperaments. Sie wird ihren Weg auf der Konzertbühne schon machen und sich im Laufe der Zeit voraussichtlich einen angesehenen Platz erobern. Ihr Vortrag der Chopin-Nummern zeigte, daß sie noch nicht auf allen Gebieten der Klavierliteratur ganz heimisch ist, doch läßt ihre Ausführung des ganzen langen und anstrengenden Programms mit Sicherheit erkennen, daß sie von ernstem künstlerischem Streben beseelt ist. Der Erfolg wird bei ihren Fähigkeiten nicht ausbleiben.

Permit-Ausgabestellen werden deutlich angezeigt durch Zettel an den Schaufenstern.

Skat-Turnier.

Wm. Seifried gewann mit 21 gewonnenen Spielen den 1. Preis.

In der Nordseite-Turnhalle veranstaltete gestern der Chicago Skatverband ein Turnier, aus welchem von den 300 Theilnehmern folgende Herren als Sieger hervorgingen:

1. Preis — Wm. Seifried, 21 gewonnene Spiele, 747 Punkte.
2. Preis — Geo. H. Gellert, 798 Punkte.
3. Preis — Adolf Platz, Herz-Solo gegen 7 Matadore.
4. Preis — Dr. Aug. F. Siegel, 21 gewonnene Spiele.
5. Preis — H. F. Jonas, 677 Punkte.
6. Preis — W. A. Forst, Grand-Ouvert mit 1 Matador, 168 Punkte.
7. Preis — Conrad Puvogel, Herz-Turne gegen 7 Matadore.
8. Preis — Frank Peters, 20 gewonnene Spiele, 553 Punkte.
9. Preis — B. van Dyk, 655 Punkte.
10. Preis — J. Berlinger, Eckstein-Solo gegen 6 Matadore.
11. Preis — Chas. Schröder, 18 gewonnene Spiele, 490 Punkte.
12. Preis — Max Wortsmann, 648 Punkte.
13. Preis — Fred. Kohl, Grand mit 4 Matadoren.
14. Preis—Chas Polachek, Schüppen-Turne gegen 6 Matadore.
15. Preis — Peter Puetz 18 gewonnene Spiele, 400 Punkte.
16. Preis — Geo. Cruickshank, 627 Punkte.
17. Preis — Bernhard Rammon, Herz-Solo gegen 5 Matadore.
18. Preis — W. Hänichen, 18 gewonnene Spiele.
19. Preis — Otto Löwe, 622 Punkte.
20. Preis — A. Hartmann, Elgin, Grand mit 4 Matadoren, Schneider angesagt, 140, 362 Punkte.
21. Preis — John J. Ludwig, Kreuz-Turne gegen 5 Matadore.
22. Preis — Arnold Wulff, 17 gewonnene Spiele, 614 Punkte.
23. Preis — H. W. Wells, 619 Punkte
24. Preis — Wm. Thöming, Blue Island, Eckstein-Solo gegen 5 Matadore, 432 Punkte.
25. Preis — John D. Hoff, 17 gewonnene Spiele, 534 Punkte.
26. Preis — Adam Hiller, 618 Punkte.
F. Ravenfeld, Grand mit 4 Matadoren, Schneider angesagt, 140, 313 Pkt.
27. Preis — F. Ravenfeld, Grand mit 4 Matadoren, Schneider angesagt, 140, 313 Punkte.
28. Preis — Jakob Gettmann, Schüppen-Turne gegen 5 Matadore, 70 Punkte.

Der Zirkus.

Der Andrang des Publikums zu den Vorstellungen hält an.

Der Andrang zu den Vorstellungen des Ringling'schen Zirkus bleibt andauernd groß, und da der Zirkus Ende nächster Woche weiter zieht, so ist es jedem Freund derartiger Kunstleistungen zu empfehlen, den Besuch nicht lange zu verschieben. Wie schon mitgetheilt, bieten die Vorstellungen auch sehr viel Neues, die Menagerie ist noch reichhaltiger, als sie schon war, und in den Vorstellungen, welche jeden Nachmittag und Abend im Kolliseum stattfinden, wirken 400 Künstler, durchweg Kräfte ersten Ranges, mit.

— Lokalnotiz. — Die Leser unseres Blattes werden mit Bedauern vernehmen, daß unser verehrter Mitbürger, der Rentier Ickfel, gestern Abend in brutalster Weise überfallen, aber nicht getödtet worden ist.

Lokalbericht.

Für's Deutsche Hospital.

Das gestern im Auditorium veranstaltete Galakonzert.

Kunstgenüsse seltener Art dargeboten.

In fast allen seinen Theilen nahezu bis auf den letzten Platz besetzt war gestern Nachmittag das Auditorium bei dem Konzert, welches dort zum Besten des Deutschen Hospitals veranstaltet wurde. Der Vorkehrungsausschuß hatte in ebenso umsichtiger wie thatkräftiger Weise gearbeitet, und man darf annehmen, daß das in Aussicht gestellte Programm und die Namen der zur Mitwirkung gewonnenen Künstlerinnen eine kaum minder wirksame Anziehungskraft ausgeübt hatten als der Zweck, welchem das Unternehmen galt.

Der „Chicago Singverein", diese erst vor kurzem ins Leben gerufene Vereinigung sangesfroher und vor allem singkundiger deutscher Damen und Herren, entwickelt sich unter der tüchtigen Leitung seines Chormeisters Boeppler zu immer größerer Leistungsfähigkeit. Er verfügt über ein vorzügliches Stimmenmaterial, und der Dirigent versteht es meisterlich, dieses Material zu zügeln und zu leiten. Mit Beethovens Hymnus: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" wurde das Konzert von dem Singverein eröffnet, und daran schloß sich eine weniger bekannte, aber nicht minder wirksame Komposition: „Du Hirte Israels", von Bortniansky, deren Schwierigkeiten der Chor geradezu glänzend überwand. Das Publikum bewies Empfänglichkeit und Verständniß, indem es diese und die folgenden Chornummern ebenso stürmisch applaudirte, wie die von reiffster Künstlerschaft zeugenden Darbietungen, mit denen im Laufe des Nachmittags Frau Schumann-Heink, Frau Bloomfield-Zeisler und Frl. Münchhoff die Herzen der Hörer erhoben und bewegten.

Frau Zeisler spielte als ersten Theil ihres Beitrages zu dem Konzert drei Chopin-Kompositionen und den von Liszt für das Piano eingerichteten Mendelssohn'schen Hochzeits-Marsch und Elfenreigen aus dem „Sommernachtstraum". Die vollendete Technik der gefeierten Pianistin, gepaart mit wunderbarem Ausdrucksvermögen, entfesselten einen Beifallssturm, durch den die Künstlerin sich zu einer Zugabe zwingen ließ.

Mit stürmischem Beifall schon bei ihrem Erscheinen begrüßt, trat dann Frau Schumann-Heink auf die Bühne. Sie sang die große Arie aus der Gefängnißszene von Meyerbeers Oper „Der Prophet". Falls noch irgendwelche Befürchtungen gehegt worden sein sollten, die Stimme der Frau Schumann-Heink könnte gelitten haben durch die Krankheit, welche die Sängerin hier zu Anfang dieses Jahres befiel, so wurden diese in alle Winde zerstreut durch die fast elementare Gewalt dieses Vortrages. In ungebrochener Kraft stand diesmal die Künstlerin vor ihrem Publikum, und wie schon so oft hat sie auch diesmal wieder alle Hörer hingerissen mit der unvergleichlichen Kraft und Schönheit ihres Sanges. Auch sie hat sich, im zweiten Theil des Programms, zu einer Zugabe verstehen müssen, wofür sie die Schubert'sche Vertonung von Goethes Ballade „Der Erlkönig" wählte. Ihre persönliche Liebenswürdigkeit bekundete Frau Schumann-Heink auch gestern, indem sie immer wieder einen Theil des Beifalls nicht nur, sondern auch der Blumengaben, die ihr gespendet wurden, auf Frl. Hofmann, ihre treffliche Begleiterin ablenkte.

Frl. Mary Münchhoff, eine vorzüglich geschulte Sopranistin, brachte in der ersten Abtheilung des Programms zwei Schumann'sche Kompositionen, ein Taubert'sches und ein Henschel'sches Lied zu Gehör, in der zweiten Abtheilung sang sie, mit Frau Schumann-Heink, das prächtige Duett aus „Die lustigen Weiber von Windsor". Man kann ihr kaum ein höheres Lob spenden, als das in der Thatsache enthaltene, daß sie sich neben ihrer berühmten Partnerin durchaus zu behaupten gewußt hat.

Dem Ausschuß, der das Konzert arrangirt hat, liegt nun die angenehme Pflicht der Abrechnung ob, bei der ein sehr erklecklicher Reinertrag sich herausstellen dürfte. Wie hoch dieser Reinertrag sich stellt, das wird diesmal aber natürlich auch das Publikum gern wissen wollen, das ihn durch massenhafte Betheiligung geliefert hat.

Der „vernünftige Vierte".

Die „Sane Fourth Association", deren Ziel bekanntlich ist, das Volk zu einer vernünftigen Feier des „Vierten" zu erziehen, hat beschlossen, am Morgen des kommenden 4. Juli in der unteren Stadt einen großen Umzug abzuhalten, an dem alle in Chicago vertretenen Nationalitäten theilnehmen sollen. Am Nachmittag und Abend sollen in allen Parks der Stadt kleinere Feiern stattfinden.

* An der West 14. und Wood Str. fielen gestern Abend sieben elektrische Leitungsdrähte von einem Pfahl, infolge dessen 4000 Bogenlampen im Hauptgeschäftsviertel, im Lincoln Park und in dessen Umgebung erloschen. Erst nach mehreren Stunden gelang es, den Schaden auszubessern.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Underwriters Bergungs-Lager zu so niedrigen Preisen wie sie noch nie dagewesen sind. Leset:

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Die ausgewähltesten Möbel, Gardinen, Rugs, etc., etc.

Chicagos bekanntes Möbel-, Rug- und Gardinengeschäft, deren Lagerhäuser sich in 774 West Monroe Str befinden, wurde von der Underwriters' Salvage Co. auf Auktion verkauft. Diese Liste, ziemlich in der Eile aufgestellt, repräsentirt die Bargainwerthe, nicht die Quantitäten die wir kauften. Eintaufend weitere Spargelegenheiten erwarten Euch.

169 einfache fancy Scrim Gardinen, assort. Partie v. einzeln. Gardinen, farbig u. Snowflakes, befranste Ränder, Wth. bis $2 per Paar, Stück 39c

285 einz. Paar feine Spitzengardinen, assortirte Partie von Cable Nets, Brusselets u. feine Nottinghams, 3 und 3½ Yds. lang, cream, weiß, Arab, leicht beschädigt, werth bis zu $5.00, per Paar $1.69

Eisschrank, solid Oak, mit Nolarfila insulirt, verstellbare Gleit-Shelves; werth $9.50; morgen zu $4.85

Sanitary Stahl Bett-Couch, volle Gr., offen auf beiden Seiten, starke Stütze in d. Mitte, w. $5, Montag $2.55

540 Paar feine Brusselette, Nottingham u. Cable Net und Ruffle Bobbinet Gardinen, weiß, 3 Yards lang ...

Eine Partie assortirte weiße Spitzengardinen, Nottinghams, assort. Breiten, Längen bis 3 Yds. feine Auswahl, $1.95 Werth; unser Preis, Paar 95c

765 Paar feine Nottingham und Cable Net Spitzengardinen, nur weiß, 3 Yds. lang, 50 und 60 Zoll breit, $3.50 Werth — unser Preis, Paar $1.65

Assortirte Partie dunkelfarbige 27x54 Axminster Rugs, reinwoll. Nap — $2.50 Werth; unser Preis 89c

36x60 Axminster und Smyrna Rugs, alle tadellos, extra feine Partie, oriental., Blumen- und Medallion-Muster, $5.00 Werth; unser Preis $2.79

15 Rollen schweres chines. Stroh-Matting, hardbreit, assortirte Muster, werth 25c, unser Preis, Yard 10c

2,160 Yds. extra schweres Floor-Oeltuch, 1 bis 8 Yd. lang, helle u. dunkle Blumen- und quadratische Muster, 1, 1¼ und 2 Yards breit, 40c Werth, die Quadratyard zu 17½c

Korsets — Strümpfe — Feine Damen-Leibchen — Anzüge — Anzüge

Wir kauften eines Händlers Partie von gerippten Leibchen, ein gefäßtem Hals und Arme, mit hübsch gehäkelten Yokes. Dies find regul. 19c Leibchen, die wir morgen offeriren für 10c

Spitzen etc. — Flouncing — Uhren — Zigarren

Besen — Hüte — Große Ersparnisse in Notions — Suits — Kleider

Kleiderstoffe, Leinenstoffe etc.: Leset:

Groceries und Candies

Die Granitwaaren welche wir auf der St. Louis Auktion kauften!

3 Quart Reiskocher, runder od. flacher Boden, reg. 65c Werth, speziell morgen, 33c

Nahtlose ovale Ofenpfanne, Gr. 11x16, regul. 75c Werth, zu 29c

4 Quart nahtlose Kessel mit Deckel, spez. zu. 19c

6 Qt. Berlin Kessel mit Blechdeck., wth. 65c — speziell 27c

7 Quart Berlin Saucepfanne mit Deckel, zu 29c

4 Quart straight Saucetopf mit Seitengriffen und Deckel 19c

9 Quart straight Saucetopf mit Seitengriffen mit Deckel 39c

12 Quart straight Saucetopf mit Seitengriffen und Deckel, speziell morgen zu 49c

Nr. 8 Theekessel, flacher Boden, speziell 19c

14 Qt. Geschirrschüssel, (rund), 50c Wth., zu 23c

4 Qt. Milchkessel, mit Bailgriff 18c

Trinkbecher, assort. Größ., wth. 15c, ganz speziell markirt zu 9c

Sonntagssperre in Gary.

Der Countyrath des County Lake, Indiana, hat unlängst eine Temperenzler-Mehrheit erhalten, und diese hat erklärt, daß kein Wirth in Gary fürderhin eine Lizens erhalten solle, der das Sonntags-Gesetz verletze. Infolge dessen waren in Gary gestern so ziemlich alle Wirthschaften geschlossen, auch die Tanzhallen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 2001 W. Harrison Str., Ecke Robey.

Verlangt: Schneider für Reparaturen und an Röcken zu helfen. 425 Center Str.

Verlangt: Bushelman und Presser, sofort. — George Wagner, 1463 — 53. Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher. 739 Webster Ave. nahe Halsted Straße.

Verlangt: Deutscher Wurstmacher, der englisch spricht und alle Sorten Wurst machen kann; stetige Arbeit. 2704 Cottage Grove Ave. modi

Verlangt: Wagen-Fuhrmann. 8414 N. Robey Str. mobi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Männer für galvanisirte Tank-Arbeit, müssen nieten und löthen verstehen. Adr.: Z. 53 Abendpost. 7aplwX

Verlangt: Guter deutscher Kuchenbäcker, muß etwas von Icecream verstehen, für 1. Mai. Zu erfragen: 5621 May Straße. somodi

Verlangt: Zwei gute Rockmacher, sofort. Anzufragen Sonntag und Montag, 2055 Madison Str. somo

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann, um Lunch zu kochen und für Porterarbeit. 201 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, um das Painter-Geschäft zu erlernen. 2517 Fullerton Ave., Paint Store.

Verlangt: Ein selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls; Zimmer und Board, $10 die Woche. 7303 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter Bushelman; guter Lohn; stetige Stellung für den rechten Mann. Steinberg, 251 Market Str., 3. Floor.

Verlangt: Bushelmen. 1028 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Mann für Saloon- und Hausarbeit. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger deutscher Mann für Küchenarbeit; muß englisch sprechen. 316 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 1928 W. 22. Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Schneider an Damen-Coats. Nachzufragen 9. Floor, südl. Zimmer. Marshall Field & Company, Retail. samodi

Verlangt: Rockmacher, im Laden zu arbeiten. 3200 N. Clark Str. samo

Verlangt: Guter, starker Junge für Gänge zu machen und Bündel auszutragen, muß bei den Eltern wohnen; $5.50 die Woche; guter Platz zum Emporarbeiten; nur fleißiger Junge. Richardson Silk Co., 220 Adams Straße. somo

Verlangt: Presser an Westen. 2047 Cortland Str. somo

Verlangt: Stepper an Westen. 2947 Cortland Straße. somodi

Verlangt: Wagenmacher. 2008 Grand Avenue. somo

Verlangt: 20 Agenten, $3 bis $5 täglicher Verdienst beim Verkauf unserer Oster-Packete. 20 Cts. genügen zum Anfang. Kommt sofort. Schmidt Bros., 538 Dearborn Str., (nahe Harrison). sasonmodimi

Verlangt: Strebsamer Maschinist oder Feuermann, erfahren an Pumpen und Boilers; gute Gelegenheit sich praktisch auszubilden und zum Engineer emporzuarbeiten. Louis Bour, Chef Engineer, 6565 Yale Avenue. somo

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Smith."
Kolisenm.—Ringling Bros.' Zirkus.
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „Love and Politics."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Crown. — „The Lion and the Mouse."
Chicago Opera House. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „Disraeli."
Imperial. — „The House Next Door."
Colonial. — „The Fascinating Widow."
College. — „The Girl from My Home Town."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider an Damen-Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor. Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str. so—fr

Verlangt: Junger Porter, muß am Tisch aufwarten können und Empfehlungen haben. 192 Ost Madison Str., Südwestecke Fifth Ave., Basement.

Verlangt: Zweiter Bartender. L. Hoerdt, Belmont und Western Ave.

Verlangt: Barbier, stetig. 2155 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.

Verlangt: Ein erfahrener Stallmann, unverheirathet, nur einer, der mit Pferden umgehen kann. 2639 S. Harding Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei an Cakes. — 2437 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Bäcker. 1229 W. Madison Straße.

Verlangt: 6 Haus-Movers. 1890 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider, Mann an Damen-Coats; kein anderer braucht nachzufragen. Bonnin, 53 Auditorium Bldg.

Verlangt: Ordentlicher Junge für einen Blumenladen; muß englisch sprechen. 1117 E. 47. Str. modi

Verlangt: Guter deutscher Porter, der Bartenden kann. Referenzen. 5855 N. Halsted Str.

Verlangt: 2 Männer, etwa 35 Jahre alt, um Pferde zu besorgen und Wagen zu waschen. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachm. 27 N. Fifth Ave., hinten.

Verlangt: Ein Stallmann. 4147 Armitage Ave.

Verlangt: Mann zwischen 50 und 60 Jahre alt, als Nachtmann für ein Hotel in Gary, $3 die Woche, alles frei. Nachzufragen Mittwoch um 12 Uhr, 1123 West Madison Str. Hotel Waldo.

Verlangt: Porter, muß bartenden und Lunch kochen können. Henry Ellemund, 573 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter für Saloon und Küchenarbeit. Geo. Mahler, 50 State Str., zwischen Randolph und Lake Str., Basement.

Verlangt: Ein netter junger Mann bei Schneider. 2037 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter; guter Lohn. Fred. Potthast, Market und Madison Str. modi

Verlangt: Lunchmann in Saloon; kein Kochen; muß ein junger Mann sein. Nachzufragen 202 W. Randolph Str., Ecke Fifth Ave.

Verlangt: Erster Klasse Mann, der Mahl- und Futtermühle selbstständig führen kann. Brodführer, 84 La Salle Str.

Verlangt: Starker Junge, in „Stock" zu arbeiten; muß über 16 Jahre alt sein. Anzufragen: Chicago Novelty Cloak Co., 109 S. Market Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu arbeiten; muß etwas Erfahrung haben. 3525 Süd Halsted Str. modi

Verlangt: Starker Junge, welcher Luft hat, das Wagengeschäft zu erlernen. 3549 W. North Ave.

Verlangt: Starker Junge, muß etwas Erfahrung im Milchgeschäft haben, um am Wagen zu helfen. 1038 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Barbier für Mittwoch, Samstag und Sonntag. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Deutscher Barbier, stetig, guter Lohn. 1934 Thomas Straße.

Verlangt: Guter Barbier. 1748 W. Division Str. Sofort anzufragen.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei; $7.00 die Woche. Bohsen Baking Co., Chicago Ave. und Morgan Straße.

Verlangt: Schneider, um an neuer und alter Arbeit mitzuhelfen. 2208 Lincoln Ave. nahe Webster.

Verlangt: Rockmacher. 1519 Milwaukee Ave. nahe North Avenue.

Verlangt: Junge an Cakes, muß Erfahrung haben. 1314 Wrightwood Ave. nahe Southport Ave.

Verlangt: Kartenschreiber, der beim Herrichten der Schaufenster mithelfen kann. Moeller Bros., 1272 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Wäscher in Leihstall; verheiratheter Mann. $12 die Woche und Flat. Muß etwas englisch sprechen können. 3421 Nord Halsted Str.

Verlangt: Guter deutscher Barbier für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. Stetige Arbeit, guter Lohn. 1516 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloon-Arbeit. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Deutscher Schneider für neue und alte Arbeit; guter Lohn und beständige Arbeit. C. Mueller, 473 W. 26. Str. modi

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. Schoenheit, 2151 Southport Ave.

Verlangt: Ein guter Junge mit Erfahrung in Bäckerei, an Cakes. Nachzufragen 804 North Ave.

Verlangt: Solicitors für eine erster Klasse Bond-Ausgabe. Passend für kleine Geldanleger. Nachzufragen um 9 Uhr Morgens. D. L. Neubauer Co., 248 S. Water Str. modi

Verlangt: Erfahrene Fleischschneider; deutsch oder polnisch sprechende vorgezogen. Nachzufragen Dienstag Morgen bei Moeller Bros., 1272 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junger Mann, der Willens ist, das Painter-Geschäft zu erlernen. Piller, 1878 Orchard Straße.

Verlangt: 2 Männer, die das Ausgraben und Zementarbeit verstehen. Spaten und Schaufeln mitzubringen. 614 North Ave.

Verlangt: Mann, um Plätze zu besorgen in Saloons und Zigarrenstores für 5c Maschinen mit Nüssen. Anzufragen: 1378 Milwaukee Ave. Paulini.

Verlangt: Carriage-Painters. 2129 Indiana Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2136 N. Halsted Straße.

Verlangt: Ein Junge, um in Bäckerei zu arbeiten. 2312 Foster Ave., 2 Blocks östlich von Lincoln Avenue.

Verlangt: Junger Mann als Buchhalter und Stenograph; Lohn $12; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. J. J. Badenoch & Co., Union und Kinzie Straße. Anzufragen nach 2 Uhr Nachm.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Privatfamilie, $60, Zimmer und Board; Fuhrmann, Jungen, Lunchman. Chgo Empl. Bureau, 361 W. Madison Str., Basement.

Verlangt: Operators an Bonaz Embroidery Maschinen. Stetige Arbeit. Art Embroidery Co., alte Nr. 283 Jackson Blvd. 5aplwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger solider Mann sucht Beschäftigung als Feuermann oder sonstige Fabrikarbeit; hat ungarische Engineer-Zeugnisse. Adr.: John Müller, 2823 Emerald Ave., Chicago.

Gesucht: Klempner sucht Arbeit. Adr.: 1252 North Ave., 2. Flat.

Gesucht: Barkeeper, zuverlässiger, erfahrener, junger flinker Mann, sucht Stelle; besorge auch alle Saloonarbeiten. Adr.: S. 174 Abendpost. modi

Gesucht: Eingewanderter junger Bäcker wünscht sich als Junge an Brot und Rolls einzuarbeiten, sucht Stelle, Stadt oder Land. Adr.: O. 260 Abdpst.

Gesucht: Junger Schneider sucht guten, beständigen Platz als Helfer an Herren- und Damen-Coats. Joe Häusler, 621 N. Troy Str.

Gesucht: Brotbäcker, zuverlässig und nüchtern, sucht Stellung allein zu arbeiten. Adr.: U. 853, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener deutscher Butcher sucht Stellung, spricht böhmisch und polnisch, zwei Monate im Land. Adr.: S. 180 Abendpost. famo

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht Stelle in Weinhandlung, für Kellerarbeit. L. G., 1870 Burling Str., 3. Flat. fasomo

Gesucht: Junger Mann (28), nüchtern, sucht Stellung, hat Erfahrung mit Pferden. Referenzen. Adr. N. 859, Abendpost. fasomo

Gesucht: Mann, 25, sucht einige Stunden täglich Arbeit, Früh[illegible] oder Abends. Adr.: H. 937 Abendpost. fonmo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mann, frisch im Lande, mittleren Alters, sucht stetigen Platz, ist willig zur Arbeit. Carl Kinast, 3271 Süd Irving Ave.

Gesucht: Ein Barbier sucht stetigen Platz. 2138 West 20. Straße.

Gesucht: Erfahrener deutscher Barbier sucht stetige Arbeit. J. Ströbl, 2243 23. Str. modi

Gesucht: Frisch eingewanderter Wiener Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. 224 W. 48. Pl.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als dritte Hand an Brot oder Cakes oder als zweite Hand an Brot. March, 1159 N. Clark Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, spricht englisch, sucht irgend welche Beschäftigung. 110 West Indiana Str., Krause. modi

Gesucht: Verheiratheter Mann, Painter, sucht dauernde Beschäftigung; spricht englisch. Adr.: H. 944 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, sucht irgendwelche Beschäftigung, scheut keine Arbeit, will auch lernen. Tell, 1524 Town Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Maurer sucht Stelle irgendwelcher Art. 1524 Town Str. Wilhelm.

Gesucht: Mann, 28 Jahre alt, 6 Monate im Lande, sucht Arbeit bei einer Herrschaft oder Hotel, Versteht Gartenarbeit und kann mit Pferden umgehen. Adr.: H. 946 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit in einem Automobil-Reperaturshop, spricht etwas englisch. Adr.: G. L., 5116 N. Ashland Ave. modimi

Gesucht: Erfahrener Cakesbäcker, selbstständig, guter Arbeiter und stetig, wünscht dauernde Stelle. Adr.: S. 169 Abendpost. modi

Gesucht: Geschickter Mann wünscht Arbeit, 3—4 Stunden den Tag. Adr.: H. 906 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, spricht drei Sprachen, nur wenig englisch, scheut keine Arbeit, wünscht sofort Beschäftigung. Schreibt an F. Wolf, 1317 Rawson Str.

Gesucht: Junger Bartender sucht stetigen Posten; verrichtet auch Porterarbeit. M. Lang, 1357 Nord Hoyne Ave.

Gesucht: Ein in allen Holzarbeiten erfahrener Schreiner sucht Arbeit; am liebsten in Geschäftshaus oder Reparaturarbeit (Nicht-Union). Adr.: U. 862 Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Porter, kann Bartenden, sucht stetigen Platz. Kintzinger, 1523 Clybourn Ave.

Gesucht: Schlosser, hat etwas Erfahrung an Drehbank, sucht Arbeit in Maschinenwerkstatt. Senal, 2029 Cleveland Ave.

Gesucht: Bartender, zugleich Porter, kann am Tisch aufwarten, sucht Stelle. 1331 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei; erfahren an Brot und Rolls. 1269 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, 3 Jahre im Lande, sucht irgend welche stetige Arbeit. 1234 W. 47. Str., hinten, oben.

Gesucht: Junger deutscher Bäcker sucht Arbeit als zweite Hand an Brot und Rolls. Adr.: H. 928 Abendpost.

Gesucht: Junger Barbier sucht stetige Stelle. — Julius Koroch, 3151 S. Centre Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Beschäftigung. Robert Herter, 2916 Archer Ave.

Gesucht: Erster Klasse Painter sucht Arbeit. — Frank Catony, 5303 Marshfield Ave.

Gesucht: Junger deutscher, tüchtiger, flinker Porter und Bartender, spricht englisch, trinkt garnicht, Empfehlungen, sucht Stelle. Bartender, 2142 Fremont Straße.

Gesucht: Bartender, nüchtern, verrichtet auch Porterarbeit, wünscht stetigen Platz, kann schreiben und Lunch besorgen, Empfehlungen. Herbst, 1727 Van Buren Straße. modi

Gesucht: Wurstmacher sucht stetige Arbeit. Carol Jezlisch, 1725 14. Str. fasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Frauen als Alteration Hands an Damen-Coats, Skirt u. Kleidern. Guter Lohn für kompetente Arbeiterinnen. Nachzufragen im Alterations-Zimmer, südliches Ende des Gebäudes, 7. Floor, um 8:30 Uhr Vormittags. Rothschild & Company, State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave. 29mzX*

Verlangt: Cash-Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt; kommt fertig zur Arbeit mit Alters- u. Schul-Zertifikaten. Nachzufragen im Stellenvermittelungs-Büro, 5. Floor, Vormittags 8:30 Uhr. Rothschild & Company, State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave. 29mzX*

Verlangt: Ein tüchtiges, ehrenhaftes Mädchen von guten Eltern für Bäckerladen. 868 Wells Str.

Verlangt: Erfahrene „Women's Fitters" sowie Machine Operators an Damen-Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor. Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str. so—fr

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen, um Geschirr zu waschen. $6. 519 North Ave.

Verlangt: Bakers und Knopfnäherin an Damen-Jackets. 1441 Milwaukee Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen. 3604 Ogden Avenue. modimi

Verlangt: Maschinen-Operators an feinen Hemden. Geweckte junge Lehrmädchen. Tagg Bros., 45 Süd Fifth Avenue.

Verlangt: Gutes Store-Mädchen für Bäckerei; keine Hausarbeit, $6. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für reinliche und angenehme Arbeit in moderner Fabrik, feinste gesundheitliche Zustände; guter Lohn. Sefton Mfg. Co., 1341 W. 35. Straße. modi

Verlangt: Gutes Mädchen in Bäckerei. 2150 Larrabee Straße.

Verlangt: Einige Mädchen in Buchbinderei. — 511 N. Peoria Str., nahe Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen als Verkäuferinnen in Kaffee-Laden. Stetige Stellung. 1474 Milwaukee Avenue.

Verlangt: 8 erfahrene Dry Goods Verkäuferinnen; deutsch oder polnisch sprechende vorgezogen. Nachzufragen Dienstag Morgen bei Moeller Bros., 1272 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators, an Power Maschinen Kleider zu nähen; stetige Arbeit und guter Lohn. American Truß Co., 1718 W. Division Str. 9aplwX

Verlangt: Skirt Operators, erfahrene. Beständige Arbeit. Bester Lohn. Sogleich. R. Brenner, 1549 N. Wood Str. fonmo

Verlangt: Gute Kleidermacherin. 1431 W. Chicago Avenue. fasomo

Verlangt: Ein Steppner an Hosen. 1720 Nord Winchester Avenue. 4aplwX

Hausarbeit.

Verlangt: Eine gute Köchin für allgemeine Arbeit, keine Wäsche. Nachzufragen im Store, 446 E. 43. Straße.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer kleinen Familie. Geo. Heger, 3575 Milwaukee Ave., Ecke 43. Ave.

Frei!—Frei!—Plätze für Mädchen und Frauen, in Hausarbeit oder Kochen erfahren, $5.00 bis $8.00. Hildebrandt's Empl. Parlors, 2242 Burling Str. 6mz—ljnmomi

Verlangt: Tüchtiges, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 die Woche. Cramer, 3434 N. Halsted Str. son,mo

Verlangt: Eine Köchin in Restaurant. Muß gute Fleisch- und Short Order-Köchin sein. Guter Lohn. 329 Ost 55. Str. Bald nachzufragen. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie, Flat. 5133 Ellis Ave.—Phone Midway 1632. sonmodi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3810 Lincoln Ave., 2. Flat. famo

W. Feller, Successor C. Schwanke, ältestes, größtes, deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str., Tel. North 2291. 8mzmisamo*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, 3010 W. North Ave. famo

Verlangt: Ungarisches oder deutsches Mädchen für Hausarbeit, das etwas vom Kochen versteht, in kleiner Familie; keine Kinder. Vorzusprechen: 5325 Michigan Ave., 2. Flat. famo

Verlangt: Zwei Mädchen in Restaurant, Zimmer, Kost und guter Lohn. 1628 Orrington Ave., Evanston, Ill. fr—mo

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; nachzufragen im Saloon. 4787 Milwaukee Ave. fasonmo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das Abends nach Hause geht. 5208 Prairie Ave., 3. Floor. modi

Verlangt: Mädchen oder junge Frau; 2 in der Familie. Vorzusprechen bis 4 Uhr Nachm. 5110 S. Paulina Str., Flat 1, hinten. R. M. Hanel.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4930 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 658 Wells Straße, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5318 S. Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erster Klasse Restaurant-Köchin und nettes Mädchen für Hausarbeit. 459 N. Halsted Straße.

Verlangt: Gutes ehrliches Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerladen zu helfen. 2202 Nord Western Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und in Bäckerladen zu helfen; keine Wäsche, guter Lohn. 3555 N. Ashland Ave., Bäckerei.

Verlangt: Geschirrwascherin von 11—3. $4 die Woche, keine Sonntagsarbeit. Stocker, 530 West Jackson Blvd.

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen, guter Lohn. Employment Office, 2815 Evanston Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, Empfehlungen; keine Wäsche. 444 Wrightwood Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Mrs. Goldfinger, 1501 N. Hoyne Ave. Ecke LeMoyne Str. modimi

Verlangt: Aeltere, zuverlässige Frau für drei Kinder, 5, 3 und 1½ Jahre alt; $5.00 die Woche; alles frei. R. Hauschild, 159 W. Kinzie Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $5—$7; Geschirrwascherin, Haushälterin für Farmer, Mädchen für Bäckerladen. 718 Garfield Ave., Employment Office. Phone: Lincoln 1782.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sowie zweites Mädchen. 4948 Washington Park Place. Ein Block östl. von Grand Blvd. Phone: Drexel 2933.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. $3 die Woche. 1612 Cleveland Ave., eine Treppe. modimi

Verlangt: Kindermädchen, Böhmin oder Deutsche. Anzufragen: 5338 Prairie Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; muß kochen. Anzufragen im Store, 3625 W. 12. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5436 State Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, um Kinder zu besorgen; eins das englisch spricht, bevorzugt. Dr. Mueller, 2024 Ewing Place, nahe Robey Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Friend, 4906 Vincennes Ave. modimi

Verlangt: Restaurant-Mädchen für Short Orders und Küchenarbeit. Nachtarbeit. 1657 West Taylor Str.

Verlangt: Eine Frau zum Reinigen. M. Zermes, 3758 N. Robey Str., 3 .Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen. 1949 Larrabee Str., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für erste Hausarbeit; muß kochen können. 4228 Sheridan Road, nahe Buena Avenue. modimi

Verlangt: Waschfrau. M. Schneider, 2625 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein böhmisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Behike, 816 Wilson Ave., 2. Floor.

Verlangt: Eine Waschfrau. Nachzufragen 7623 Monroe Str., Forest Park. modi

Verlangt: Waschfrau für Mittwoch. 2108 Humboldt Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5242 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit; kann Abends nach Hause gehen. Nachzufragen 221 — 51. Str. modi

Verlangt: Ein tüchtiges starkes Küchenmädchen. 231 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. 1563 La Salle Ave., Ecke North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6 die Woche. Nachzufragen 2384 Elston Ave., Ecke Fullerton, nahe Robey. modi

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das zu Hause schlafen kann. — 1494 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 6132 Vernon Ave., 2. Flat. 'Phone: Wentworth 2407. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; $5.00 wöchentlich. Anzufragen im Drygoodsladen Ecke der 22. und State Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2332 Racine Avenue.

Verlangt: Ehrliches Mädchen, um in der Küche und im Laden zu arbeiten. 2914 N. Clark Str. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, zuhause schlafen. 168 North Ave., Flat 1.

Verlangt: Eine Köchin im Restaurant. Home-Restaurant, 1645 Fullerton Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und waschen. 542 North Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, Milch Depot, 2015 Bissell Str. modimi

Verlangt: Ein junges Mädchen als Stütze der Hausfrau. 2312 Foster Ave., 2 Blocks östlich von Lincoln Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für 6 Zimmer Flat, Ravenswood, 3 in der Familie, Empfehlungen erforderlich; guter Lohn. J. F. Gray, 4556 N. Paulina Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2001 West Harrison Str., Ecke Robey.

Verlangt: Slawisches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 5024 Ellis Avenue. modi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Dreien; Referenzen. — 5650 Prairie Ave., Flat 2. modimi

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2138 Larrabee Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. Anzufragen im Store, 2000 Roscoe, Ecke Robey Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen in deutscher Familie von zwei. 3110 N. Ashland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine gute zweite Köchin. Fred Potthast, Südwestecke Franklin und Madison Str., Basement.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Flat. Heimann, 523 Arlington Place.

Verlangt: Ein gewandtes junges Mädchen für Hausarbeit und im Laden helfen zu lernen; gutes Heim för die richtige Person. 445 W. Chicago Ave., Delikatessen-Store. modi

Verlangt: Mädchen, um zu scheuern, Geschirr zu waschen und in der Küche zu helfen. Lohn $5.00. 1250 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 850 Dakin Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 472 Deming Place.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5650 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. — 1108 North Shore Ave. Nehmt Northwestern-Hochbahn, Evanston-Zweig, bis Hayes-Station, geht 2 Blocks nördlich und einen halben Block östlich. modido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5246 S. Park Ave. Tel. Kenwood 2798.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1240 Douglas Blvd., nahe 12. Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4232 Grand Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 430 St. James Place, nahe N. Clark Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Geschirrwaschen oder in Wäscherei. 1213 Otis Str., nahe Division St.

Gesucht: Wasch- und Reinmachplätze für Montag, Dienstag und Donnerstag. Radich, 1742 Greenwood Terrace.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für die ersten Tage in der Woche. Mrs. Bingert, 2343 High Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgendwelche Arbeit, womöglich die ganze Woche, nur zuhause schlafen. 1862 Burling Straße.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen Wasch- und Reinmachplätze. 1475 Clybourn Avenue.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 2342 West 22. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch kochen. 1748 45. Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Platz, am Tisch aufzuwarten. J. Pauß, 1356 W. 51. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1901 Grand Ave.

Gesucht: Junge Leute suchen Stelle für Schruppen und Reinmachen. 1756 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1527 Cleveland Ave., hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. 1756 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1649 Hudson Ave., vorne, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen, Bügeln und Reinmachen für 3 oder 4 Tage die Woche. 1330 Mohawk Str. Plack.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle für Business-Lunch. Mrs. Kuemmel, 1403 Cleveland Ave., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon oder bei kleiner Familie. 1822 Dayton Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, spricht gut englisch, sucht Stelle als Kindermädchen. Vorzusprechen 728 Gardener Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Gute Büglerin. 1829 Bissell Straße, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie; kann jede Arbeit thun. Sprecht vor oder schreibt . 1223 Otis Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle bei Kindern oder für leichte Hausarbeit. — 1266 Clybourn Ave., unten.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Stelle im Restaurant oder Hotel, haben Erfahrung. 2549 Nord Marshfield Ave., hinten. modi

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junge Frau mit Jungen von 8 Jahren wünscht die Bekanntschaft eines Herrn von 30—40 Jahren, in guter Stellung, zwecks Heirath zu machen. Mary Ogden, General Delivery, Chicago.

Heirathsgesuch: Bejahrter Wittwer wünscht die Bekanntschaft einer älteren, anständigen und aufrichtigen Wittwe, strikt Vegetarierin, mit etwas Vermögen, die willens ist, mit südlich zu gehen, eine Frucht- und Hühnerfarm zu übernehmen, zwecks Heirath. Briefe an Adresse: S. 173 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

M. Billerbeck, warum kommst Du nicht, oder schreibst. D. Schlagel.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 22mzlmt

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Telephon: North 5386. 24ja*X

R. Friedlander, Collection Agency, 99 Randolph Straße. Etablirt 1898. 10fb*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $2000 für 5 Jahre zu 6 Prozent, von Privatperson. Erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum, werth $4500. Adr. H. 922 Abendpost. fasomo

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gute Grundeigenthumssicherheiten, kaufe und vertausche Hypotheken. August Torpe, 820 North Ave. 8aplwX

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken zu den niedrigsten Raten. Bobeng, 4121 W. North Ave., nahe 41. Court. 5aplmX

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. Oscar William Blech, 757 North Ave., Zimmer 8, Kemper Bldg. 3ap*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 25janX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 112 Clark Str., Z. 504. 14okX

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. S. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Otto Fetting, Advokat und Rechtsanwalt. 127 N. Dearborn Str. Spezialität: Grundeigenthum und Nachlaß-Sachen. Nordseite-Office: Zimmer 8 Kemper Gebäude. 757 North Ave., Ecke Halsted Straße. Rath frei. Offen Abends 7—9 Uhr. 3apmomifrlw

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 164 Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude. Südwestecke Clark und Monroe. 1jv*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, 65 Dearborn Str. (Zimmer 45), nahe Washington. Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns. Telephon: Randolph 3075. 1fbX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleben, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str. C. Fred. Keller, Mgr., Z. 44 1fbX*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. [illegible]

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Käufer, Achtung! — Wünscht Ihr einen gutgehenden Store zu kaufen? Wenn so, dann versäumt nicht, sogleich vorzusprechen. Ich habe einen der bestzahlenden und bestgelegenen leichten Grocery-, Delikatessen-, Kaffee-, Thee- und Bäckerei-Store zu verkaufen. Dieser Platz ist einer aus tausenden, welche ein gutes Auskommen sichern. Ich habe einen großen Vorrath von importirten und einheimischen Groceries, sowie elegantes Set Oak Fixtures, einschließlich Computing Waagen u. s. w.. Miethe mit Wohnzimmern nur $23. Verkaufe, wenn sogleich genommen, für nur $575, billig für $1200. Auch auf Theilzahlung, wenn gewünscht. 3301 Seeley Ave., Ecke School Str., nahe Roscoe. Nordseite. Offen Dienstag von 1 bis 5.

— Grocers, aufgepaßt! — $425 kaufen, der größte Bargain, der je in Chicago offerirt wurde, meinen Grocery-, Bäcker- und Delikatessen-Store, Ecke, ein sehr großes Lager von frischen und ausgewählten Groceries, erster Klasse Eichenholz-Einrichtung, neueste Sorte Butter Box, Computing Scales etc.; strikte Baar-Kundschaft; keine Konkurrenz; dieser Platz wird nur wegen Verlassens der Stadt verkauft; billige Miethe; Goldgrube für Jemanden, mit ein wenig Kapital in ein gutgehendes Geschäft einzutreten; gebe auch guten Mann Zeit zum Bezahlen. 920 Clinton Str., Ecke Taylor Str.

Chicago Germ. Hod Carriers Union & Benev. Society Saloon zu vermiethen für $150 monatlich, in Hod Carrier Halle, Nordostecke Harrison und Green Straße. Bewerber sind ersucht, ihre schriftlichen Anerbieten bis 15. April, 6 Uhr Nachm. an Herm. Walatz, Zimmer 201, Nordostecke Harrison und Green Str. zu senden. Bedingungen sind täglich in gen. Office einzusehen. Telephon: Monroe 2205. Das Komite. ap4,6,8,10,12,14

Zu verkaufen: Gut etablirtes und blühendes Bäckergeschäft in Chicago, ausgezeichnete Gelegenheit für einen Bäcker. Gute Lage, neue Backöfen, feine Kundschaft, gute Aussichten. Bin gezwungen, wegen Krankheit meiner Frau nach der Küste zu reisen, deshalb verkaufe ich billig. Adr.: S. D. C., 4757 E. Ravenswood Park, Chicago, Ill.

Zu vermiethen! Günstige Gelegenheit für einzelne Frau oder älteres Paar, einen seit Jahren bestehenden kleinen Grocery und Delikatessen-Laden zum 1. Mai zu miethen. Jetziger Miether zieht sich zurück. Fixtures und Stock können gekauft werden. Gelegen an Ost 37. Straße. Nachzufragen: 3520 Lake Ave.

Zu verkaufen: Grocery-, Zigarren-, Candy-Store, $450; 3 Zimmer, Miethe $20. 715 Ost 63. Str.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Laden wegen Verlassens der Stadt. 1218 W. 51. Str., nahe Center Ave.

Zu verkaufen: Hübsches kleines Restaurant, billig, wenn sofort genommen. Bester Platz der Nordseite, nahe Car-Linie und Straßenkreuzung. Ausgezeichnete Gelegenheit für verheirathete Leute. — Rente mäßig und bezahlt bis zum 1. Mai. Gehe nach dem Süden. Adr.: S. 181 Abendpost.

Zu verkaufen: Eck-Grocery und Market, etablirt 25 Jahre, $1200; eine Goldgrube. J. H. Peterson, 2745 Princeton Ave. 10aplwX

Zu verkaufen: Billig, Saloon und Restaurant, mit Lizens, eine der besten Lagen im Loop-Distrikt; billige Miethe; muß bis 1. Mai verkaufen. Adr.: H. 933 Abendpost. somodi

Zu kaufen gesucht: Candy- und Ice Cream-Geschäft mit leichten Groceries in deutscher Nachbarschaft. R. Hacker, 1220 Pleasant Str.

Wegen Krankheit, verkaufe Bäckerei mit Restaurant, besteLage; Wocheneinnahme $300, sofort genommen $1000, werth doppelt. Fragt 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Bäckerei, vorschriftsmäßig eingerichtet; Wocheneinnahme $200; billige Miethe; keine Konkurrenz, $900. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, großes Lager; Cashregister, sofort genom. $400, werth doppelt. Sehts an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Wegen Krankheit, verkaufe Delikatessenstore, neue Fixtures, Eisbox; gute Lage; sofort genom. $325, wth. doppelt. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gute, alt etablirte Schuhreparaturwerkstatt; billige Miethe. 1250 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft mit Wohnung, alter Platz; gute deutsche Nachbarschaft. 1455 School Straße.

Zu verkaufen: Guter Saloon in Lake View; alter bekannter Platz. Näheres: Topp, 1860 Sheffield Avenue.

Bäckerei zu verkaufen oder vermiethen; guter Platz für den richtigen Mann. 3872 Milwaukee Ave., nahe 47. Avenue. momisa

Zu verkaufen: Ein sehr gangbarer und altbekannter Saloon, wegen Krankheit des jetzigen Eigenthümers sehr billig. Dicht am Northwestern-Bahnhof. 426 W. Randolph Str. modimi

Zu verkaufen: Altes, gutgehendes Delikatessen-Geschäft; Verkaufsgrund: Unglücksfall. 2013 Roscoe Boulevard. momisa

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Verkaufsgrund. 4 Zimmer, Backstube oben, $35 Miethe. 3104 W. Harrison Str. modosa

Zu verkaufen: Grocery, mit oder ohne Pferd und Wagen, wegen Todesfall, billig. Ecke Costello und Hancock. dosamo

Zu verkaufen: Erster Klasse Buffet, Südostecke Center und Osgood Str., mit Lease. Eigenthümer hat anderes Geschäft. 4aplwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner mit $500 zur Gründung eines gewinnbringenden Geschäftes. 1940 Dayton Str., unten, vorne. somo

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Trockenes helles Basement-Zimmer, $2.50 monatlich. Näheres 1612 Cleveland Ave., eine Treppe. modi

Zu vermiethen: 3 Zimmer Flat, modern. Nachzufragen: 1953 Dayton Straße.

Zu vermiethen: Helles Flat, 6 Zimmer und Bad, ruhiges Haus, ausgezeichnete Straßenbahn- und Hochbahn-Verbindung, $18 den Monat. 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield. Nachzufragen bei Hanson, 3460 N. Clark Str. 10apX*

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer und Bad. 2837 Nord Halsted Straße.

Zu vermiethen: Heller Store, gute Gegend für Barbier. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 2 helle Zimmer, mit oder ohne Möbeln. 715 N. St. Louis Ave., nahe Chicago Avenue. modimi

Zu vermiethen: Kleine Wohnung, mit oder ohne Stall. 1435 Cleveland Ave. samo

Zu vermiethen: Store mit Wohnung, gut gelegen für Wirthschaft, auch für irgend ein anderes Geschäft, zwischen zwei Fabriken. 2644 Sheffield Avenue. frsamo

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, $10 bis $12; nahe Cars und Schule; Porches und Yard. Buhmann, 2634 N. Clark Str. 9aplwX

Zu vermiethen: 4 und 6 Zimmer, $14 bis $26, nahe Lincoln Park. 700 und 720 Dewey Court. Neu dekorirt. Theodor W. Buhmann, 2634 Nord Clark Straße. 9aplwX

Eck-Saloon an West 63. Str. Transfer-Ecke, an tüchtigen Wirth mit etwas Kapital, unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Adr.: S. 182 Abendpost. sonmodi

Zu vermiethen: Store und Gebäude, Südost-Ecke 67. und State Str., gute Gegend für Bäckerei. 8aplwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer, Gas und Bad, ein Block von North Ave. und Western Ave. Hochbahnstation. 1650 N. Claremont Avenue.

Zu vermiethen: Bettzimmer mit oder ohne Board, privat. 1835 Cleveland Ave., oben.

Zu vermiethen: Schönes großes möblirtes Frontzimmer. 1460 Clark Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit Bad, an zwei Herren; gutes Heim; nahe Straßen- und Hochbahn. 247 Beethoven Place, nahe Wells und Division Str., 1. Flat. modi

Roomers finden gutes Heim bei alleinstehender netter Frau. Adr.: Anna Smischek, 5116 Throop Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes, freundliches, sauberes, separates Zimmer. Alleiniger Roomer. Gerhard, 608 Garfield Ave., Ecke Larrabee Str.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board an Arbeitsmann; gutes Heim, Privatfamilie. 3134 Clifton Str. Tel. Lake View 1919.

Roomer oder Boarder gewünscht. 1612 Cleveland Avenue, eine Treppe. 8aplwX

Neumöblirtes Kosthaus, 3754 Forest Ave. Vorzügliche Beköstigung; neumöblirte Zimmer, warmes und kaltes Laufwasser; gute Lage und gute Bequemlichkeit. 7aplwX

Wer schöne billige Zimmer oder Board sucht, frage nach in 533 W. Chicago Ave. 5aplwX

Zu vermiethen: Schöne Zimmer, neu eingerichtet, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Str. 20mz3wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann wünscht Zimmer und Board bei Wittwe. Nordseite. Adr.: T. U. 397 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Helle Backstube. Adr.: Josef Wagner, 1421 South Halsted Str. sonmo

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gebrauchte Möbel, große Ersparniß für frisch Verheirathete. 10 Ladungen Haushaltmöbel werden sofort verschleudert für Lagerhaus-Gebühren, prächtige Upright Pianos, Parlor Sets, Dressers, Rugs, Oefen, Tische, Stühle, Betten, Küchen-Geräthe und Alles zur vollständigen Einrichtung eines Heims wird einzeln oder insgesammt verkauft in Mayer's Expreß, Stores und Warehouse, 1425 Milwaukee Ave., nahe Lincoln. 10aplwX

Muß verkaufen: Die beste und billigste Gelegenheit, gute Möbel von 6 Zimmern, Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Rug, Bilder, Teppich, Sofa, Ledercouch, Ausziehtisch, 6 Stühle, gute Betten, Spiegel, Dresser, Chiffonier, Nähmaschine, Eisbox, Küchenofen, Parlorofen, sämmtliches Küchengeschirr; verschleudere sofort wegen Stadtverlassen; überzeugt Euch; einzeln oder zusammen. 1845 Orchard Str., erster Floor. 4aplwX

Auktion-Verkauf am Dienstag, den 11. April, 10 Uhr Vorm., für Lagerhaus-Gebühren, eine riesige Partie von Möbeln, Rugs, Carpets, Messing- und Eisenbettstellen und allerlei Haushaltsachen, werden an die höchsten Bieter verkauft, in unseren Räumen 2525 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave. — J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Ofen, Bett und Kücheneinrichtung. 5017 Loomis Str.

Küchen Gasofen und Küchen Kohlenofen billig zu verkaufen. 4737 Winthrop Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1 Diningroom-Set, 2 Betten, vollständige Kücheneinrichtung. 1121 Fullerton Ave., 3. Flat, über dem Barbershop.

Zu verkaufen: Parlormöbel, billig. 1229 Addison Straße, Flat 1.

Muß sofort verkaufen: Möbel eines 6-Zimmer Flats, bestehend aus Piano, Messingbettstelle, Dressers, Tisch, Stühlen usw.; Alles so gut wie neu. 2139 Alice Place, 2. Flat, zwischen Milwaukee Ave. und Leavitt Str. 7apr,lwX

Zu verkaufen: Viertelgesägte eichene Eßzimmer-Einrichtung und 3 Rugs. Telephon Aldine 2312. 4aplwX

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmer Residenz, Rugs, Parlor-Suit, Upright Mahagoni Piano, Couch, Buffet, Stühle, Dresser, Messingbettstelle, Kochofen etc., sofort verschleudert. 717 Belmont Ave. nahe Halsted. 4aplwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bauer Upright Piano für $85, kostete $450. In gutem Zustande. 733 Milwaukee Avenue, 1. Floor.

Zu verkaufen: $45 kaufen $500 Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Str. 10aplwX

Zu verkaufen: Upright Piano mit gutem Ton für $80, sowie Möbel. 1832 Hammond Straße, 1. Flat. modi

$50 kaufen ein schönes kleines Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 21mzlmX

Nur $25.00 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß. 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ia*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$85.00 kaufen gute Expreß-Einrichtung; verkaufe auch einzeln, Bargain. 1445 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 13mzlm

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis $1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 23mz2mX

Zu verkaufen: 16 Stück Pferde, von $25 aufwärts; Harnesses und Wagen, müssen verkauft werden. W. Meyer Transfer Co., 806 W. Lake Str. 6mz*X

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 5ia3mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nähmaschine $5.00, in guter Ordnung, alle Vorrichtungen. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 7apfrsamodilm

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nv5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Automobil, mit fünf Sitzen, billig. 1715 Larrabee Str. 7apr,lwX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolf Bender, 309—511 Milwaukee Avenue, 514—516 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave. Jetzt ist die Zeit, gute Ladeneinrichtungen zu großen Verschleuderungspreisen zu kaufen. Unsere Läden und Lagerhäuser sind mit neuen und gebrauchten Ladeneinrichtungen für Geschäfte irgendwelcher Art angefüllt. Wir verkaufen von 25c bis 65c am Dollar billiger. Jeder Artikel wird unentgeltlich abgeliefert und aufgestellt. Sprecht in unseren Läden vor, ehe Ihr Eure Ladeneinrichtungen kauft. Neue Einrichtungen in kürzester Zeit auf Bestellung gemacht. Baar oder Abzahlung. Milwaukee Ave. und N. Halsted Str. 12feb,sonmomido,*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: 6 Barrel Saloon Eis-Box. Martin Engel, 1834 Larrabee Str. Phone Lincoln 5956. modimi

Zu verkaufen: Schöne Federn. 539 North Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Tan Top Coat, Brustmaß 43, sehr billig. 7623 Monroe Str., Forest Park, Ill.

Zu verkaufen: „Deutschland als Weltmacht", vollständig in einem Bande, schön gebunden; über 800 Seiten stark, mit 500 feinen Abbildungen; $2.00. 9046 Racine Ave., 1. Flat. fasonmo

Store-Fixtures von schwarzem Walnußholz, Side Cases, Counters, Show Cases, müssen vor dem 1. Mai verkauft werden. 701 Nord Clark Str. ap9,10,16

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junge deutsch-amerikanische Lehrerin wünscht noch einige Damen und Herren für englische Zirkel und Privatstunden, auch Abends. Adr.: U. 854 Abdpst. mofr

Die Schule des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes eröffnet jetzt ihre diesjährigen 4-monatl. Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene. Den guten Schulbesuch letzten Jahres verdanken wir unserem hervorragend guten Unterricht sowie absoluter Gewissenhaftigkeit unsern Schülern gegenüber. Unterricht: Tags, Abends, Sonntags von 9—2, monatl. $3. Room 307 Bush Temple, Nord Clark u. Chicago Ave. Kommt, beginnt jetzt. 25mzlmX

Lernt das Barbiergeschäft — Rasieren, Haarschneiden, Shampoo, Haarbrennen, Seafoam, Gesichts-Massage etc., gründlich und schnell gelehrt durch Einzel-Instruktionen, Demonstrationen und praktische Arbeiten; Handwerkszeuge geliefert; Tag- u. Abend-Klassen; Prüfungen und Diplomas gegeben; positiv immer offen; die beste Saison zum Anfangen. — Sprecht vor oder schreibt sofort; Einzelheiten frei. New Method Barber School, 612 W. Madison Str. 11mz,1mX

Lerne Englisch. Bestes System zum Selbstunterricht, jemals herausgegeben. Leichteste Methode. Weltversandt. Verlangt Gratisprospekt von Notar Chas. Kallmeyer, 205 E. 45. Str., New York, N. Y. 23mzlmX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Gutes 2—6 Zimmer Flatgebäude, Lot 36 bei 125, ist 1726 Otto Str. gelegen, Preis $4500, wegen Krankheit. Torpe, 820 North Ave. fasomo

8 Zimmer moderne Residenz, Sunnyside Ave., nahe Lincoln Ave., $4100. fasomo August Torpe. 820 North Ave.

Noble Ave., nahe Southport Ave., modernes 2 6 Zimmer Flatgebäude, Preis $3200. August Torpe, 820 North Ave. fasomo

Zu verkaufen: Framegebäude, in gutem Zustande. 1433 Cleveland Ave. ap3—10

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zu leichten Bedingungen. Muß verkauft werden Nr. 4125 North Oakley Ave., feines neues 5-Zimmer Haus, soeben fertiggestellt. Zwei weitere Zimmer können zu geringen Unkosten hinzugefügt werden. Besichtigt es und telephonirt uns Eure Offerte. Handelt schnell. Madlung & Eidmann, Neue Nr. 133 West Washington Str., Ecke La Salle Str. Telephon: Main 2142. 7,8,9,10,12,14aps

Bargain: Neues, modernes zwei-Flats Brickgebäude, Brick-Veranda und Zement-Treppen, 5- und 6-Zimmer Wohnung, durchweg Oak Trim und Fußböden, Mosaik-Fußboden im Badezimmer und Vestibül, elektrisches Licht, Furnace-Heizung; an Waveland Ave., nahe Hochbahn und Straßenbahnen; Preis $6000; leichte Bedingungen; $500 Baar, Rest $25 monatlich. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Großer Gelegenheits-Verkauf! Zu verkaufen: Stark gebautes Framegebäude, vier 4-Zimmer helle Wohnungen, eine mit Bad, Miethe $552. Preis $4100, bequem zur Lincoln Ave. Car-Linie und Southport Ave. Hochbahnstation. Zu vertauschen für eine Cottage, hochfeines Framehaus in 2 6 Zimmer Wohnungen, 3 Blocks von Belmont Ave. Expreßstation. Preis $4800. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. modi

Zu verkaufen: 2-Flat Haus, moderne Plumbing, $3800. $500 baar, $25 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 10,12,14ap

8 Zimmer Haus, Heißwasser-Heizung, $4000; $500 Baar, $40 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. samodimidofr

Zu verkaufen: An Melrose nahe Halsted, Wohnhaus, 5 und 6 Zimmer Flats. Nahe Southport. zwei 4 Zimmer Haus und Cottage hinten. Preis $4200; Miethe $480. Bedingungen nach Wunsch. Schaedler, 722 Wrightwood Ave. somo

Zu verkaufen: Framegebäude in besserem Zustande, mit Blumengeschäft, 5 Wohnzimmer, 2 Flats oben. Brick-Cottage hinten. Lot 26×112. Verkaufsgrund: Verlasse die Stadt. Eigenthümer: 1515 Clybourn Ave. somodi

Zu verkaufen: Ein zwei-Flats Framehaus, auf Brick-Fundament, zwei moderne 4-Zimmer Wohnungen; 30 Fuß Lot; an Oakley Ave., bequem gelegen zu Straßenbahnen; $4500; $2000 Baar. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. famo

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., $2400; $500 Baar, $15 monatlich. Zelosky, Byron und Leavitt Str. samodimidofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt, nahe Addison Str., $850. Leihe Geld zum Bauen. Zelosky, Addison und Leavitt Str. samodimidofr

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, neu, 5 und 6 Zimmer, Hartholz-Trim, Mosaic Halls und Badezimmer, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood Hochbahn, $5950 und aufwärts; $1000 Baar, $30 monatlich. Zelosky, Addison und Leavitt Str. samodimidofr

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 6 Zimmer und Bad, $2600; $200 Baar, $15 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. samodimidofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen bezahlt, für $850. Leihe Geld zum Bauen. Zelosky, Byron und Leavitt Str. samodimidofr

Lake View Geschäftsgebäude, mit gutgehendem Saloongeschäft zu verkaufen wegen Krankheit, — $15,000. Torpe, 820 North Ave. 8aplwX

$1800 ist nur nöthig gutes Brickgebäude an 1937 Maud Ave. zu kaufen, Mortgage $1200. Torpe, 820 North Ave. 8aplwX

$3600, werth $4200, kaufen modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, Fremont, nahe Center Str., wegen Geldverlegenheit. Torpe, 820 North Ave. fasomo

$4000, werth $4500, modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, Southport, nahe Addison Ave. August Torpe, 820 North Ave. fasomo

$7500, reduzirt auf $6700, kaufen modernes 3stöck. gutes 3—6 Zimmer Brickgebäude, nahe Sheffield u. Garfield Ave. Torpe, 820 North Ave. 8aplwX

North Hoyne Ave., nahe Addison Str., gutes, neues 2stöck. 2—6 Zimmer Brickgebäude wegen Geldangelegenheiten, $5800. Torpe, 820 North Ave. 8aplwX

Nordwestseite.

Vertausche modernes Haus, 6 Zimmer, Store, elektrisches Licht, Gas, Bad, heißes Wasser, für guten Saloon mit Lease und Lizens. Boehm, 5017 Grand Avenue.

Humboldt Str. nahe Humboldt Park, $5300 kaufen 2-stöck. Brickhaus, hohes Basement, 6 Zimmer Flats. Navratil, 2241 North Ave. (Store.) modimi

Ihr solltet keine Miethe bezahlen. Wenigstens die Hälfte Eures Miethsgeldes ist fortgeworfenes Geld. 20 neue 4, 5 und 6 Zimmer Cottages zur Auswahl zu Preisen wie $2200 bis $3000. $200 bis $300 Anzahlung, Rest monatlich, je nach Eurem Wunsch. Wenn Ihr diese Häuser anseht, werdet Ihr überzeugt sein von der hochfeinen Konstruktion; einige davon in Oak Trim, mit elektrischem Licht und Gas, alle anderen Bequemlichkeiten; Zement-Seitenwege; Konkret-Fundament; Lots 36 bei 126, und andere größer. Kommt irgend einige Zeit und seht Euch die besten Bargains, die je offerirt wurden, an. — G. C. Hield & Co., — 3984 Milwaukee Ave., Ecke 48. Ave. 22mzlmoX

Wegen Geschäftsveränderung billig zu verkaufen: Ein neues 6 und 6 Zimmer Stein-Haus, mit allen neuesten Einrichtungen, $1000 Baar, Rest monatlich. 2509 Cortez Str. Nehmt Western Ave. Car 8aplwX

Zu verkaufen: 2 Lots an Armitage Ave., nahe 47. Ave., alle Verbesserungen drin und bezahlt, für $550 jede. Adr.: U. 818 Abendpost. 6aplwX

Westseite.

Zu verkaufen: Geschäftsecke 50×125 Fuß, Store und 7 Wohnungen, Konkretfundament, Zement-Seitenwege; Miethe $110 per Monat; alles bewohnt; Preis $8500. Man frage nach beim Eigenthümer Michael Peters, Ecke S. 48. Ave. und Polk Str.

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flat Brick, 49. Ave. und Park; $500 Baar, Rest monatlich. W. H. Barry, 115 Franklin Str. 3aplwX

Südseite.

Zu verkaufen: Modernes, 2-stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, 37½ bei 125 Fuß Lot. 7037 Peoria Str. Keine Agenten. Karl Hornung, 1541 W. 63. Straße. 8aplwX

Zu verkaufen oder vertauschen: 2 Flats, ganz modern. 6912 Carpenter Straße. 6aplwX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Ein 1½-stöckiges Framegebäude in East Lombard, 20 Meilen westlich von Chicago; billig. Adr.: O. K. 113 Abendpost.

Zu verkaufen: Glencoe — Sieben Zimmer Frame-Residenz, Südfront, Brick-Fundament, großer Platz. Obstbäume, Sträucher. Nahe Skokie Club. Preis $3250. Adr.: U. 860 Abendpost. somo

Farmländereien.

Bargains in Farms! $18 per Acker kaufen 80 Acker Wisconsin Farm mit Gebäuden etc. $12 per Acker kaufen Wisconsin Kartoffel-Land. Brodführer, 84 La Salle Str. modimi

Zu verkaufen oder vertauschen für Chicago Eigenthum: 80 Acres Farm in Wiskonsin; gute Gebäude, Inventar und Maschinerie, eine Meile von Stadt mit Eisenbahn. Anzufragen: 1276 Marion Court, nahe Division und Robey Str. 10aplwX

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin Farm, mit fließendem Wasser, 8-Zimmer Haus, große Ställe, Pferde, Vieh, Maschinerie, 1 Meile von großer Stadt, 6 Stunden Fahrt nach Chicago. Preis für alles $3000, die Hälfte baar. Rehs, 21 N. La Salle Straße.

Zu verkaufen: Das beste Farmland im südwestlichen Wisconsin, zu $20 per Acker; Zahlungen nach Wunsch des Käufers; nur 6 Stunden Fahrt von Chicago. Rehs, Eigenthümer, 121 La Salle Str. 23mz,X,*

97 Acres Farm in Wiskonsin, Framehaus und Stall und etwas Klärung, schönes Seeufer; ist sofort für $1050 zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer, Box 18, Milwaukee, Wis. dosamo

Eine gute Gelegenheit, um eine 40 Acres Michigan Farm zu kaufen, spottbillig; neues Haus, Hühnerhaus, 15 Acres Roggen. Eigenthümer Martin Gruber, 1358 W. Ohio Str. somo

Zu verkaufen: 20 Acres irrigirtes Fruchtland in Bitter Root Valley, Hamilton Heights, Mont. 5 Acres mit Apfelbäumen, nächstes Jahr tragend. 4 Zimmer Haus. Eigenthümer, 4126 W. 24. Place. sonmo

— Große Auswahl — in fruchtbaren Farmen in Marinette County, sowie großen und kleinen Grundflächen in Forest County, Wisconsin, zu außergewöhnlich leichten Bedingungen. Grimmer Land Co., 1801 S. Ashland Ave., Chicago. 8aplwX

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, 20 Acker geklärt, Gebäude in ziemlich gutem Zustand, hübscher Obstgarten, Pferd, Kühe, Chickens, $2600 Baar. — Eigenthümer, Emick Erhas, Box 54, R. R. 1, Grand Haven, Mich. fasomo

Zu verkaufen: 160 Acres Farm, 100 Acres unter Kultur, Rest Weide und Holzland; alle nöthigen Gebäude, auch läuft ein schöner Bach durch's Land. Um volle Beschreibung wende man sich an Wm. Morscheck, Eigenthümer, Merrillam, Jackson Co., Wis. fasomo

Zu vermiethen: Meine große Farm, möchte an einige anständige Leute kleinere Parzellen vermiethen; alles in bester Ordnung; erstklassiger Boden für Gemüse etc. Briefe in englisch, Box 81, Bristol, Wisconsin. fasonmo

Zu verkaufen: Eine achtzig Acker Wiskonsin Farm, in Clark County; billig; vom Eigenthümer. Nachzufragen Abends. 1943 Grace Str., 2. Flat. 6apr,X*

3% Zinsen vom 1. April an bezahlt auf Spar-Einlagen, die an oder vor dem 13. April gemacht werden.

Offen Montag den ganzen Tag (außer Feiertagen) bis 8 Uhr Abends, für die Bequemlichkeit der Kunden.

Spezielle Einrichtungen zur Entgegennahme von Check-Konto von Einzelpersonen, Firmen und Korporationen. Zinsen bezahlt auf bestimmte Einlagen.

Central Trust Company of Illinois

152 Monroe Straße, zwischen Clark und La Salle.

Kapital und Ueberschuß ... $ 2,500,000
Depositen ... 18,000,000

Bank-, Spar- und Trust-Dept.
Sicherheits-Gewölbe.

momi

Lokalbericht.

Die englische Bühne.

Chicago Opera House. — Für eine Woche nur bleibt hier die Gesangsposse „The Girl in the Taxi" noch auf dem Spielplan. Dem Publikum gefällt das muntere Machwerk recht gut.

College. — „The Girl from My Home Town" lautet der Titel einer Posse mit Gesang und Tanz, die Herr Thomas F. Swift verfaßt hat, und die hier zum ersten Male auf die Bühne gebracht wird. Die Hauptrollen werden der Verfasser selber und Marie Nelson spielen. Für nächste Woche kündigt die Geschäftsführung Zangwills Schauspiel „The Melting Pot" zur Aufführung an, ein Stück, das sich in der unteren Stadt Monate lang auf der Bühne behauptet und seine Anziehungskraft schwerlich schon eingebüßt hat.

Colonial. — „The Fascinating Widow", der lustige Studentenschwank, in welchem Herr Julian Eltinge als Hauptperson mitwirkt, behauptet hier noch immer das Feld. Die Rolle, welche bisher Frl. Eva Fallon darin gespielt hat, wird von nächster Woche an Frl. Stella Tracey übernehmen.

Cort. — Joseph E. Howard spielt und singt hier die Hauptrolle in „Love and Politics", einer Gesangsposse, die er selber zurechtgezimmert hat. Daß es darin für ihn genug zu thun gibt, versteht sich unter diesen Umständen von selbst.

Columbus. — Unter dem Sammelnamen „The Bowery Burlesquers" tritt hier in dieser Woche eine größere Anzahl von Vaudeville-Artisten auf, unter denen sich verschiedene befinden, die in ihrem Fache internationale Berühmtheit genießen. Die Gesellschaft gibt unter anderem gelungene Parodien auf bekannte Schauspiele zum Besten, auch eine auf Alexandre Brieux' rührseliges Drama „Madame X."

Crown. — Charles Kleins wirksames Schauspiel „The Lion and the Mouse", ein Stück, dessen Handlung frisch aus dem Leben der Jetztzeit gegriffen und mit lebendigen Farben geschildert ist, gelangt in dieser Woche hier zur Aufführung. Für angemessene Inszenirung ist gesorgt, und auch die Besetzung der Rollen wird als gut verbürgt.

Imperial. — Auch in diesem hübschen Theater an der W. Madison Straße nahe Western Avenue wird ein Stück gegeben, das noch recht neuen Datums ist und auf kleineren Bühnen bisher noch nicht gegeben wurde. Der Titel des Stückes lautet: „The House Next Door". Es wird darin der Anti-Semitismus behandelt, dessen Vertreter, in dem Stücke, sich schließlich bekehrt.

Grand Opera House.—Herr George Arliß, der in Chicago als Vortragsredner eine fast ebenso rege Thätigkeit entfaltet wie als Schauspieler, beginnt hier die neunte Woche seines Gastspiels als „Disraeli" in dem gleichnamigen historischen Lustspiel.

Illinois. — „Maggie Pepper", Charles Kleins neueste Komödie, mit Rose Stahl in der Titelrolle, zieht hier andauernd volle Häuser. Frl. Stahl, die in dem Stücke eine ebenso mundfertige wie warmherzige Ladnerin darzustellen hat, trifft den richtigen Ton für ihre Rolle mit gleicher Sicherheit wie früher, als sie die famose Chordame „Patricia O'Brien" zu verkörpern hatte.

Olympic.— Eine Aenderung des Spielplans hat sich hier noch immer nicht nöthig erwiesen. Gegeben wird: „Getting-Rich-Quick Wallingford", ein von George Cohan besorgte Dramatisirung der Chesterton'schen Hochstapler-Schwänke.

Powers'.—Herr John Drew, der gefeierte Bonvivant, setzt hier sein Gastspiel fort. Auf dem Spielplan steht „Smith", ein Schwank von Somerset Maughan. „Smith" ist ein harmloses Stubenmädchen, in dessen Rolle Frl. Mary Boland auftritt.

Studebaker. — Mit dem gleichen Stücke, mit welchem er neulich schon in Powers' Theater aufgetreten: „The Stranger", ist der Karakterdarsteller Wilton Lackaye jetzt nach Chicago zurückgekehrt, um nun voraussichtlich auf längere Zeit in diesem Schauspielhause an der Michigan Ave. zu bleiben. Für die Dauer seines Gastspiels finden auch Sonntags Vorstellungen statt, was sonst in diesem Theater in der Regel nicht der Fall ist.

Whitney. — Unter dem Titel „Merry Mary" haben Harry Sheldon White, Jack Kenyon und Hilding Anderson gemeinschaftlich eine Gesangsposse verfaßt, die nun hier zum ersten Male herausgebracht wird. Die Titelrolle ist Frl. Sophie Tucker übertragen worden. In größeren Nebenrollen sind Gypsie Dale, Madeline Journe, Florence Dixon, Myles McCarthy und Sylvain Langlois beschäftigt.

Für besseren Feuerschutz.

Forderungen der „Women's Trade Union League" an die Stadtverwaltung.

Bürgermeister und Stadtrath sind von der Women's Trade Union League in der Form von Beschlüssen gestern, Angesichts der Brandkatastrophen in New York und Newark, ersucht worden, für besseren Schutz der in industriellen Betrieben arbeitenden Mädchen und Frauen gegen Feuersgefahr zu sorgen, nachdem Frl. Mary E. McDowell von der Chicagoer Universitäts-Siedelung in einem Vortrage sich über den Feuerschutz in Fabriken verbreitet, die beständige Inspektion der Arbeitsräume durch die Feuerwehr und die Schaffung eines ständigen Büros für Feuerschutz, das auf strenge Befolgung aller einschlägigen Vorschriften achten soll, gefordert hatte. Die Fräulein McDowell, Emma Steghagen, Agnes Nestor, Mary Anderson und Esther Kier wurden beauftragt, dem Bürgermeister die Beschlüsse vorzulegen. Auch wurden Flugschriften, in denen die erzwungene Abhaltung von sogenannten Feuerdrills in allen Fabriken, Werkstätten und Läden gefordert wird, verbreitet, und an Tausende von Arbeiterinnen werden schriftliche Anfragen hinsichtlich der Vorkehrungen in ihren Arbeitsplätzen gegen Feuersgefahr gesandt werden.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Frau Klara Katzenberger-Lighthall, die vortreffliche Sopransängerin, und Frau Adeline Werner-Lee aus Ottawa, Ill., eine ausgezeichnete Pianistin, wirkten in dem Konzert der Turngemeinde Chicago gestern Nachmittag mit. Frau Katzenberger-Lighthall sang unter Begleitung des Ballmann'schen Orchesters, das wiederum Ausgezeichnetes leistete, den „Liebeswalzer" von Arditi und, als Dreingaben, „Ave Maria", wobei der Violinist Arthur Hand und der Harfenspieler Frank Varallo sie begleiteten, und eine Komposition von Bischoff; Frau Anna Katzenberger begleitete sie im letzten Vortrage auf dem Klavier. In Frau Werner-Lee lernte das Publikum eine wirkliche Künstlerin kennen. Von den Orchestervorträgen gefiel am besten die Wiedergabe des „Slawischen Marsches" von Tschaikowsky. Der Besuch war gut.

Globe Incubators.

Die Nachfrage unter den Geflügelzüchtern des Landes nach den „Globe"-Brutmaschinen, die von C. C. Shoemaker in Freeport, Ill., hergestellt werden, hat sich dermaßen gesteigert, daß die Fabrik Tag und Nacht in Betrieb erhalten werden muß, obschon sie zu den größten ihrer Art im Lande gehört. Gegen Einsendung von nur 15 Cents verschickt Herr Shoemaker ein mit Farbendrucken reich illustrirtes Buch, das nicht nur eine Beschreibung seiner Brutmaschinen und Aufzuchtskäfige enthält, sondern auch werthvolle Winke und Rathschläge auf dem Gebiete der Geflügelzucht. Man adressire C. C. Shoemaker, Box 973, Freeport, Ill.

Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten [illegible]

State Medical Dispensary
Neue Nummer 14 S. CLARK STR.
Alte Nummer 150 Süd Clark Str.

Gestrige Vereinsfeste.

Die Liedertafel Vorwärts begeht das 36. Stiftungsfest in glänzender Weise.

Die Liedertafel „Vorwärts" hat gestern Abend ihr Stiftungsfest begangen, und der große Saal der Nordseite-Turnhalle, der Schauplatz der Feier, war bis auf den letzten Platz von Freunden und Mitgliedern besetzt, darunter viele wackere Pioniere des jetzt 36 Jahre alten Vereins, dessen ausgezeichnete Leistungsfähigkeit auch gestern Abend wieder die Zuhörer entzückte. Herr Gustav Ehrhorn schwang, wie immer, den Taktstock. Außer dem Ballmann'schen Orchester wirkten ein gleich vorzügliches Streichorchester und mehrere bewährte Kräfte im Einzelvortrage mit: der Baritonsänger Herr J. H. Miller in „Der Schmied von Ruhla" und „Bilder aus Thüringen"; der Violinist Herr Arthur Hand im ersten Theil des „Concert" von Lalo. Der festgebende Verein glänzte mit folgenden Vorträgen: „Frühlingszeit", „Spinn, spinn", „Des Liebes Heimath", Solo des Herrn Miller, und unter Orchesterbegleitung: „Frühlingslust", „Seemannsgruß" und „Siegesgesang der Deutschen nach der Hermannsschlacht". Des Beifalls ob der durchweg tadellos gesungenen Chöre wollte kein Ende werden. Den Festausschuß bildeten die Herren Fred Schmidt, Fritz Führer, Hermann Friedl, Heinrich Martin, Chas. Roule, Franz Halm und Franz Billmeier.

Oesterr.-Ungar. Gesangverein.

Eines zahlreichen Besuchs erfreute sich das gestern vom Oesterreich-Ungarischen Gesangverein in der La Salle Turnhalle veranstaltete, mit Preiskegeln verbundene Frühjahrskonzert. Und die Gäste verlebten einige wirklich genußreiche Stunden. Der Verein, der über gutes Stimmaterial verfügt, lieferte unter der Leitung seines Dirigenten Johannes Schulze mehrere Proben seines Könnens, die von ernstem Streben und guter Schulung zeugten und die Zuhörer enthusiasmirten. Wohlverdienten Beifall fanden auch die Darbietungen des Arbeiter Liederkranz, der Gesangsektion Stock im Eisen, des Nordwest-Liederkranz und der Liedertafel Vorwärts, sowie die humoristischen Vorträge der Herren C. Schner, J. Madala und Hans Szander. Zum Schluß wurde flott getanzt. Daß auch die Kegelbahn eine starke Anziehungskraft auf die Gäste ausübte, darf um so weniger Wunder nehmen, als zahlreiche und zumeist auch werthvolle Preise der Sieger harrten.

Um das Gelingen der in schönster Harmonie verlaufenen Festlichkeit haben sich in erster Linie die folgenden Ausschüsse verdient gemacht: Fest-Ausschuß: Andreas Gallik, Vorsitzer; Gabriel Jung, Sekretär; Frank Greiß, Schatzmeister; Agnaz Borstner und Joe Müller; Finanz-Ausschuß: John Stieber, Andreas Kost und Frank Greiß.

Internationaler Bauernball.

Ein ebenso munteres wie buntes Treiben herrschte gestern Nachmittag und Abend in Hoerber's Halle an der Blue Island Ave. Die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite gab dort einen internationalen Bauernball, und der internationale Karakter des Festes kam nicht nur in allerlei Volkstrachten zur Geltung. Eine österreichische Damenkapelle und die südslawische Bauernkapelle lieferten die Musik; der Kroatische Gesangverein verschönte die Veranstaltung durch den Vortrag von Volksliedern in deutscher und in kroatischer Sprache. Der Festausschuß hatte sich als ländliche Obrigkeit aufgethan, und der Versitzer, Herr Edward Hein, stellte in der Ansprache, welche er als „Burgamoasto Dunnerkeil" hielt, die Festordnung auf, deren zahlreiche Strafparagraphen nachher vornehmlich den Nachtwächter, Polizeidiener und Feuerwehrhauptmann, Matthias Mohnen, sowie den Gemeindeschreiber und den Kerkermoasta, Mathias Pilz, in beständiger Thätigkeit erhielten. Außer den bereits Genannten haben sich als Ausschußmitglieder besonders Frau Rogaß und die Herren Gustav Weiß, Albert Ehlert, Heinrich Klein und Wm. Hein nützlich gemacht. Die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite versammelt sich jeden dritten Sonntag des Monats im Hart'schen Lokal, Ecke 14. und Laflin Straße, wo auch die von ihr unterhaltene Sonntagsschule betrieben wird.

Morgen finden die Richterwahlen statt, in denen vier Kandidaten für das Superiorgericht und ein Kandidat für das Kreisgericht von den verschiedenen Parteien nominirt werden. Die Stimmplätze sind von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags geöffnet. Zur Theilnahme berechtigt sind alle registrirten Wähler, doch muß jeder Wähler an der Vorwahl der Partei Theil nehmen, für deren Kandidaten er in der letzten Vorwahl gestimmt hat.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Rudolf E. gegen Anna Borchardt, Verlassen; Myra gegen Ernest Reynolds, grausame Behandlung; Hannah gegen Schuyler C. Lank, Verlassen; Lillian gegen Sidney Stone, grausame Behandlung; Lillian gegen Charles K. Pogree, Trunksucht; Annie gegen Bennie Bunn, Verlassen; Amanda gegen Hermann Harnström, Trunksucht; Anna gegen Michael Wallinger, Trunksucht; Nicholas B. gegen Elizabeth Deely, Verlassen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
39 Adams Strasse, Zimmer 60
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag, 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Oster-Postkarten und Booklets von 1c aufwärts bis $1.50.

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Die fünf letzten Tage
Mostyns $50,000 Oel-Gemälde
„Die Versuchung".
(Christus in der Wüste). Eine Oster-Predigt. 7. Floor, Bilder-Laden.

Neue Bänder
5zöllige schlichte Seide-Taffeta, 4½zöllige reinseid. Moire Antique, 4zöll. reinseidene Satin-Finish Messaline-Bänder; die richtigen Breiten f. Haarschleifen u. s. w.; — am Dienstag die Yard zu..... **13½c**

Der zweite jährliche April-Verkauf von Seide
für den wir nur ein Item für Dienstag anführen, kennzeichnet die vielen unvergleichlichen Bargains die Ihr findet. Es ist ein reiches, weiches, ganzseidene Foulard in schlichtem oder reichem Jacquard-Gewebe. All die neuesten Farben u. Entwürfe zu 79c. Vergleicht sie gefälligst genau und sorgfältig mit andern $1 Foulard die in Chicago offerirt werden.

ANNUAL APRIL SALE OF BLACK & COLORED SILKS OVER ONE MILLION YARDS

Papier-Servietten, u. s. w.
Tissue Papier-Servietten, 200 für 5c; Lace-edge Shelf Papier, alle Farben — 10 Yds. 3c. Wachs-Papier, Packet zu.......... **5c**

Brassieres.
Brassieres, aus gutem Stoff, „boned" in Front, Croß im Rücken, spitzenbesetzt, angebroch. Größen, regul. 25c werth— (keine Post- od. Telephon-Bestellungen ausgeführt, zu....... **15c**

Unterröcke.
Grau oder blau gestreifte waschbare Unterröcke, — breite Flounce 24c; lange Kimonos von fancy figurirtem Lawn — ausgezackter Rand.... **37c**

$8 Männer-Anzüge zu $5.
(Vierter Floor, State Str.)

Der Mann, der einen neuen Frühjahr-Anzug gebraucht, braucht nicht länger auf einen Bargain zu warten, denn hier ist er. Diese Frühjahranzüge sind
Gemacht aus hellen u. dunklen Cassimeres — Kammgarnen, — fancy gestreiften Serges und aus schwarzen Thibets.
Sie haben Form-erhaltende Fronts und alle Nähte sind doppelt gesteppt, die Beinkleider haben „Belt Loops", sind gut gemacht und „finished", Größen 34 bis 42. Sie sind ohne Zweifel der großartigste Werth in der Stadt zu...................... **$5**
Doppelbrüstige und Russian Knickerbocker-Anzüge für Knaben, gemacht aus dunkel gestreiften und Plaid Cheviots, Italian Cloth Futter, Größen 2½ bis 17 Jahre, sehr speziell zu.................. **$1.95**

Waists für korpulente Damen.
(Zweiter Floor, Mitte.)
Diese extra Größe Sheer Qualität Lingerie Waist für Damen, genau wie abgebildet, im Rücken zu knöpfen, mit netten Medallions und Panels von Stickerei besetzt, Cluny Spitzen-Einsatz u. breite Falte über die Schulter, hoher Kragen m. Spitzen besetzt — ¾ Länge Aermel— hübsch besetzt — passend für Damen, die Größe 46 bis 54 tragen. Waists, die sich perfekt waschen lassen. — Ihr würdet dieselben zu $2.75 für billig halten — Leader für Dienstag —

$1.98

Speziell
Shelf Oeltuch — sortirte Farben — (10 Yards an einen Kunden), die Yard 1½c. Fabrik-Rester und Rester vom Waschstoffe-Lager, die Yard für....... **3½c**

Wasch-Stoffe
36zöll. ungebleichtes Cheesecloth, (eng gewebt (10 Yards an einen Kunden) — die Yard 2¾c. 350 Stücke Linon Suitings — 30 Zoll breit —die Yard für.... **12½c**

Wassergläser und Seifehalter
Kombination Glas- und Seifenhalter— aus nickelplattirtem Messing gemacht — speziell für Dienstag markirt zu nur..... **39c**

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Porner, Katherine, 22 J.; 1435 Ferdinand Str.
Hirsch, Mary E., 28 J.; 854 Roscoe Blvd.
Jacobs, August, 61 J.; 2008 Flournoy Str.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

674—678 St. Clair Str., zweistöckiges Brickgebäude, Sanborn Map Co., $35,000.
2150 W. 22. Str., 1½stöckiges Brick-Theater; Max Cooper, $6000.
240 W. Garfield Blvd., zweistöckiges Brickgebäude, M. Lockmich, $5000.
315 S. Western Ave., zweistöckiges Brickgebäude, L. A. Nelson, $2000.
1549 S. Homan Ave., dreistöckiges Brickgebäude, J. Brennstein, $12,000.
1264 Francis Str., zweistöckiges Framegebäude, E. Russell, $2600.

Permits zum Rauchen beim Ballspiel werden bald ausgegeben. Holt den Euren.

Marktbericht.

Chicago, den 10. April 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 87½—88⅛c; Nr. 3, roth, 86—87½c; Nr. 2, hart, 87½—89c; Nr. 3, hart, 86—87½c.
Frühjahrsweizen, Nr. 3, 88—95c.
Mais, Nr. 2, 48—48¼c; Nr. 2, weiß, 48½—48¾c; Nr. 2, gelb, 48½—48¾c; Nr. 3, 47½—48c; Nr. 3, weiß, 47½—48c; Nr. 3, gelb, 47½—48¼c; Nr. 4, 45½—46¼c.
Hafer, Nr. 2, 30½c; Nr. 2, weiß, 32½—33c; Nr. 3, 29¼c; Nr. 3, weiß, 31¼—32c; Nr. 4, weiß, 30—31¾c; Standard, 31¾—32½c.
Roggen, Nr. 2, 91c; Nr. 3, 85c; Nr. 4, 75—85c.
Gerste, „Malting", 90c—$1.11½; „Mixing", 75—88c; „Screenings", 24—50c.
Mehl. „Winter Patents", $4.00—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.50; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.30; besondere Marken, $5.20—$5.35.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $20.00—$21.00; Nr. 1, $18.50—$19.50; bestes Prairie, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $10.50—$12.00; Packheu, $6.00—$7.00.
Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $7.00—$11.00.
Kleesamen. „Country Lots", $8.00—$14.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	1.08

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.35—6.90 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.35; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.35; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.25.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.45—$6.82½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.65—$6.90; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.40—$6.55; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$6.85; Eber, $2.50—$3.00.
Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $4.25—$5.00; „Feeding Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings, $4.25—$4.85; „Native Lambs", $5.00—$6.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.21
Nr. 1, das Pfund	0.18
Nr. 2, das Pfund	0.14
„Dairies", extra, das Pfund	0.18
Nr. 2, das Pfund	0.15
„Ladles", das Pfund	0.14
Packwaare, das Pfund	0.13
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13 —0.13½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.13½—0.14
„Firsts", das Dutzend	0.14½—0.16
„Extras", das Dutzend	0.18
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13
„Young America, das Pfund	0.15
„Daisies", das Pfund	0.14
„Brick", das Pfund	0.14
Schweizer, das Pfund	0.13 —0.16
Limburger, das Pfund	0.13½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.16½
„Springs", das Pfund	0.16½
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.16
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.16½
„Springs", das Pfund	0.16½
Truthühner, das Pfund	0.17
Hähne, das Pfund	0.10½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.09

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00 —8.00
Zitronen, die Kiste	3.00 —3.75
Orangen, die Kiste	1.50 —3.00
Grape Fruit, die Kiste	4.25 —5.00
Kronsbeeren, das Faß	7.00 —9.00
Ananas, die Kiste	2.50 —3.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	2.00 —2.25
Spargel, die Kiste	2.00 —3.50
Kraut, neu, das Faß	1.00 —1.75
Gurken, das Dutzend	0.50 —1.50
Blumenkohl, die Kiste	3.00 —4.00
Sellerie, die Kiste	1.50 —4.00
Grüne Erbsen, die Kiepe	2.50 —3.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	1.00 —1.50
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.60 —0.65
Blattsalat, die Kiste	0.12½—0.15
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, das Faß	1.00 —4.00
Mohrrüben, das Faß	2.50 —3.00
Rettige, das Faß	3.00 —5.00
Spinat, das Faß	1.50 —3.50
Tomaten, die Kiste	1.00 —1.75
Petersilie, das Faß	2.50 —3.00
Zwiebeln, der Sack	1.50 —2.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00 —4.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.05 —2.10
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.60 —0.65

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Morse Ave., 133 Fuß östlich von Central Str., S. Fr., 34 bei 171, Peter D. Rathbone an John J. Stueckemann, $1000.
Ridge Road, 65 F. südl. von Estes Ave., O. Fr., 50 bei 151, Fred McGuire an Morgan A. Collins, $2000.
Addison Str., 50 F. östl. von Ward Str., S. Fr., 62 bei 125, Ernst Iberend an George J. Kappes, $5,500.
Early Ave., 158 F. nordwestl. von Magnolia Ave., S. W., 37½ bei 125, James T. Jarrel an Charles W. Gorr, $7000.
Lawrence Ave., N. O. Ecke Magnolia Ave., S. Fr., 33 bei 133, Antonio Tomaso an William J. Kelly, $5,475.
Magnolia Ave., 39 F. südl. von Catlpa Ave., W. Fr., 47½123, Charles E. Young an John C. Marloff $6,200.
Rascher Ave., 160 F. westlich von Paulina Str., N. Fr., 25 bei 125, Theodore C. Lustig an Joseph M. Collosty, $6000.
Rokeby Str., N. W. Ecke Waveland Ave., O. Fr., 76 bei 120, Wilhelm Wendorf an Wilhelmina Schwuchow, $6,600.
Ada Str., 141 F. nördl. von 64., Ostfront, 45 bei 124; John B. Severin an Cora Luken, $13,000.
Dearborn Str., 216 F. südl. von 47., Westfront, 24 bei 100; Helen Fitzel an John Haselton, $1000.
50. Str., 225 F. westl. von Hoyne Ave., Südfront, 25 bei 125; Anton Stefanski an Katie Siwinski, $2600.
59. Str., 90 F. westl. von Throop, Südfront, 25 bei 125, u. a. Eigenthum; Julius Andalman an Chas. A. Warner, $1607.
46. Str., 251 F. westl. von Western Ave., Südfront, 50 bei 124 u. a. Eigenthum; John M. Tananevicz an Joseph Lotko, $1400.
Halsted Str., 73 F. südl. von 52., Westfront, 25 bei 125; Fred. J. Wegg an John Plaehn, $4500.
Hermitage Ave., 241 F. nördl. von 63. Str., Westfront, 25 bei 124; Samuel Duncan an August Zuschlag, $2000.
Justine Str., 100 F. südl. von 57., Ostfront, 50 bei 124; August Morgenroth an Anton Kendziorski, $13,000.
Morgan Str., 74 F. östl. von 57., Ostfront, 25 bei 124; Sven J. Peterson an Mathilda Oyer, $4500.
Parnell Ave., 301 F. südl. von 79. Str., Westfront, 25 bei 121; Maud Chudleigh u. And. an Thos. McEnerny, $2500.
Paulina Str., 247 F. nördl. von 57., Westfront, 25 bei 125 u. Gebäude; John F. Miller an Wm. H. Niedergang, $5500.
Perry Ave., 300 F. nördl. von 72. Str., Westfront, 24.8 bei 176; Frank F. Woefel an John C. Grady, $7500.
Princeton Ave., 320 F. nördl. von 48. Place, Ostfront, 23 bei 125; Jeremiah W. Dawd an Marie A. Lindemann, $2525.
Sangamon Str., 300 F. südl. von 66., Westfront, 25 bei 124; Eleanor Krapf an William J. Balmer, $4500.
Union Ave., Südwestecke 67. Str., Ostfront, 48 bei 110; John O'Grady an Frank F. Woefel, $5500.
96. Place, Südwestecke Howard Court, Nordfront, 128 bei 139; Margaret J. Delaney an June M. Blockson, $2200.
9624 S. Winchester Ave., Ostfront, 50 bei 180; J. Herbert Knights an Lillian M. Hooks, $6000.
Aberdeen Str., 138 F. südl. von Taylor, Westfront, 43 bei 107; William J. Callahan an Enrico Cataldo, $5100.
Albany Ave., 139 F. südl. von Fillmore Str., Westfront, 25 bei 125; Sylvester J. Pijanowski an Arthur C. Aulwurmer, $1000.
Albany Ave., 191 F. nördl. von 12. Str., Westfront, 25 bei 125; Edward J. Murray an Max Weinberg u. And., $1200.
Centre Ave., 100 F. nördl. von Harrison Str., Ostfront, 25 bei 125; Isaac S. McGowan an Charles McNellis, $5000.
Congreß Str., Nordwestecke Hermitage Ave., Südfront, 19 bei 100; Victoria Leoni an Nicholas J. Leoni, $6500.
Laflin Str., 2100 F. südlich von W. 22., Westfront, 100 bei 243; Henry C. Sampson an Frank J. Abbott, Berwyn, Ill., $15,000.
Garfield Blvd., 250 F. westl. v. So. Park Ave., Nordfr., 44 bei 133; Albert Wisner an Geo. Platky, $21,150.
Ingleside Ave., 6144, Ostfront, 16 bei 170; Alice J. Dorgan an Artimes Davis, $5000.
Lake Ave., zw. 50. und 51. Str., Westfr., 16½ F. nach der J. C. Bahn; Claude C. Hill an Edward J. Ward, $5000.
Michigan Ave., 264 F. südl. v. 69. Str., Westfr., 28 b. 159; Wilmore Alloway an Fred Dumm, $3,750.
92. Str., 24 F. östl. v. Erie Ave., Nordfront, 40 bei 115; incus Isaacs an Squire S. Burke, $15,000.
Oakenwald Ave., zw. 45. und 46. Str., Westfr., 30 F. nach der J. C. Bahn; Florence Bour u. A. an die Massachusetts Mutual Life Ins. Co. in Springfield, Mass., $5,526.
115. Str., 50 F. westl. v. Prairie Ave., Nordfr., 25 bei 210; Abigail Butterfield an Anton u. Paulina Feir, $1,600.
79. Place, 250 F. westl. v. Coles Ave., Südfr., 25 bei 125; Jessie L. Grady u. A. an Iva G. Wooden, $1,410.
65. Pl., 70 F. westl. v. Washington Ave., Nordfront, 40 bei 125; Wilbur B. Gibbs an Edward G. Walker, $4000.
65. Pl., Nordwestecke Washington Ave., Südfr., 110 bei 125; Lewis C. Straight an Clarence J. Peck, $42,500.
Washington Ave., 200 F. nördl. v. 51. Str., Ostfront, 22 bei 150; Carrie W. Tebbetts u. A. an die Mass. Mutual Life Ins. Co., Springfield, Mass., $8,235.
George Str., Nordostecke Albany Ave., Südfr., 26 bei 113; Albert Klauer an Horace E. Brand, $1,100.
Harding Ave., 108 F. südl. v. LeMoyne Str., Ostfr., 24 bei 124; Henry E. Eleisen an Albert Tagliere, $4000.
Huron Str., 225 F. östl. v. N. 50. Ave., Südfr., 25 bei 120; Thos. H. Hulbert an Christopher T. Pugh, $2,775.
Hoyne Ave., 40 F. nördl. v. Cornelia Str., Ostfront, 35 bei 103; Mary Hausam an Gertrude Bruder, $9000.
Oakley Ave., Südostecke Berlin Str., Westfront, 24 bei 100; John A. King an Frank Stempniewski, $1200.
Richmond Str., 150 F. nördl. v. George, Ostfr., 25 bei 125; Meta Melms an Richard Brye, $2,200.
Robey Str., 192 F. nördl. v. North Ave., Westfront, 24 bei 121; Jacob Handelman an Isike Telechansky, $1800.
Troy Str., 124 F. südl. v. Wellington Str., Ostfront, 50 bei 124; Lewis W. Colwell an Wells Winningstadt, $4000.
Hamlin Ave., 225 F. südl. v. Iowa Str., Ostfr., 100 bei 125; Nachlaß von Albert Hanke an Mai G. Fleming, $2,200.
Avers Ave., zwischen 25. und 26. Str., Ostfr., 32 bei 124, John Wejvar an Vaclav Koraus, $5450.
Central Park Ave., 200 F. nördl. von 31. Straße, Westfr., 25 bei 125, und Gebäude, Anton Prochaska an Vaclav Foune, $1850.
Fry Str., 120 F. östl. von Chase Str., Südfront, 24 bei 122, Josef Wujcik an Stanislaw Prokuski, $4100.
Habmurg Str., 116 F. westl. von Leavitt Str., Nordfr., 28 bei 100, Katarzyna Dziewior an Michael Wojtyla, $3850.
Harding Ave., 217 F. südl. von 30. Str., Ostfr., 28 bei 125, Joseph M. Sojnuch an Frank Bohdan, $3000.
State Str., 133 F. nördl. v. 30., Ostfr., 25 bei 122; Morris Cohen an Rich. B. Stout, $7,500.
Homan Ave., 168 F. nördl. von 26. Str., Ostfr., 24 bei 125, Josef Herget an John Van Clura, $3000.
Howard Ave., 314 F. nördl. von Adams Str., Ostfront, 37½ bei 175, W. A. Pillinger an Ludwig Gaßner, $5300.
Kedzie Ave., zwischen 26. und 27. Straße, Ostfr., 28 bei 125, Charles B. Pavlicek an Frank Laznicka, $5850.
Milwaukee Ave., 150 F. südöstl. von Cornelia Str., Nordostfr., 25 bei 125, Adele Dinet an Louis L. Isenberg, $6000.
22. Place, 100 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 25 bei 124, Margaretha Simon an Marie Sponsta, $3600.
Wilcox Ave., 225 F. östl. von California Ave., Südfront, 23 bei 124, Robert A. Wallace an Margaret B. Hallam, $4500.
Hirsch Str., 216 F. westl. von Homan Ave., Südfront, 24 bei 123, Continental & Commercial Bank of Chicago an Christen Christensen, $3000.
Humboldt Str., 237 F. südl. von Division Str., Westfr., 24 bei 123, B. E. B. Ramberg u. A. an Molly Segal und Bertha Gordon, $5380.
Armitage Ave., 55 F. westl. von Whipple Str., Nordfr., 25 bei 134, Dewey Doering an Anton Jensen, $5250.
Campbell Ave., 250 F. südl. von Potomac Ave., Westfr., 24 bei 125, Adolph Meik an Jakob Wilson, $4000.
Clybourn Place, 72 F. östl. von Paulina Str., Nordfr., 24 bei 125, und anderes Grundeigenthum, Frank Reets an Wm. Flynn, $5500.
Dickson Str., 212 F. südl. von Blanche Str., Ostfront, 48 bei 124, Romuald Napiorkowski an Alonzo und Albin Napiorkowski, $11,500.
Park Ave., Nr. 4043, Nordfr., 25 bei 125, Wm. F. Kern an Louis und Amanda S. Matje, $6000.
Superior Str., 86 F. östl. von N. 49. Ave., Nordfront, 28 bei 120, Thos. H. Hulbert an Edw. J. Moisan, $3300.
Austin Ave., 75 F. östl. von Hermitage Ave., Nordfr., 25 bei 100, Henry Larsen an Mary E. McPhillips, $2700.
Avers Ave., 100 F. südl. von Kinzie Str., Ostfr., 25 bei 125, Margaret E. Marshall an Mary E. Duncan, $3700.
Morgan Str., 243 F. südl. von Polk Str., Ostfr., 25 bei 108, Andrew Razor an Giuseppi Seritella, $3300.
Ohio Str., Nordost-Ecke Trumbull Ave., Südfr., 21 bei 86, Frank Stanwood u. A. an Isabella G. D. Johnson, $3900.
Springfield Ave., 319 F. nördl. von Huron Str., Westfr., 36 bei 125, Frank Ottersen an Olof Egeland, $5700.
Springfield Ave., 306 F. nördl. von Huron Str., Westfr., 36 bei 125, Frank Ottersen an Olof Egeland, $5700.
West 12. Straße, 250 F. östl. von Western Ave., Südfr., 25 bei 125, Otto Kasch an Franz Lorenz, $5500.
Homan Ave., Südwest-Ecke 30. Str., Ostfr., 49 bei 125, Frank Cifka an Frank G. Hajicek, $3000.

Finanzielles.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. fb1mifamo*

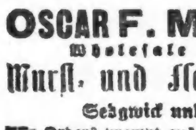
Schiffs-Karten
Extra billige Reisegelegenheit während April und Mai.
Schnelldampfer, 7 Tage Ozeanfahrt.
Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendessen servirt im Speisesaal.
$25 nach Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen.
Billige Preise für Kajüte.
Billige Durchraten nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Triest, Fiume u. s. w.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Wechsel- und Postauszahlungen, Vollmachten mit notariellen Beglaubigungen, Erbschaften prompt besorgt.
Anton Boenert, Haupt-Agent für Chicago. Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße,
In Chicago seit 1871.
Zweigoffice:
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Ave.
Abends offen bis 7 Uhr, Sonntags bis 1 Uhr.
2mz,dosamodi*

Schiffs-Karten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds., Sonntags 9 bis 12 Vm.
ma18famomi*

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE
Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom.
Die Kürzeste Ozeanfahrt
Weniger als 4 Tage auf See, durch die „Kaiserinnen des Atlantic".
Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $47.50, 3. Kabine $30.00. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 224 S. Clark Str., Chicago, Ill. sap,famostha

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen Schnelldampfern
Abfahrt von Chicago am 11. und 25. April und am 9. und 23. Mai.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends, Sonntag 9—12.
4ol,sonmomifr*

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 348
30ol,mifrmo*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufwärts für einseitiges; von $1.50 aufwärts für doppeltes Band. Leibbinden, Gummistrümpfe und alles andere zu ebenso billigen Preisen.
Herr J. Lorch, unser langjähriger Bandagist — 2 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.
Hottingers Truss Factory
801—803 Milwaukee Avenue
Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
momidofr*

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.
Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.
Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,
Dr. C. W. Chan heilt.
Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
366—dreihundertsechsundsechzig State Str.—366 nahe Harrison.
momisa*

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Ecke Peck Court.
Alte Nummer 441 S. State Str.

Marks Compound Herb Check.
Wir senden kostenfrei, oder kommt zu uns um Probe: Mark's stärkender, blutreinigender Nieren-, Leber-, Blut- und Blasenthee. Enthält wirksame Bestandtheile. Regul. Größe 25c, 14 Packete $3.00. Verlucht ihn. Marks Apotheke, 1365 Wells Str., Ecke Schiller. Postbestellungen 625 Belden Ave. ausgef. Geo. A. Mark, Chicago, Ill. fap,frmomi,lm

Ihr wollt Geld sparen — Jedermann will.

Dann sammelt Eure Amber-Seife Umschläge und tauscht sie um für silberplattirte Theelöffel. Dieselben sind jetzt besonders werthvoll —

6 hübsche Theelöffel schwer silber-plattirt, **für 60 Amber-Seife-Umschläge**

Der reguläre Werth ist 125 Umschläge.

Sprecht vor in dem

AMBER SOAP PREMIUM STORE

42 WABASH AVE., Chicago.

und seht die vollständige Auslage von Tafelwaaren und anderen prachtvollen Prämien.

Lokalbericht.

Die Richterkandidaten.

Mehr als fünfzig Kandidaten bewerben sich um fünf Aemter.

Bewerber deutscher Abkunft.

Nur auf demokratischer Seite in größerer Zahl vertreten. — Der bekannte deutsche Anwalt Sigmund Zeisler Sieger in der Vorwahl der Anwaltskammer.

Morgen finden die Richterwahlen statt, in denen vier Kandidaten für das Superiorgericht und ein Kandidat für das Kreisgericht von den verschiedenen Parteien nominirt werden. Die Stimmplätze sind von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags geöffnet. Zur Theilnahme berechtigt sind alle registrirten Wähler, doch muß jeder Wähler an der Vorwahl der Partei Theil nehmen, für deren Kandidaten er in der letzten Vorwahl gestimmt hat.

Von größter Wichtigkeit ist die morgen stattfindende Vorwahl für Nominirung von vier Kandidaten für das Superiorgericht und einem Kandidaten für das Kreisgericht für das Richteramt, das durch die Ernennung Kreisrichter Macks zum Mitglied des Handelsgerichtshofs frei geworden ist. Nicht weniger als 55 Kandidaten sind im Feld, achtundzwanzig auf republikanischer Seite und siebenundzwanzig auf demokratischer Seite. Von den Republikanern bewerben sich siebzehn um die vier Nominationen für das Superiorgericht und elf um die eine Nomination ihrer Partei für das Kreisgericht. Auf demokratischer Seite sind dreiundzwanzig Kandidaten für das Superiorgericht im Feld und nur vier für das Kreisgericht. Der fünfte Kandidat für das letztere Amt, der eine Petition eingereicht hatte, Leo Hornstein, hat seine Kandidatur im letzten Augenblick zurückgezogen, allerdings nicht früh genug, um der Wahlbehörde zu ermöglichen, seinen Namen von dem demokratischen Vorwahlenstimmzettel fortzulassen. Er hat seine Freunde aufgefordert, für andere Kandidaten zu stimmen. Während auf republikanischer Seite an Kandidaten deutscher Abkunft ein bemerkenswerther Mangel herrscht, ist deren auf demokratischer Seite eine ganze Anzahl im Feld. Unter ihnen steht der Anwalt Sigmund Zeisler, der sich um die Nomination fürs Kreisgericht bewirbt, an erster Stelle. Er ist aus der Vorwahl der Anwaltskammer als Sieger hervorgegangen. Herr Zeisler ist ein tüchtiger Anwalt, der sich auch stets für Fragen, welche das Deutschthum der Stadt betreffen, in hervorragender Weise ins Zeug gelegt hat. Er ist seit Jahren Gerichtsreferent.

Aus der Vorwahl der Anwaltskammer gingen von den Kandidaten für das Superiorgericht die Republikaner W. H. McSurely, M. A. Kavanagh, H. V. Freeman und J. J. Hume und die Demokraten J. H. Fitch, G. J. Taige, C. N. Goodwin und F. L. Childs als Sieger hervor. Von den Bewerbern um Nominationen für das Kreisgericht siegten der Republikaner Thomas Taylor Jr. und der Demokrat Sigmund Zeisler.

Nachfolgend eine Uebersicht über die Kandidaten, über die abgestimmt werden wird:

Kandidaten für das Superiorgericht.

Republikaner.

Markus A. Kavanagh, Richter des Superiorgerichts seit dem Jahr 1898. Geboren 1859 in Des Moines, Ia. Erhielt seine Ausbildung auf der Staatsuniversität seines Heimathsstaates und wurde im Alter von 21 Jahren zum Stadtanwalt von Des Moines, später zum Richter im 9. Gerichtsbezirk von Iowa erwählt, welche Stellung er 1889 niederlegte, um nach Chicago zu verziehen. Wurde 1898 zum Nachfolger des Superiorrichters John Barton Payne ernannt und seitdem zweimal wiedererwählt.

William H. McSurely, Richter des Superiorgerichts seit 1907 als Nachfolger Richter Garys. 1865 in Oxford, Ohio, geboren. Erhielt seine Ausbildung auf der Universitätt in Wooster, Ohio, und kam 1887 nach Chicago. Wurde 1889 zur Anwaltspraxis zugelassen. Mitglied der Legislatur von 1904—1906. Verschiedene bedeutende Prozesse sind vor ihm zur Verhandlung gekommen, so der Prozeß gegen Lee O'Neil Browne, gegen „Skinny" Madden, den Arbeiterführer, der Prozeß Montgomery Wards gegen die Südparkkommissäre. In letzterem Fall, bestätigte das Obergericht seine Entscheidung.

Henry V. Freeman, Superiorrichter von 1893—1910, von 1898 an Mitglied des Appellhofs. In Bridgeton, New Jersey, geboren, in Freeport, Ill., und Beloit, Wis., erzogen, machte den Bürgerkrieg mit, studirte die Rechte auf der Yale-Universität und wurde 1873 zur Anwaltspraxis in Illinois zugelassen, die er bis zum Jahr 1893 ausübte.

John H. Hume, Stadtrichter von 1906—1910. 1864 in St. Louis geboren, erhielt seine Ausbildung auf der Universität Yale und der juristischen Fakultät der Kolumbia-Universität und wurde 1890 in Illinois zur Anwaltspraxis zugelassen. Während seiner Thätigkeit als Stadtrichter war er Mitglied des Ausschusses, der die Prozeßordnung für das Stadtgericht entwarf. Mann von liberaler Gesinnung.

George Thomas Kelly, Evanston. 1873 in Eau Claire, Wis., geboren, auf der Staatsuniversität von Wiskonsin erzogen, 1895 zur Anwaltspraxis zugelassen. Seit Jahren Gerichtsreferent.

Edwin A. Dicker. Seit 1906 Mitglied des Stadtgerichts. Seine Amtszeit läuft im nächsten Jahr ab. Gilt als ein tüchtiger Anwalt und als guter Richter.

Albert C. Barnes, bis zum Herbst letzten Jahres Superiorrichter. War vor seiner Erwählung zum Richter Staatsanwalt unter Charles S. Deneen. Leitete die Verhandlung im sogenannten Kalkstein-Prozeß gegen Paul Redieske und Gen. Eifriger Parteigänger Gouverneur Deneens.

Robert R. Holt, erster Hilfskorporationsanwalt der Stadt Chicago. 1868 als Sohn eines Methodistenpredigers in Savanna, Ill., geboren und auf der Northwestern-Universität erzogen. 1895 zur Anwaltspraxis zugelassen. Von 1903 bis 1907 Hilfsstaatsanwalt, seitdem Hilfskorporationsanwalt. Das liberale Element hat von ihm nicht viel zu erwarten.

Charles L. Billings, 1860 in Wiskonsin geboren und auf dem staatlichen Lehrerseminar und der Staatsuniversität von Wiskonsin erzogen. War während seiner Studienzeit Kanzleivorstand der Generalanwaltschaft von Wiskonsin. Wurde 1884 zur Anwaltspraxis zugelassen, die er seitdem ausgeübt hat. Von 1906—1910 Mitglied des Staatssenats. Befriedigend in Fragen der persönlichen Freiheit.

George F. Barrett, seit sechs Jahren Rechtsberather des Leichenschauers von Cook County. 1871 in Chicago geboren, auf hiesigen öffentlichen Schulen, der Staatsuniversität und dem Illinois College of Law erzogen. Ein Jahr lang Gerichtsreferent im Superiorgericht, von Richter McEwen ernannt. Befriedigend in Fragen der persönlichen Freiheit.

George M. Bagby, seit 1907 städtischer Hilfskorporationsanwalt. 1865 in Newport, Ky., geboren, in Cincinnati erzogen, erhielt seine juristische Ausbildung auf der Lake Forest-Universität. Von 1888 bis 1893 Leiter des Schuhgeschäfts von De Muth & Co. Studirte Abends die Rechte und wurde 1893 zur Anwaltspraxis zugelassen. Mehrere Jahre lang Erbschaftssteuerkommissär. Befriedigend in Fragen der persönlichen Freiheit.

Morton T. Culver, in Glencoe wohnhaft, 40 Jahre alt, in Chicago geboren, auf der Northwestern-Universität erzogen. Von 1898 bis 1909 Anwalt der Gemeinde Glencoe, von 1900 bis 1902 Präsident des Gemeinderaths der Ortschaft. In Fragen der persönlichen Freiheit nicht zuverlässig.

Andrew J. Redmond, 1864 in Philadelphia geboren, kam 1871 mit seinen Eltern nach Illinoais. Besuchte ein Lehrerseminar in Oregon und war einige Jahre als Lehrer thätig. Besuchte später die juristische Fakultät der Northwestern-Universität und wurde 1891 zur Anwaltspraxis zugelassen. Jahre lang Anwalt der Gemeinden Barrington, Forest Park, River Grove, Oak Park, Cicero, Berwyn und La Grange. Ein tüchtiger Anwalt, der in Fragen der persönlichen Freiheit zuverlässig ist.

Harvey Strickler, 1870 im Shenandoah-Thal in Virginien geboren, kam 1890 nach Illinois und war als Lehrer in Whiteside County thätig. Studirte die Rechte an der juristischen Fakultät der Northwestern-Universität und am Kent College of Law und wurde 1893 zur Anwaltspraxis zugelassen. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

B. F. Langworthy, 39 Jahre alt, in Jersey City, New Jersey, geboren, auf der Alfred-Universität im Staat New York erzogen. Kam 1892 nach Chicago urnd studirte die Rechte an der Northwestern-Universität. Wurde 1895 zur Anwaltspraxis zugelassen. War mehrere Jahre lang Professor an der John Marshall Law School. Anwalt der Gemeinde River Forest. Erklärt sich für persönliche Freiheit.

Frank R. Hillis, von 1907—1911 städtischer Hilfspolizeianwalt. 39 Jahre alt, in St. Joseph, Mo., geboren, in Carlinville, Ill., erzogen, erhielt seine juristische Ausbildung am Kent College of Law. 1895 zur Anwaltspraxis zugelassen. Dem Gericht für Ehewirren seit seiner Gründung zugewiesen. Mann von liberalen Anschauungen.

William L. Reed, in Chicago 1872 geboren, auf der Northwestern-Universität erzogen, 1893 zur Anwaltspraxis zugelassen. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet. Mann von liberalen Anschauungen.

Republikan. Kandidaten für's Kreisgericht.

Thomas Taylor, Jr., Winnetka. Gerichtsreferent im Kreisgericht seit 18 Jahren. Studirte die Rechte an der Universität Harvard und an den Universitäten Berlin und Wien. War ein Jahr lang als Anwalt in Massachusetts thätig und kam 1887 nach Chicago, wo er seitdem die Anwaltspraxis ausgeübt hat.

Charles T. Farson, 1856 in Lowell, Mass., geboren, kam 1865 mit seinen Eltern nach Chicago. Erhielt seine Ausbildung auf hiesigen Hochschulen und dem Union College of Law. Wurde 1877 zur Anwaltspraxis zugelassen und war von 1893 bis 1900 Gerichtsreferent. 1900 bis 1905 Professor am Illinois College of Law. Seit 1906 Rechtsberather der Torrens-Abtheilung des Grundbuchamtes. Ein Mann von liberalen Ansichten.

Arnold Heap, Stadtrichter von 1906 bis 1910. Leitete die Verhandlungen in den Prozessen gegen Schankwirthe, die Staatsanwalt J. J. Healy wegen angeblicher Verletzung der Sonntagsgesetze angestrengt hatte, die aber mit seiner Niederlage endeten. Heap zeigte sich in diesen Prozessen dem liberalen Element alles andere als freundlich. Seine Gattin ist eine der Hauptmacherinnen im Verband der christlichen Temperenzdamen.

Robert S. Iles, 1860 in Alexandria, Ky., geboren, erhielt seine Ausbildung auf dem staatlichen Lehrerseminar von Missouri, erhielt seine juristische Ausbildung in Kansas, war Anwalt in Kansas und den Dakotas und kam 1882 nach Chicago. War von 1894 bis 1900 Countyanwalt.

James A. Peterson, 1863 von dänischen Eltern in Chicago geboren, auf der Northwestern-Universität erzogen, 1887 zur Anwaltspraxis zugelassen. War Anwalt der Gemeinden Jefferson und Des Plaines und 1901 bis 1902 Mitglied des Schulraths von Chicago. Mann von liberalen Ansichten.

McKenzie Cleland, Stadtrichter von 1906 bis 1910. Ein wohlmeinender Mann, aber voll Schrullen. In Fragen der persönlichen Freiheit völlig unannehmbar.

Thomas J. Holmes, 1860 in Adams County, Ohio, geboren, auf der Staatsuniversität von Illinois und dem Union College of Law ausgebildet. War Hilfskorporationsanwalt während Mayor Swift's Verwaltung und später zwei Jahre Gerichtsreferent.

John D. Farrell, 1872 geboren, erhielt seine Erziehung im Pratt-Institut in Brooklyn, war längere Zeit bei der Pennsylvania-Bahn angestellt, arbeitete sieben Jahre lang als Maschinist und studirte inzwischen die Rechte am Illinois College of Law. Wurde 1904 zur Anwaltspraxis zugelassen. Vom Gewerkschaftsrath als Kandidat herausgebracht. Ein Mann von ausgesprochen liberalen Ansichten. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

Seymour R. Cohen, seit 1900 als Anwalt thätig, hat nie ein öffentliches Amt bekleidet. 1878 in Chicago geboren, auf der Universität Chicago und der juristischne Fakultät der Lake Forest-Universität ausgebildet.

Adolph Marks, 1867 in Chicago von deutschen Eltern geboren. Erhielt seine juristische Ausbildung im Chicago College of Law und der juristischen Fakultät der Lake Forest-Universität. 1892 zur Anwaltspraxis zugelassen. Ein Mann von durchaus liberalen Ansichten.

Ninian Welch, 1873 in Rosecrans, Ill., geboren. Erhielt seine Ausbildung auf der Northwestern-Universität. Seit 1906 Hilfsnachlaßrichter. Seine Stellungnahme zur Frage der persönlichen Freiheit läßt zu wünschen übrig.

Dem. Kandidaten für's Superiorgericht.

Joseph H. Fitch, Superiorrichter seit vorigem Jahr. 1859 in Maine geboren, kam 1865 nach Chicago, auf der Chicago Universität und dem Union College of Law ausgebildet. War Gerichtsreferent von 1892 bis 1893, Anwalt für die Gemeinde West Ridge 1890 bis 1893. Mann von liberalen Ansichten.

Gustavus J. Tatge, seit vorigem Jahr Countyanwalt und Mitglied der Forstschutzkommission. 1866 in Will County von deutschen Eltern geboren, in Joliet erzogen, erhielt seine juristische Ausbildung am Union College of Law und wurde 1887 zur Anwaltspraxis zugelassen. Von 1891 bis 1906 Theilhaber der Firma, der Richter Pinckney angehörte. Mann von liberalen Ansichten.

Clarence N. Goodwin, 1871 im Staat New York geboren, auf den Universitäten Syracuse und Harvard erzogen. 1897 zur Anwaltspraxis zugelassen. War von 1899 bis 1903 städtischer Hilfskorporationsanwalt, in welcher Stellung er den Prozeß der Stadt gegen die Straßenbahngesellschaften, durch den diese gezwungen wurden, allgemein giltige Umsteigekarten zu gewähren, siegreich durchführte. War von 1906 bis 1911 Sonderanwalt der Schulbehörde. Ein Mann von liberalen Ansichten.

Frank L. Childs, seit 6 Jahren Hilfskorporationsanwalt der Stadt. 1870 in Nebraska geboren, auf der Staatsuniversität von Nebraska und dem Central College of Law in Lincoln, Nebr., ausgebildet. War mehrere Jahre Herausgeber einer Zeitung in Nebraska und verzog 1895 nach Chicago. War mehrere Jahre lang Hilfspolizeianwalt und Anwalt des Wasseramts. Ein Mann von liberalen Ansichten.

Francis S. Wilson, 39 Jahre alt, in Youngstown, Ohio, geboren, auf der Western Reserve-Universität in Cleveland erzogen. 1896 in Ohio zur Anwaltspraxis zugelassen, 1897 in Illinois. Mitglied der Anwaltsfirma, der Clarence S. Darrow und John P. Altgeld angehörten. Mann von ausgesprochenen liberalen Ansichten.

Joseph B. David, 1863 in Louisville, Ky., geboren, war bis 1881 als Kaufmannsgehilfe thätig. Kam in diesem Jahre nach Chicago, studirte die Rechte und wurde 1885 zur Anwaltspraxis zugelassen, die er seitdem ausgeübt hat. Ein Mann von liberalen Ansichten.

Daniel L. Cruice, 1868 in Buffalo geboren, in Kirchenschulen und auf der Staatsuniversität von New York ausgebildet. Besuchte das Chicago College of Law und wurde 1893 zur Anwaltspraxis zugelassen. Mitglied des Freibriefkonvents. Ein tüchtiger Anwalt und ein Mann von ausgesprochen liberalen Ansichten.

Charles H. Soelke, 1872 in Chicago von deutschen Eltern geboren. Besuchte die öffentlichen Schulen und das Kent College of Law. Wurde 1892 zur Anwaltspraxis zugelassen. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet. Mitglied der Anwaltsfirma Soelke und Stedman. Ein Mann von ausgesprochen liberalen Ansichten.

John J. Coburn, 1860 in Cook County geboren, besuchte die Englewood-Hochschule und das Union College of Law. Wurde 1883 zur Anwaltsprtxis zugelassen, die er seitdem ausgeübt hat.

J. G. Großberg, 1870 in Kovno, Rußland, geboren, besuchte daselbst das Gymnasium und kam 1882 mit seinen Eltern nach Chicago. Studirte die Rechte an der Northwestern-Universität und wurde 1891 zur Anwaltspraxis zugelassen. Jahre lang Mitglied der Südseite Turnerschaft. Freisinniger Mann.

Abram D. Gash, 1861 in Elmer, Mo., geboren. Von deutscher Abstammung. War von 1890 bis 1894 Staatsanwalt von Utah County, Utah, und vier Jahre lang Generalauditeur des Staates Uath. Seit 1898 in Chicago wohnhaft und als Anwalt thätig.

William Friedman, 1872 in Carbon County, Pa., geboren, kam 1879 mit seinen Eltern nach Chicago, besuchte die öffentlichten Schulen und Northwestern-Universität und das Kent College of Law. 1893 zur Anwaltspraxis zugelassen. War Angestellter der juristischen Abtheilung der Abwasserbehörde und der Stadt. Mann von liberalen Ansichten.

W. T. Stanton, 1878 in Chicago geboren, besuchte die Lake-Hochschule und das Kent College of Law. 1898 zur Anwaltspraxis zugelassen. War Gemeindeanwalt der Gemeinde Lake und städtischer Hilfskorporationsanwalt unter Mayor Dunne.

B. J. Wellman, von deutschen Eltern in Delaware County, Ia., geboren. 43 Jahre alt. Besuchte die Hochschule in Fulton, Ill., studirte die Rechte in Des Moines, Ia., und wurde 1889 zur Anwaltspraxis zugelassen. Kam 1900 nach Chicago. Anwalt mehrerer Gewerkschaften und vom Gewerkschaftsrath als Kandidat herausgebracht. Mann von ausgesprochen liberalen Ansichten.

Wm. A. Connover. 1867 in Jacksonville, Ill., geboren. Erhielt seine Ausbildung auf der Northwestern-Universität. War Professor der Rechte am Illinois College of Law und am Chicago College of Law. Gemeindeanwalt von River Forest.

Addison Blakely. 1866 in Chicago geboren. Seit einer Reihe von Jahren als Anwalt thätig. Blakely gehörte zu den hauptsächlichsten Befürwortern der Verstadtlichungspläne Mayor Dunnes.

Walter A. Lantz, LaGrange. War mehrere Jahre lang Mitglied des Unterhauses der Staatslegislatur.

Martin Walsh, 1878 in LaSalle geboren, kam 1898 nach Chicago, studirte die Rechte am Kent College of Law und wurde 1902 zur Anwaltspraxis zugelassen. Ausgesprochen freisinniger Mann. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

John J. Lally, 1865 in Chicago geboren, an der St. Patricks Akademie und im Kent College of Law ausgebildet, 1900 zur Anwaltspraxis zugelassen. War Protokollführer im Superiorgericht von 1893 bis 1900. Freisinnig.

P. A. Hines, 1855 in Newcastle on Tyne, England, geboren. Kam 1858 nach Illinois. Auf der Hochschule in Matamora, Ill., erzogen. War Sheriff von Woodford County, Ill., wurde 1884 in Nebraska zur Anwaltspraxis zugelassen und kam 1889 nach Chicago. War von 1892 bis 1897 im Grundbuchamt angestellt.

A. D. McMahon, 1881 in Chicago geboren, am St. Ignatius College und am Illinois College of Law erzogen. Sekretär der juristischen Abtheilung der Loyola-Universität.

J. M. Laventhal, 1873 in New York von jüdischen Eltern deutscher Abstammung geboren, an der Universität New York ausgebildet. Seit zwölf Jahren in Chicago als Anwalt thätig. Mann von liberalen Ansichten.

Adolph H. Caster, 43 Jahre alt, von deutschen Eltern in Baltimore geboren. Kam 1878 mit seinen Eltern nach Chicago. Studirte die Rechte an der Lake Forest-Universität und wurde 1897 zur Anwaltspraxis zugelassen. Ein tüchtiger Anwalt und ein Mann von ausgesprochen liberalen Ansichten.

Demokratische Bewerber für's Kreisgericht.

Sigmund Zeisler, 1860 in Bielitz, Oesterreich, geboren. Studirte die Rechte an der Universität Wien von 1878 bis 1883 und erwarb sich den Doktortitel. Kam nach Chicago und besuchte das Union College of Law. Gewann den O. H. Horton-Preis für die beste juristische Abhandlung. Seit 1885 als Anwalt thätig. War 1893 und 1894 erster Hilfskorporationsanwalt der Stadt und seit 1904 Gerichtsreferent am Kreisgericht. Ein ausgezeichneter Anwalt von tadellosem Ruf und ein Mann von ausgesprochen deutschen und liberalen Ansichten. Seine Kandidatur ist von hundert der bekanntesten Anwälte Chicago's indossirt.

John P. McGoorty, 1866 in Ashtabula, Ohio, geboren, in Berlin, Wiskonsin, erzogen, kam 1883 nach Chicago und besuchte das Chicago College of Law. Wurde 1892 zur Anwaltspraxis zugelassen. War von 1896 bis 1906 Mitglied des Unterhauses der Legislatur und hat in dieser Stellung stets auf Seiten des freisinnigen Elementes gestanden. Tüchtiger Anwalt, liberaler Mann.

Israel Cowen, 49 Jahre alt, in Houston, Texas, geboren. Erhielt seine Erziehung auf dem Gymnasium in Ostrowo, Provinz Posen, und auf der Northwestern-Universität. 1881 zur Anwaltspraxis zugelassen, 1896 bis 1899 Gerichtsreferent am Superiorgericht. Mann von ausgesprochen liberalen Ansichten. Präsident der jüdischen Chautauqua-Gesellschaft.

Daniel G. Ramsey, war ursprünglich Eisenbahntelegraphist, studirte später die Rechte und war unter Staatsanwalt Jakob Kern Hilfsstaatsanwalt. Hat seit Jahren den Orden der Eisenbahntelegraphisten im nationalen Gewerkschaftsrath vertreten. Mann von freisinnigen Ansichten.

Leon Hornstein, hat seine Kandidatur zurückgezogen, sein Name wird aber doch auf dem Stimmzettel stehen, da Hornstein die gesetzliche Frist für die Zurückziehung seiner Kandidatur verstreichen ließ.

In Zeisler's Interesse.

Nachfolgend die deutsche Uebersetzung eines Briefes, welchen Tausende von Demokraten heute durch die Post erhielten:

„Werther Herr!

Parteikandidaten für die im Herbst stattfindende Wahl von 5 Richtern werden in der Vorwahl am Dienstag, dem 11. April, nominirt werden. Kein guter Bürger sollte sich von dieser Vorwahl fernhalten. Gleichgiltigkeit seitens der Stimmgeber könnte leicht zur Nomination untauglicher Kandidaten führen.

Unter denjenigen, welche sich um die demokratische Nomination für die eine im Circuit Court freie Richterstelle bewerben, ist Herr Sigmund Zeisler zweifellos nicht nur der tüchtigste, sondern auch derjenige, welcher auf die Unterstützung aller guten Demokraten das beste Anrecht hat.

Herr Zeisler ist im besten Mannesalter. Er blickt auf 26 Jahre erfolgreicher und ehrenhafter Anwaltspraxis zurück. Im Jahre 1893 und 1894 hat er sich als erster Hilfscorporationsanwalt glänzend bewährt. Als Master in Chancery des Circuit Court seit 1904 hat er sich den Ruf der Tüchtigkeit, Unparteilichkeit und richterlichen Temperamentes erworben. In der neulichen Vorwahl der Chicagoer Advokatenvereinigung lief er allen seinen Mitbewerbern voran.

Herr Zeisler ist ein wahrer Volksfreund und hat der demokratischen Partei hervorragende Dienste geleistet. Als Advokaten und als Demokraten appelliren wir an Sie, zum Stimmkasten zu gehen und für ihn zu stimmen. Sein Name ist der erste auf der Liste der Circuit Court Kandidaten.

Harry Rubens,
Julius Goldzier,
Edgar B. Tolman,
James Hamilton Lewis,
Granville W. Browning,
S. S. Gregory,
Thomas M. Hoyne,
Francis W. Walker,
John Barton Payne."

Herr Zeisler ist unter den demokratischen Kandidaten für das Kreisgericht der einzige Deutsche. In Oesterreich geboren und erzogen, erwarb er auf der Wiener Universität im Jahre 1883 das Doktorat der Rechte. Herr Zeisler gehört zu verschiedenen deutschen Gesellschaften, darunter auch zum Verein Deutsche Presse und zur Vereinigung alter deutscher Studenten.

Bleibt nicht zurück, holt Euer Permit zum Rauchen, sobald sie ausgegeben werden.

— In der Kneipe. — A.: „Du, steh doch endlich auf!" — B.: „Werd' mich schön hüten; wenn ich aufstehe, dann liege ich unter dem Tisch!"

Bänder

7-zöllig. reinseidenes Taffetaband, speziell passend für Sashes, Haarschleifen etc., in weiß, rosa, blau, Cardinal und schwarz, Regulärer 29c Werth — speziell morgen, Yd. 21c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Bänder

Schwarz u. weiß gestreiftes Taffetaband — fest gewebt, Nr. 100, in verschieden großen Streifenmustern, gegenwärtig Hut- und Kleiderbesatz so beliebt, — großes Assortment für morgen, die Yard zu 18c

Dienstag Basement-Bargains

Große Ersparnisse an Putzwaaren für Ostern in The Fair

Besucht unser vergrößertes Putzwaaren-Departement im Bargain-Basement und besichtigt die vielen wundervollen Bargains, die wir für morgen vorbereitet haben. Die Qualität der garnirten Hüte, Formen und Garnituren sind ungewöhnlich fein — Ihr würdet dieselben Sachen in den Putzwaaren-Läden zu bedeutend höheren Preisen finden. Ostern ist nicht mehr weit entfernt, und Ihr müßt Euch beeilen, wenn Ihr Euch diese Geldersparnisse zu Nutzen machen wollt.

448 garnirte Hüte in allen Farben, die neuesten Formen, gemacht aus elegantem Material u. modern garnirt mit schönen Blumen, Bändern und fancy Effekten, $5.00 Werthe, für 3.45

288 garnirte Muster Straßen- und Dreß-Hüte für junge Mädchen und Damen, nie zuvor habt Ihr solche vorzügliche Werthe zu einem so niedrigen Preise kaufen können, 1.95

12 Dutz. fertige Hüte, auf Drahtrahmen gemacht, garnirt mit zwei Quills, $1.75 Werth, nur in Schwarz, für 95c

25 Dutzend Majestic Braid Hoods, mit einem tiefen Velveteen-Band, sie benöthigen sehr wenig Garnirung, alle Farben, Andere würden Euch $1.25 berechnen. Solange der Vorrath reicht, die Auswahl für 65c

Hüte werden kostenfrei garnirt

200 Dutzend Muster-Blumen in allen Farben, große und kleine Effekte, gerade was Ihr für Euren Hut braucht, Werthe bis zu 49c, Auswahl 17c

Schul-Hüte für Kinder, aus rauhen Braids gemacht, Farben — roth, Navy, braun und Burnt; mit Scarfs garnirt, dies sind 95c Werthe, markirt zum Preise von nur 59c

12.50 Oster-Anzüge für Männer; 5.95

Ein weiterer großer Einkauf von reinen Worsted Männer-Anzügen in regulären Größen, alle schöne und wünschenswerthe Muster in dunkeln und mittleren Schattirungen. Röcke haben Haircloth und Leinen Canvas Fronts und sind mit Serge gefüttert. Die Hosen haben Schnallen-Straps an der Seite, Gürtel-Schleifen, Tabs über Hüftentaschen, unten einfach oder Turn-up. Alle Größen von 34 bis 44 Brustmaß. Dies sind keine Odd Partien, sondern reguläre Waaren, und jeder Anzug garantirt ganz Worsted und ebenso zufriedenstellend, als ob zum regulären Preise verkauft. Eine große Gelegenheit, einen Oster-Anzug zu weniger als 50c am Dollar zu kaufen bei der Eröffnung der Saison. Auswahl in unserem Bargain-Basement Dienstag, $12.50 Werthe, zu 5.95

$5.00 Knickerbocker Knaben-Anzüge, 2.95

Zwei-Stück Knickerbocker-Anzüge für Knaben, Kammgarn, mit ganz gefütterten Knickerbockers und alle Nähte „taped", doppelte Dauerhaftigkeit sichernd. Alle Größen von 7 bis 17 Jahre und eine große Auswahl von Mustern in hellen und dunklen Farben. Diese Anzüge sind aus Kammgarn und gemacht, um zu $5 verkauft zu werden. Jeder Anzug garantirt. Die Auswahl in unserem Bargain-Basement, 2.95

Seidene Kleider zu etwa Fabrikanten Kosten

Prachtvolle $10 und $16.50 seidene Damen- und Mädchenkleider, einfache Seide, fancy und Polka Dot Foulards, alle in den neuesten Facons gemacht (eins abgebildet) und in vielen Farben; Mädchenkleider, 14, 16 und 18; Damenkleider, 34 bis 40 Brustmaß. Irgend ein Kleid wäre billig zu $10. Am Dienstag speziell für 7.98

Das Ueberschußlager von Voile, Serge, Panama, Kammgarn und Novelty Mixtures Skirts, Werthe, die bis zu $7.50 waren, in zwei große Partien getheilt, um am Dienstag schnell verkauft zu werden:

Partie 1—Alle Röcke, verkauft bis zu $5.50, für 2.98

Partie 2—Alle Röcke, verkauft bis $7.50, für 4.69

700 Frühjahr-Coats für Kinder, alle Farben und 6 verschied. Facons zur Auswahl, werth bis zu $5. Eine Facon abgebildet. Größen 6 bis 14 Jahre. — Unbeschränkte Auswahl von der ganzen Partie Dienstag, so lang sie vorhalten, Stück, 1.19

$2.98 seidene Unterröcke, 1.95

Genau 300 gute Taffetaseide-Unterröcke, schwarze und schillernde Farben, 2 Facons — versehen mit dreireihiger Pin Tucked Flounce und Accordion plaited Flounce; ein regulärer $2.98-Werth, so lange sie vorhalten, 1.95

Baumwolltaffeta Unterröcke, nur schwarz, m. tiefer tucked Umbrella Flounce gem., wirklich. Werth 69c, Dienstag nur 48c

Gingham Bandschürzen, blau und weiß karrirt, m. Taschen, ausgezeichn. Werth zu 19c — speziell für Dienstag zu nur 11c

Umbrella Unionsuits für Damen, Spitzen Yoke besetzt mit Stickerei Medallions u. Spitzen — zu 27c

Gerippte Leibchen für Damen, ärmellos, unf. reguläre 10c Sorte, Auswahl 7c

Farbige Lawn und Dressing Jackets, wallende Aermel, „shirred" Waist. reguläre 19c und Einzelpartien von 25c-Qualitäten — um damit zu räumen, am Dienstag zu.......... 15c

Gingham Waschröcke in blauen und grauen Streifen, m. Umbrella Flounce, finished mit Knopfloch-Zacken, 18c

Rompers u. Spielanzüge für Kinder, rosa, blaue u. lohfarb. Schattirungen, alle Größ., v. 2 bis 6 Jahren, reg. 39c Qual., 17c

Dry Goods: Rekord brechende Preise

25c Novelty bordered feine Dreß Batiste, 40 Zoll breit, die Yard 10c

20c farb. Chiffon Dreß Voiles, in allen modernen Schattirungen, Yard 10c

15c Novelty Zephyr Dreß Ginghams, hübsche neue Facons, Yard 10c

Das Ueberschußlager einer Seide-Fabrik von reinseidenen Kleider-Taffetas, farbigen Seidefutter-Serges, farbiger Moire-Seide — werth bis zu 59c die Yard— morgen zum Verkauf zu, Yard, 25c

Farbige reinseidene Satin Foulards, navyblau mit weißen und farbigen Polka Dots; ferner farbige reinseidene Princeß Kleider-Satins, alle Farben, 65c-Sorte, morgen die Yard zu 35c

Farbige yardbreite Satin Linings, grau, Tan u. schwarz, dauerhaft gemacht, morgen die Yard für nur 45c

Swarze reinseid. Dreß Satins u. Gold Standard Dreß Taffetas, beste $1.25 yardbreite Seide, die Yard für 79c

Novelty Tweed Suitings, alles graue schott. Facons, 50zöll., sonst für 59c Yard verkauft — morgen die Yard für 25c

Moderne graue Vigoreaux Homespun Suitings, 1½ Yards breit; — ferner hübsche Bannockburn Tweeds, in verschied. grauen Schattirungen, beste 75c-Werthe, Yd. 49c

Schwarze reinwoll. Panama Suitings und schwarze reinwoll. Storm Serge Suitings, alle 1½ Yds. breit, überall zu 75c und 85c verkauft, per Yard, 49c

Schwarz und weiß Shepherd karrirte Kleider-Lawns — die Yd. zu 3½c

Helle American Shirting Prints, beste Waare — die Yard zu 4c

Nov. baumwoll. Challis, neueste Must., beste Waare — per Yard 4½c

Standard Schürzen-Ginghams, blau u. weiß karrirt, per Yard, 5c

Lonsdale 4-4 gebleichte Muslins, morgen, per Yard, 7c

Männer- u. Knaben-Trachten

Negligee-Hemden für Männer, Halsband-Mode; aus Percale, schön gestreifte Muster, regul. 55c Werth, für 45c

Weiche Männer-Hemden, Kragen und Manschetten angenäht, einfache blaue, tan, graue u. weiße, alle Gr., 59c Werthe, 49c

Balbriggan Männer-Unterzeug, Unterhemden u. Hosen, doppelter Sitztheil, Ecrufarbe, alle Größen, reg. 50c, Stück zu 33c

Neue Frühjahr-Kravatten f. Männer, Open End Four-in-Hands, alles neue Oster-Farben und eine sehr große Auswahl, 15c

Männer-Kravatten, alle angebrochenen Partien zur Räumung angesetzt, zu 5c

Strümpfe und Socken

25c Damen-Strümpfe, schwarze und farbige, Seide-Lisle od. einfache Lisle, etliche hundert Dutzend, Seconds, das Paar 10c

15c Männer-Socken, schwarz oder tan, mittleres Gewicht, verstärkte Fersen und Fußspitzen, großer Bargain, das Paar 10c

19c Kinder-Strümpfe, für Knaben u. Mädchen, schwarze baumwoll. gerippte, mittleres Gewicht, doppelte Kniee, Fersen u. Zehen, Seconds, aber gute, das Paar 10c

Handtaschen

Die berühmte Madame Sherry Tasche, massiver, genieteter Rahmen, in Silber u. Gold, mit langen Seideschnur-Griffen und aus Moire-Material gemacht, überall verkauft zu $1.00, das Stück 49c

10zöll. versilberte Hand-Taschen, reg. Werth 50c, morgen das Stück 39c

Massive 10zöll. Hand-Taschen mit Silber-Rahmen, mit Kleingeld-Börse, extra speziell, $1.50 Werth, zu 95c

Notion-Bargains

J. J. Clark's 200 Yard Spulen-Zwirn, 2½c werth, Spule 1½c

1c merceriz. Zwirn, 2 Sp. 1c

Haarnadeln, 2c werth, Pack. 1c

2c Spule Stopfgarn, 1c

17½c Dreß-Shields, Paar 7c

3c Sicherheitsnadeln, nickelplatt., Karte 2c

Perlmutterknöpfe— werth bis 3c, morgen, Karte 1c

Nähmaschinen-Oel, 5c werth, Flasche 3c

Fancy u. einfache Barrettes u. Scheitelkämme, überall 25c, 12½c

Erspart an Stickerei

Feine Korsetbezug-Stickerei und Flouncings, alle 17 Zoll breit, bestickt auf gutem Sheer-Cambric, große Auswahl von neuen modernen Mustern, positive 20c Werthe, Auswahl per Yard zu 12½c

Croß Bar Korsetbezug-Stickerei, bestickt auf guter Qualität Croß Bar Cambric, 17 Zoll breit, Band Beading Top, werth 29c, sehr speziell, die Yard 19c

Doppelkantige Stickerei = Galloon = Bänder, 1 bis 3 Zoll breit, sehr hübsch, werth 19c, die Yard zu 7c

Fabrikanten-Musterstreifen von feinen Stickerei-Kanten, Einsätzen und Flouncings, viele bei Hand gewebt, 4½ bis 6¾ Yard-Längen, Auswahl, die Yard 7½c

75c Shirt Waisting Muster, weiße bestickte Shirt Waistings, 27 Zoll breit, werth bis zu 75c, Auswahl, das Stück 25c

Spitzen zum ½ Preis

Val. Spitzen, werth bis zu 50c das Dutzend, 10,000 Dutz. franz., engl. und deutsche Val. Spitzenkanten u. dazu passende Einsätze, ½ bis 1¾ Zoll breit, alles neue Muster, 12 Yards Stücke, das Dutzend Yards 25c

25,000 Yards 10c reinlein. Torchon-, sowie engl. und deutsche Torchon-Spitzenkanten und Einsätze, die Yard 3c

Gardinen u. Bettzeug

$2 Nottingham Spitzen-Gardinen, diese Partie von Gardinen sind Muster, die nicht mehr geführt werden und von einer großen Fabrik in Philadelphia an uns verkauft wurden, alles gute Muster, per Paar zu 1.19

75c faltige und flache Muslin-Gardinen, mit hübschen blauen, grünen und gelben gestreiften Rändern, aus guter Qualität Muslin, speziell das Paar zu 52c

Einzelne quergestreifte Grenadine-Gardinen, eine Partie Fabrikmuster, bis zu $3 das Paar verkauft, speziell, das Stück 39c

1000 Negus Couch-Decken, in orientalischen Mustern, mit Fransen rund herum, das Stück zu 97c

12½c Kissenbezüge, gemacht aus guter Qualität, Muslin, guter tiefer Saum, speziell, das Stück zu 8½c

Gebleichte Betttücher, 72 bei 90, gutes Bettuchzeug, mit neuem Saum, überall verkauft zu 50c, diesen Verkauf, Stück 36c

100 Stücke Gardinen-Swiß, in hübsch gestreiften Mustern, die Yard zu 5c

Bettdecken, einige eingesäumt und befranst, gute Qualität Marseilles-Muster, die Hälfte des Verkaufspreises mehr werth, das Stück zu 93c